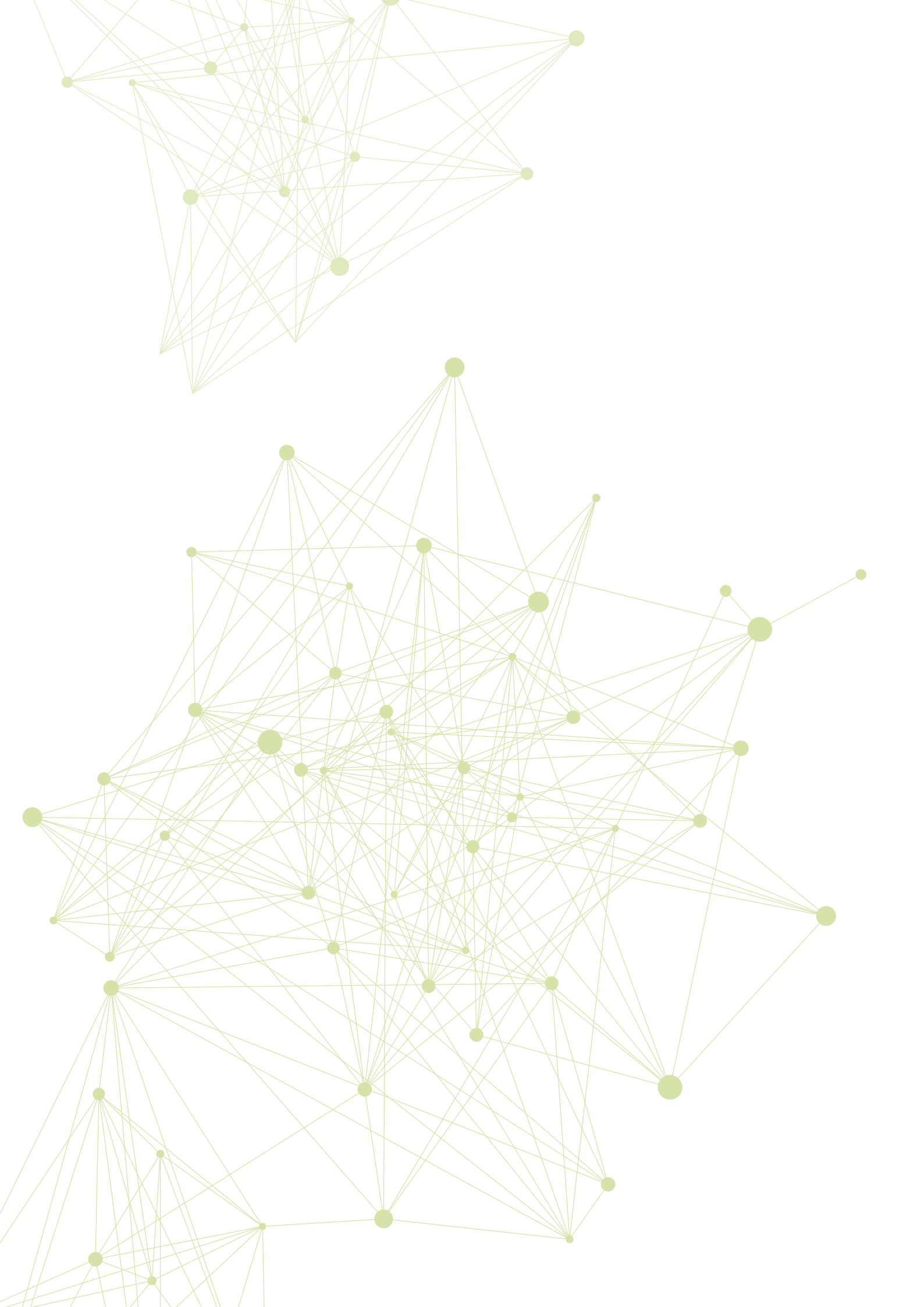




GESCHÄFTSBERICHT 2022



Kennzahlen

Die Kennzahlen der 11 880 Solutions-Gruppe auf einen Blick

in Mio. EUR	12M 2022	12M 2021*	Abweichung absolut	Abweichung in Prozent
Umsatz und Ergebnis 11 880 Solutions-Gruppe				
Umsatz	56,0	56,1	-0,1	-0,2 %
EBITDA ¹	2,4	5,4	-3,1	-56,4 %
Periodenergebnis nach Steuern	-3,5	0,7	-4,1	> -100 %
Details Segmente				
Umsatz Digital	43,7	43,3	0,4	0,8 %
EBITDA ¹ Digital	2,3	5,2	-2,9	-55,7 %
Umsatz Auskunft	12,4	12,8	-0,5	-3,7 %
EBITDA ¹ Auskunft	0,1	0,2	-0,2	-70,0 %
Bilanz²				
Bilanzsumme	26,4	28,1	-1,7	-6,1 %
Liquide Mittel, Cash Bestand ³	1,5	2,0	-0,5	-24,1 %
Eigenkapital	6,6	9,8	-3,2	-32,3 %
Eigenkapitalquote	25,1 %	34,7 %		
Cashflow				
Operativer Cashflow	-0,3	0,7	-1,0	> -100 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0,2	-0,6	0,7	> 100 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,2	-1,7	2,0	> 100 %
Netto-Cashflow ⁴	0,1	-1,6	1,8	> 100 %
Kennzahlen zur 11 880 Solutions AG Aktie				
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,14	0,03	-0,17	> -100 %
Börsenkurs (in EUR) ⁵	1,09	1,57	-0,48	-30,6 %
Marktkapitalisierung	27,2	39,1	-11,96	-30,6 %
Sonstige Kennzahlen				
Kündigungsquote Digital (in Prozent) ⁶	25,0	26,0	-1,0	-3,8 %
Umsatz je Anruf (in EUR)	4,68	4,10	0,58	14,1 %
Anzahl der Beschäftigten ⁶ Konzern	545	560	-15	-2,7 %

1 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung

2 Vergleichswerte zum Stichtag 31. Dezember 2021

3 Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristigen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten

4 Operativer Cashflow plus Cashflow aus der Investitionstätigkeit plus Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

5 Xetra Schlusskurs zum 31. Dezember 2022

6 Kopfzahl zum Stichtag 31. Dezember 2022 (ohne Vorstand, Auszubildende, Minijobs, ruhende Beschäftigungsverhältnisse)

* Vergleichswerte 01.01. - 31.12.2021 angepasst (vgl. hierzu Kapitel 6 im Konzernanhang)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, %, etc.) auftreten. Solche Differenzen werden zu Gunsten der Darstellung der mathematisch korrekt gerundeten Werte bewusst in Kauf genommen



Über uns

Vorwort des Vorstands	06
Bericht des Aufsichtsrats	08
Die 11 880 Solutions AG am Kapitalmarkt.....	12

Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns	16
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	18
Geschäftsverlauf	20
Finanzwirtschaftliche Situation.....	21
Forschung und Entwicklung.....	24
Mitarbeiter	24
Chancen- und Risikomanagement.....	24
Prognosebericht	34
Angaben nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG	36
Erklärung zur Unternehmensführung	37
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39

Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS)	42
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	44
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	45
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS).....	46
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	47
Konzernanhang der 11 880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2022	50
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	124
Unternehmensinformationen	130
Zukunftsbezogene Aussagen.....	131
Beteiligungsstruktur 11 880 Solutions-Gruppe	132
Finanzkalender 2023	133
Impressum	133

Vorwort

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Kunden und liebe Freunde der 11880 Solutions AG,

das Geschäftsjahr 2022 war erneut herausfordernd. Wir sind mit der Geschäftsentwicklung nicht vollauf zufrieden. Rezessionsorgen, eine allgemeine Kaufzurückhaltung und Forderungsausfälle aufgrund drohender Insolvenzen haben die Umsetzung unserer geplanten Jahresziele beeinträchtigt, sodass wir unsere ursprüngliche Umsatz- und EBITDA-Prognose Anfang November 2022 präventiv angepasst haben. Positiv: Es ist uns gelungen, die Kundenanzahl im Geschäftsjahr 2022 zu steigern!

Trotz aller exogenen Faktoren haben wir als Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 strategische Fortschritte erzielt, die uns unserem Ziel auf dem Weg zur Nummer 1 näherbringen. Wir haben neue Produkte auf den Markt gebracht und unser weiteres Wachstum mit einer internen Umstrukturierung beschleunigt. In einem wirtschaftlich schwierigen Jahr, in dem die Mehrzahl der Unternehmen große Einbußen hinnehmen mussten, haben wir unseren Kundenbestand im Digitalgeschäft um 1.578 auf insgesamt 45.474 Kunden zum Jahresende ausbauen können.

Im Digitalgeschäft, unserem Hauptsegment, haben wir 2022 78 Prozent des Konzernumsatzes erwirtschaftet. Gleich zu Beginn des Jahres haben wir unser Angebot für Firmenwebsites neu konzipiert. Die Homepage ist für jedes Unternehmen die Basis einer erfolgreichen Online-Vermarktung. Daher bieten wir unseren Kunden bei der Entwicklung ihrer Unternehmenswebsite jetzt deutlich mehr Flexibilität und Funktionalität zu günstigeren Tarifen. Auch bei werkenntdenBESTEN, unserer Suchmaschine für

Online-Bewertungen, und unserem Jobportal wirfindeneinenJOB haben wir einige wichtige Neuerungen eingeführt, die sowohl den Usern als auch unseren Unternehmenskunden mehr Effizienz bieten. Mit Localytix haben wir im Oktober ein Analyseportal gestartet, über das Unternehmen jederzeit die Effizienz ihrer Online-Vermarktung im Vergleich zu ihren direkten Wettbewerbern testen können.

Auch für 11880-Unternehmenskunden bietet Localytix mehr Transparenz, denn mit dem Analyseportal können sie die Wirksamkeit ihres eingesetzten Vermarktungsbudgets noch besser messen. Im vierten Quartal haben wir schließlich unser Produktportfolio um ein Medium erweitert, das als großes Zukunftsthema gilt: Addressable TV (ATV). Schon für ein monatliches Budget von 250,00 Euro können Unternehmen ihre Kunden ohne aufwendige Spotproduktionen über das Fernsehen erreichen. Streuverluste werden durch intelligentes Targeting deutlich minimiert, sodass Werbung über ATV besonders effizient ist. Der Verkaufsstart verlief sehr vielversprechend, bis Ende des Jahres konnten wir bereits mehr als 30 Kunden für das Produkt gewinnen.

In der ersten Jahreshälfte haben wir unsere Preise im Digitalgeschäft marktüblich angepasst, um unseren Unternehmenskunden auch zukünftig State-of-the-Art-Vermarktungslösungen anbieten zu können. Weiterhin haben wir unsere Unternehmensorganisation neu strukturiert und für jedes Produkt einen Go-to-Market-Manager (GTM) ernannt, der mit seinem Team die Rund-





um-Betreuung des jeweiligen Produkts verantwortlich. Von dieser Struktur versprechen wir uns noch mehr Schnelligkeit bei der Umsetzung neuer Features und Angebote.

Im Geschäftsbereich Telefonauskunft, in dem wir zum einen unser traditionelles Auskunftsgeschäft und zum anderen Call Center-Dienste für Dritte betreiben, hat sich der marktbedingte Rückgang der Telefonauskunft im Geschäftsjahr 2022 gegenüber den Vorjahren beschleunigt. Wir sehen für diese Entwicklung zwei wesentliche Gründe: Einerseits werden Verbraucher immer digitaler, andererseits hat die seit Dezember 2021 verpflichtende Preisanzeige pro Anruf negative Auswirkungen auf die Attraktivität des Services.

Die Call Center-Dienste, bei denen wir Kundendienstleistungen größerer Unternehmen übernehmen, haben sich 2022 sehr gut entwickelt. Mit unserem größten Kunden konnten wir das Vertragsvolumen langfristig erweitern, zusätzlich haben wir einige kleinere Unternehmen als Neukunden gewinnen können. Hier spielt insbesondere unsere hohe Service-Qualität eine entscheidende Rolle, denn sie verschafft uns gegenüber anderen Anbietern häufig einen Wettbewerbsvorteil. Umsatzseitig liegt der neue Geschäftsbereich CCS bereits deutlich über dem des Legacy-Geschäftsfelds.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wir mit der Einführung neuer Produkte die Basis für zukünftiges Wachstum gelegt. Wir werden 2023 bereits die ersten Effekte unserer Arbeit sehen. Parallel

dazu werden wir weiterhin sehr kostenbewusst arbeiten, um unser Unternehmen zu nachhaltigem Wachstum zu führen.

Nach einem erneut sehr fordernden Geschäftsjahr 2022 blicken wir zuversichtlich auf 2023 und danken Ihnen, dass Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

Ihr

Christian Maar

Vorstandsvorsitzender

Essen, 28. März 2023

Bericht des Aufsichtsrats

über das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Wie bei allen Unternehmen weltweit war auch das Geschäftsjahr 2022 der 11880 Solutions AG durch anhaltende Auswirkungen der Corona-Pandemie zum einen und der Ukraine-Krise zum anderen geprägt. Die Gesellschaft hat sich jedoch trotz der widrigen Umstände gut in der Krise behauptet: Das Produktportfolio wurde um interessante Neuerungen erweitert; im Digitalgeschäft konnte ein leichtes Kundenwachstum verzeichnet werden. Im Geschäftsjahr 2022 begleitete der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG in Erfüllung seiner gesetzlich verankerten Beratungs- und Aufsichtsfunktion die Führung der Geschäfte des Vorstands und stand ihm jederzeit beratend zur Seite.

Aufsichtsratsstätigkeit im Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2022 pflichtgetreu wahrgenommen. Die Leitung der 11880 Solutions AG durch den Vorstand Christian Maar wurde vom Aufsichtsrat lückenlos überwacht. Dafür ließ sich das Gremium durchgehend und ausführlich über die allgemeine Geschäftsentwicklung, Finanzkennzahlen und Pandemie- und weltpolitisch bedingte Problemstellungen sowie damit verbundene potenzielle Risiken informieren. Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand auch bei Themen der Nachhaltigkeit beratend zur Seite und ließ sich regelmäßig über die ökologischen und sozialen Auswirkungen der Unternehmensstätigkeit der Gesellschaft informieren. Die Unternehmensstrategie und damit verbundene Entscheidungen wurden regelmäßig von Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam diskutiert. Der Aufsichtsrat kam außerdem auch ohne den Vorstand zu regelmäßigen Besprechungen zusammen.

Im Geschäftsjahr 2022 bezog sich die Überwachung der Geschäftsleitung durch den Aufsichtsrat insbesondere auf die Optimierung des Produktangebots und die Steigerung des Kundenwerts, die

zuvor für das Jahr 2022 als Kernziele der Gesellschaft definiert wurden. Weiterhin konnte die Erneuerung der internen IT-Infrastruktur erfolgreich abgeschlossen werden. Im Segment Telefonauskunft konnte der marktbedingte Rückgang des Anrufvolumens durch die Kooperation mit der Telefonauskunft FRED 11811 weitgehend kompensiert werden. Im Call Center-Drittgeschäft hat sich die Gesellschaft mit der Gewinnung von Neukunden und der Erweiterung bestehender Kundenaufträge weiter als qualitativ hochwertiger Anbieter für Call Center-Dienstleistungen positioniert.

Der Prüfungsausschuss hat die Rechnungslegung geprüft und den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionsystems des Unternehmens sowie die Abschlussprüfung im Geschäftsjahr 2022 überwacht. Dazu gehört auch die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichtes, der sich über die üblichen wirtschaftlichen Aspekte hinaus auf ökologische und soziale Aspekte ausdehnt. Weiterhin setzte sich das Gremium intensiv mit der Effizienz unternehmensinterner Compliance-Prozesse, anhängigen Rechtsstreitigkeiten und damit verbundenen potenziellen Risiken auseinander. Über diese Tätigkeiten hat der Prüfungsausschuss vollumfänglich an den Aufsichtsrat berichtet.

In Folge einer sorgfältigen Prüfung der Unabhängigkeit und Qualifikation bisher erbrachter Leistungen und Honorarstellungen erteilte der Aufsichtsrat der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses 2022 und zur Prüfung des Vergütungsberichts.

Organisation der Aufsichtsratsarbeit

Ein konstanter und zuverlässiger Informationsfluss unterstützt den Aufsichtsrat bei der effektiven Wahrnehmung seiner Aufga-

ben. Das Gesamtgremium lässt sich durch den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss und den Personalausschuss regelmäßig Bericht erstatten. Der Prüfungsausschuss überwacht die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem des Unternehmens und die Abschlussprüfung. Zusätzlich bereitet er Diskussionsgrundlagen und Aufsichtsratsbeschlüsse für aktuelle Themen vor.

2016 hat der Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG zur Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers einen Genehmigungsprozess entwickeln lassen, der die Freigabe von zulässigen Nichtprüfungsleistungen durch den Abschlussprüfer gemäß der am 17. Juni 2016 in Kraft getretenen EU-Verordnung 537/2014 gewährleistet.

Zusammensetzung und Personalia Aufsichtsrat

Die Bildung des Aufsichtsrats der 11880 Solutions AG beruht auf den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 Aktiengesetz in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 4 Drittelbeteiligungsgesetz. Das Gremium setzt sich gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern zusammen. Das Ziel des Aufsichtsrats ist eine erfolgreiche Unterstützung der Gesellschaft auf ihrem Weg hin zum führenden Anbieter in der Online-Vermarktung kleiner und mittlerer Unternehmen in Deutschland. Die persönlichen Erfahrungen und Fachkenntnisse in den Bereichen Wirtschaft und Digitalisierung wurden daher bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats entsprechend berücksichtigt, um zu gewährleisten, dass die Mitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut sind, in dem die 11880 Solutions AG tätig ist.

Im Geschäftsjahr 2022 gehörten dem Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG folgende Mitglieder an: Dr. Michael Wiesbrock (Vorsitzender), bis zum 13. Juni 2022 Helmar Hipp (stellvertretender Vorsitzender), Michael Amtmann, Ralf Ruhmann, Sandy Jurkschat und Leonard Kiedrowski. Die Hauptversammlung am 14. Juni 2022 hat Dr. Silke Feige als Vertreterin der Anteilseigner für das am 13. Juni 2022 ausgeschiedene Mitglied Helmar Hipp gewählt. In der Aufsichtsratssitzung am 14. Juni 2022 wurde Michael Amtmann zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist auch weiterhin Dr. Michael Wiesbrock.

Sowohl Dr. Michael Wiesbrock als auch Ralf Ruhmann verfügen jeweils über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung und erfüllen damit die gesetzlichen Anforderungen.

Zum Prüfungsausschuss unter dem Vorsitz von Dr. Michael Wiesbrock zählten außerdem Ralf Ruhmann und Sandy Jurkschat.

Dem Nominierungsausschuss gehörten Dr. Michael Wiesbrock und bis zum 13. Juni 2022 Helmar Hipp an. Seit dem 14. Juni 2022 ist Michael Amtmann Mitglied des Nominierungsausschusses.

Der Personalausschuss wurde von Dr. Michael Wiesbrock und Michael Amtmann besetzt.

Die Aufsichtsratsmitglieder Sandy Jurkschat und Leonard Kiedrowski haben im Quartal 4/2022 an dem Seminar „Wirtschaftswissen für Arbeitnehmer im Aufsichtsrat“ teilgenommen. Die Amtseinführung von Dr. Silke Feige hat aufgrund ihrer nachgewiesenen Expertise keinen Aus- und Fortbildungsbedarf ergeben.

Sitzungen und Teilnahme

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2022 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen, die quartalsweise stattfanden. Der Aufsichtsrat kam zudem Anfang März 2022 zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, in welcher der Vorstand das Gremium über das Budget 2022 und die Planungen für die Geschäftsjahre 2024 und 2025 informierte. Alle Sitzungen, auch die außerordentliche Sitzung und die Sitzungen der Ausschüsse, sind als hybride Veranstaltungen durchgeführt worden, d. h., es wurde den Mitgliedern eine Teilnahme sowohl in Präsenz als auch per Telefon oder Video ermöglicht.

Mit Ausnahme der Aufsichtsratssitzung am 15. Dezember 2022, bei der Leonard Kiedrowski krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte, haben die Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils vollzählig an allen Sitzungen des Gremiums und der jeweiligen Ausschüsse - soweit sie hier Mitglieder sind - teilgenommen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat einen Beschluss im Umlaufverfahren gefasst, an dem ebenfalls alle Mitglieder teilnahmen.

Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2022 viermal unter Beteiligung aller Mitglieder zusammen. Der aus zwei Mitgliedern bestehende Nominierungsausschuss hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zweimal getroffen; der Personalausschuss hat einmal getagt.

Corporate Governance und Vorstandsvergütung

Der Aufsichtsrat hat am 28. März 2023 die gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG gemäß § 161 Aktiengesetz einstimmig verabschiedet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären darin, dass sämtlichen Empfehlungen sowohl des am 20. Mai 2020 im Bundesanzeiger veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex vom 16. Dezember 2019 als auch des am 27. Juni 2022 im Bundesanzeiger veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex vom 28. April 2022 mit Ausnahme der in der Entsprechenserklärung angegebenen Abweichungen, die im Unternehmensinteresse liegen, entsprochen wurde und wird. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich.

Das von der Hauptversammlung 2022 gebilligte Vergütungssystem des Vorstands sowie das Vergütungssystem des Aufsichtsrats sind ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> zugänglich. Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand einen Vergütungsbericht gemäß § 162 Aktiengesetz für das Geschäftsjahr 2022 aufgestellt, der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüft und mit einem Prüfvermerk nach § 162 Absatz 3 Aktiengesetz versehen wurde. Nach Billigung des erstellten und geprüften Vergütungsberichts von Vorstand und Aufsichtsrat durch die ordentliche Hauptversammlung 2023 wird dieser Bericht ebenfalls unter der vorgenannten Internetadresse zugänglich gemacht.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung 2022

Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 erteilte der Aufsichtsrat der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, den Prüfungsauftrag. Der handelsrechtliche Jahresabschluss, Lagebericht, IFRS-Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Gesellschaft wurden von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Essen, geprüft.

Der Jahresabschluss der 11880 Solutions AG, der Lagebericht sowie der Konzernlagebericht wurden nach den deutschen gesetzlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und gemäß den ergänzend nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Dem Jahresab-

schluss, Lagebericht, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2022 wurde jeweils ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Abschlussunterlagen und Prüfungsberichte standen den Mitgliedern des Prüfungsausschusses sowie allen Mitgliedern des gesamten Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung. Der handelsrechtliche Jahresabschluss und Lagebericht, der IFRS-Konzernabschluss und der Konzernlagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers wurden vom Prüfungsausschuss und vom gesamten Aufsichtsrat geprüft und mit dem Abschlussprüfer im Prüfungsausschuss ausführlich besprochen. Der Prüfungsausschuss hat sich während des Prüfprozesses fortlaufend von der Qualität der Abschlussprüfung überzeugt und sich mit dem Abschlussprüfer auch ohne den Vorstand beraten. Der Abschlussprüfer nahm an der finalen Diskussion des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 28. März 2023, die im Rahmen einer Kombination aus Präsenz- und Videokonferenz stattfand, teil. Er erläuterte allen Anwesenden den Prüfprozess, stellte die wesentlichen Prüfungsergebnisse vor, beantwortete Fragen und stand im Rahmen der Erörterungen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete im Plenum über die Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der 11880 Solutions AG detailliert geprüft; die Prüfung hat zu keinem Einwand geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen.

Ferner hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2022 der Gesellschaft gebilligt, der damit festgestellt ist. Der Aufsichtsrat hat weiterhin den IFRS-Konzernabschluss der 11880 Solutions AG und den Konzernlagebericht im Detail geprüft; die Prüfung hat ebenfalls zu keinen Einwendungen geführt. Von dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat er zustimmend Kenntnis genommen. Das Gremium hat den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss 2022 der 11880 Solutions AG gebilligt.

Abhängigkeitsbericht

Die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, hat den vom Vorstand nach § 312 Aktiengesetz erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 („Abhängigkeitsbericht“) geprüft. Der Abhängigkeitsbericht wurde nach § 313 Absatz 3 Satz 1 Aktiengesetz mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Bei der Erörterung des Berichts im Aufsichtsrat war der Abschlussprüfer anwesend. Er hat über die Durchführung der Prüfung berichtet und Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Bericht für zutreffend befunden. Darüber hinaus stimmte er dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zu und erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlussklärung des Vorstands.

Risikofrüherkennungssystem / Kontroll- und Risikomanagementsystem

Der Vorstand der 11880 Solutions AG hat gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz ein Überwachungssystem eingerichtet, um mögliche Risiken für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften frühzeitig zu erkennen. Das Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers hat gezeigt, dass der Vorstand seine Pflichten gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz voll erfüllt hat. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Gemäß § 91 Absatz 3 Aktiengesetz hat der Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft darüber hinaus ein im Hinblick auf den Umfang der Geschäftstätigkeit und die Risikolage des Unternehmens angemessenes und wirksames internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem sowie ein an der Risikolage des Unternehmens ausgerichtetes Compliance Management System eingerichtet. Der Vorstand überwacht regelmäßig die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und internen Richtlinien. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen der monatlich stattfindenden Jours Fixes vom Vorstand regelmäßig über die wesentlichen Chancen und Risiken der Gesellschaft und die Arbeitsweise des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems unterrichten lassen. Dessen Wirksamkeit wurde ebenfalls vom Aufsichtsrat und insbesondere vom Prüfungsausschuss kontinuierlich und insbesondere im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden Ausschusssitzungen überwacht und wurde nicht beanstandet.

Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht (Corporate Social Responsibility)

Die 11880 Solutions AG ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und ist der Ansicht, dass die Tätigkeiten der

Gesellschaft Auswirkungen auf Menschen und Umwelt haben. Sozial- und Umweltfaktoren haben Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat hat sich deshalb umfassend mit dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Corporate Social Responsibility (veröffentlicht unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht>) bezogen auf die 11880 Solutions AG und den Konzern befasst, ihn detailliert geprüft und einstimmig freigegeben.

Schlussklärung

Wir haben das Ergebnis des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, zustimmend zur Kenntnis genommen und erheben nach Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss sowie nach unseren eigenen Prüfungen des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts der 11880 Solutions AG keine Einwendungen. Wir stimmen daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 gebilligt, der damit festgestellt ist. Weiterhin haben wir auch den vom Vorstand aufgestellten IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 gebilligt.

Ein herzliches Dankeschön des gesamten Aufsichtsrats gebührt Christian Maar und allen Mitarbeitenden der 11880 Solutions AG. Ihr großes Engagement und ihre hervorragende Arbeit bildeten die Basis dafür, dass sich die Gesellschaft in einem wirtschaftlich herausfordernden Jahr 2022 sehr gut behauptet hat.

Essen, 28. März 2023

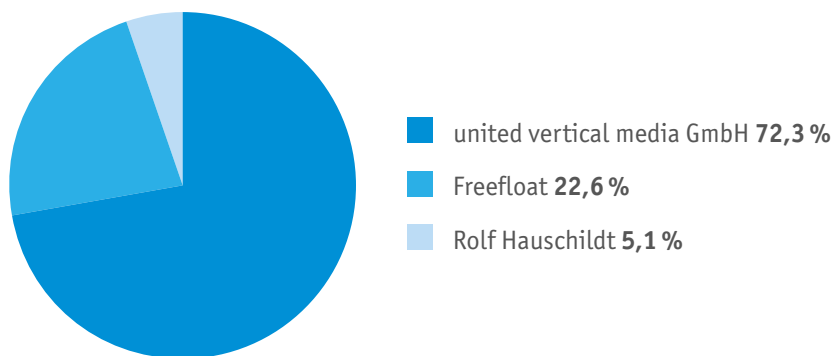


Dr. Michael Wiesbrock

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Die 11 880 Solutions AG am Kapitalmarkt

Aktionärsstruktur am 31.12.2022



Das Börsenjahr 2022 war aufgrund geopolitischer Krisen und einer geldpolitischen Zeitenwende eines der schlechtesten Börsenjahre seit langer Zeit. Die internationalen Aktienmärkte mussten hohe Verluste hinnehmen. Insbesondere kleinere Werte und Technologieaktien wurden von Anlegern gemieden. Unter diesen Gegebenheiten litt auch die Entwicklung der Aktie der 11 880 Solutions AG, deren Wert im Laufe des Geschäftsjahres 2022 um rund 35 Prozent sank. Am 31. Januar 2022 verzeichnete die Aktie einen Jahreshöchstwert von 1,69 Euro, am 14. Juli 2022 sank der Kurs der Aktie auf den Jahrestiefstwert von 1,05 Euro.

Das Interesse an der geschäftlichen Entwicklung des Unternehmens bei Privataktionären, institutionellen Investoren und Finanzjournalisten war auch im Geschäftsjahr 2022 hoch. Größere Bestandsaktionäre hielten ihren Anteil über das gesamte Jahr 2022, ein Großaktionär stockte seinen Anteil sogar um 9 Prozent auf.

Neben der allgemein unsicheren Situation am Kapitalmarkt bedeutete die große Mehrheitsbeteiligung des Großaktionärs united vertical media GmbH auch im Geschäftsjahr 2022 weiterhin für viele Kapitalmarktteilnehmer ein Hemmnis für eine Beteiligung an der 11 880 Solutions AG.

Die Anteilsstruktur der 11 880 Solutions AG hat sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr verändert: Rolf Hauschildt stockte seinen Anteil von 4,2 Prozent auf 5,1 Prozent auf, dementsprechend reduzierte sich der Streubesitz von 23,5 auf 22,6 Prozent.

Investor Relations-Aktivitäten

Vorstand und kaufmännischer Leiter der 11 880 Solutions AG haben zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2021 und zu allen Quartalsergebnissen im Geschäftsjahr 2022 jeweils eine Telefonkonferenz für Analysten und Investoren durchgeführt. In den Konferenzen wurden die Geschäftsentwicklung, Finanzkennzahlen und die weitere Strategie des Unternehmens präsentiert und im Anschluss in einer Frage- und Antworten-Runde ausführlich diskutiert.

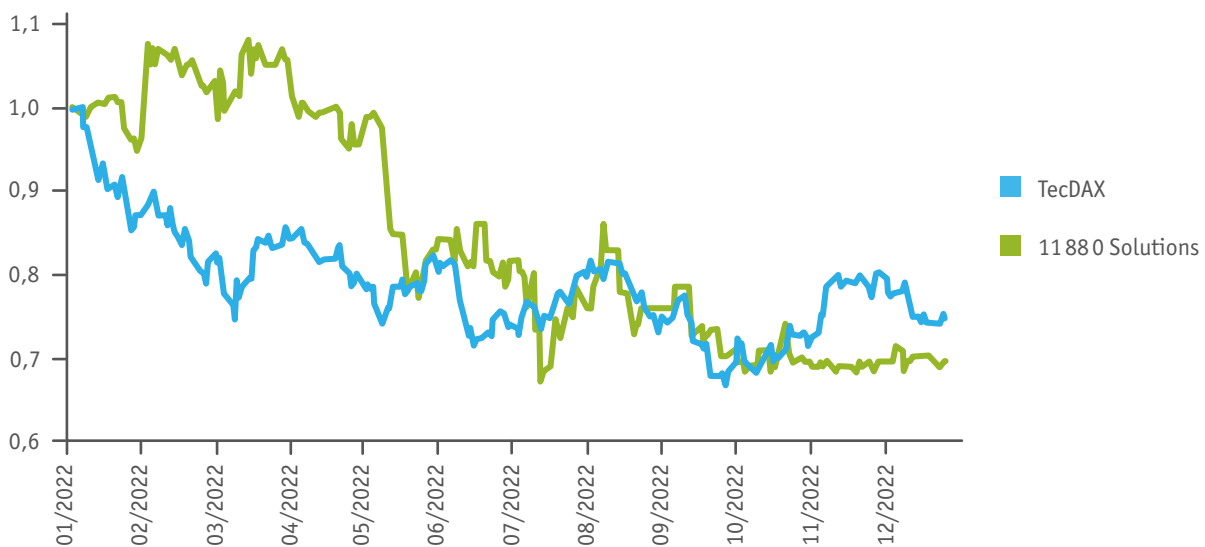
Die Jahreshauptversammlung fand am 14. Juni 2022 virtuell statt. Die zehn Tagesordnungspunkte der Versammlung wurden alle mit einem Zustimmungswert von 99,99 Prozent verabschiedet.

Im gesamten Geschäftsjahr 2022 haben Vorstand und IR-Team einen kontinuierlichen Kontakt zu Investoren und Privataktionären gepflegt. Investoren und Privataktionäre erhielten regelmäßig aktuelle Informationen, in Einzelgesprächen wurden Fragen beantwortet und die Geschäftsentwicklung diskutiert.

Am 29. November 2022 haben der Vorstandsvorsitzende Christian Maar und der kaufmännische Leiter Dr. Michael Nerger die 11 880 Solutions AG beim Eigenkapitalforum der Deutschen Börse präsentiert. Neben der Unternehmenspräsentation führten beide viele persönliche Einzelgespräche mit interessierten Investoren.

11 880 Solutions-Aktie im Vergleich zum TecDAX

01.01.2022 bis 31.12.2022



Kennzahlen zur 11 880-Aktie		2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anzahl der Aktien	STK.	19.111.091	19.111.091	21.022.200	24.915.200	24.915.200	24.915.200
Grundkapital	EUR	19.111.091	19.111.091	21.022.200	24.915.200	24.915.200	24.915.200
Börsenkurs zum Jahresende	EUR	0,874	1,00	1,56	1,56	1,57	1,09
Höchster Börsenkurs ¹	EUR	1,283	1,285	1,895	1,63	1,82	1,69
Niedrigster Börsenkurs ¹	EUR	0,422	0,946	0,962	1,09	1,38	1,05
Marktkapitalisierung zum Jahresende	MIO. EUR	16,7	19,0	32,8	38,9	39,1	27,2
Ergebnis je Aktie	EUR	-0,50	-0,16	-0,16	-0,10	0,03	-0,14

¹ Xetra-Schlusskurse





Konzernlagebericht

Grundlagen des Konzerns	16
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	18
Geschäftsverlauf	20
Finanzwirtschaftliche Situation	21
Forschung und Entwicklung	24
Mitarbeiter	24
Chancen- und Risikomanagement	24
Prognosebericht	34
Angaben nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG	36
Erklärung zur Unternehmensführung	37
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39

Konzernlagebericht der 11 880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Konzerns

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilt die 11880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft. Die geschäftlichen Aktivitäten beider Segmente konzentrieren sich fast ausschließlich auf den deutschen Markt.

Im Segment Digital bietet die 11880 Solutions-Gruppe Online-Pakete für eine breite und effiziente Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an. Zu einem solchen Paket zählen neben dem Eintrag im Branchenverzeichnis 11880.com und dem Eintrag in einem passenden 11880-Fachportal auch das Angebot des Eintragungsservices in weiteren Auskunftsportalen, Google Ads sowie Microsoft Advertising und die Produktion von Webseiten. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über unsere Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten. Darüber hinaus gehört das Jobportal wirfindeneinenJOB.de zum Produktportfolio. Über die Tochtergesellschaften FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH werden die Kerndienstleistungen Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinenwerbung (SEA), Usability-Optimierungen und Website-Analysen angeboten. Für größere Unternehmen bietet die 11880 Solutions-Gruppe außerdem Einzelplatz- oder Netzwerklösungen für den Zugang zum aktuellen Datenbestand des digitalen Telefon- und Branchenbuchs an.

In ihrem zweiten Geschäftsbereich, dem Segment Telefonauskunft, bietet die 11880 Solutions-Gruppe Dienstleistungen rund um die Telefonauskunft an. Mit einem Anruf bei der Servicenummer erhält der Verbraucher telefonisch, per E-Mail oder SMS Telefonnummern, Adressen in Deutschland und der Welt sowie weitere Informationen zu Fahr- oder Flugplänen, Aktienkursen, Kinoprogrammen, Hotelbuchungen und vielem mehr. Auf Wunsch wird der Anrufer auch direkt an den gewünschten Teilnehmer weitervermittelt. In diesem Geschäftssegment wickeln die Mitarbeiter der 11880 Solutions-Gruppe ebenfalls Kundendienstleistungen

im Rahmen des weiterhin wachsenden Call Center-Drittgeschäfts ab. Darüber hinaus wird ein telefonischer Sekretariatsservice angeboten.

Grundlagen der Berichterstattung

Die 11880 Solutions-Gruppe nutzt für Steuerungszwecke innerhalb ihrer Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft ein System entscheidungsrelevanter Kennzahlen. Um auf aktuelle Entwicklungen und Veränderungen im operativen Geschäft zeitnah reagieren zu können, greift der Konzern in allen Geschäftsbereichen auf monatliche, wöchentliche und tagesaktuelle Reporting-Instrumente zu. Im finanzbezogenen Bereich sind das v. a. die zentralen Kenngrößen Umsatz, Profitabilität (EBITDA) sowie der Cash-Bestand. Alle genannten Kennzahlen werden auf Konzernebene ermittelt und gesteuert.


Im nicht-finanzbezogenen Bereich wird auf unterschiedliche Kennzahlen zurückgegriffen: Im Segment Digital wird auf die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen „Neu-“ und „Bestandskundenentwicklung“ sowie „Kündigungsquote“ zurückgegriffen. Diese Kennzahlen ermöglichen einen Rückschluss auf den Grad der Kundenbindung und Kundenzufriedenheit. Im Segment Telefonauskunft spielen die nicht-finanzbezogenen Kennzahlen Anrufvolumen und Umsatz pro Call eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit als nicht-finanzbezogene Kennzahl gemessen.

Finanzbezogene Kennzahlen

Umsatz

Der Umsatz auf Konzernebene ist eine der zentralen Steuerungsgrößen. Der Konzernumsatz setzt sich aus den Umsätzen der Segmente Digital und Telefonauskunft zusammen.

Innerhalb des Segments Digital werden Umsätze für das Mediageschäft im Neukunden- sowie im Bestandskundengeschäft er-



wirtschaftet. Die Basis für eine nachhaltige Umsatzentwicklung ist dabei eine effiziente Vertriebsmannschaft im Neukundengeschäft sowie ein auf Kundenbindung ausgerichtetes Bestandskundenmanagement mit Fokus auf speziell für den Kunden optimierte Produkte. Zusätzlich werden im Produktbereich Softwarelösungen digitale Telefon- und Branchenbücher auf DVD und Intranet-Lösungen sowie Datenbank-Lösungen angeboten. Die FAIRRANK GmbH bedient vorrangig Mittelstandskunden mit Lösungen vor allem im Bereich Suchmaschinenoptimierung und Suchmaschinenwerbung.

Im Segment Telefonauskunft wird der Umsatz sowohl im klassischen Geschäftsfeld als auch im neuen Call Center-Drittgeschäft im Wesentlichen als Produkt aus Anrufvolumen, Anrufdauer und Preis je Minute determiniert. Das Anrufvolumen setzt sich zusammen aus Anrufen aus dem Festnetzbereich sowie den Netzen der Mobilfunkbetreiber, wobei sich die Tarife je nach Netzbetreiber und Call Center-Drittgeschäftskunden unterscheiden können.

Profitabilität (EBITDA)

Die für das Unternehmen zentrale Kennzahl zur Steuerung der Profitabilität ist das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen). Die 11 880 Solutions-Gruppe steuert mit dieser Kenngröße die Konzernprofitabilität.

Cash-Bestand

Die Betrachtung dieser Kennzahl ermöglicht unter anderem die Beurteilung der finanziellen Gesundheit des gesamten Konzerns. Mit Hilfe dieser Information ist die 11 880 Solutions-Gruppe in der Lage, ihre Finanz- und Vermögenslage zu bewerten, zu steuern und zu optimieren.

Der Cash-Bestand berechnet sich als Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie kurzfristig veräußerbaren finanziellen Vermögenswerten.

Nicht-finanzbezogene Kennzahlen

Neukunden- und Bestandskundenentwicklung sowie Kündigungsquote als Kennzahlen zur Messung von Kundenbindung und -zufriedenheit im Segment Digital

Ein hohes Maß an Kundenbindung und -zufriedenheit ist besonders für die Weiterentwicklung des Geschäftssegments Digital von großer Bedeutung. Im Kern geht es darum, Kunden durch ein Betreuungskonzept langfristig und nachhaltig an das Unternehmen zu binden. Dadurch werden zukünftige Umsätze gesichert und die Profitabilität des Segments Digital gesteigert.

Quantifizierbare Kenngrößen im Rahmen von Kundenbindung und Kundenzufriedenheit sind insbesondere die Kündigungsquote (Abwanderungsrate) sowie die Entwicklung der Anzahl von Neu- und Bestandskunden.

Die Kündigungsquote definiert sich als die Summe aller Kündigungen des Geschäftsjahres berechnet auf den durchschnittlichen Kundenbestand.

Anrufvolumen und Umsatz pro Call im Segment Telefonauskunft

Ursächlich für den seit Jahren beobachtbaren, kontinuierlichen Rückgang im Markt der Telefonauskunft ist das veränderte Nutzungsverhalten der Konsumenten in Richtung digitaler Informationsbeschaffung. Umso wichtiger ist es für die 11 880 Solutions-Gruppe, eine möglichst exakte Vorhersage für die Entwicklung des Anrufvolumens zu treffen. Die 11 880 Solutions-Gruppe verfügt nach Auffassung der Gesellschaft über ein effizientes Reporting-System, bewährte Forecast-Modelle sowie jahrelange Erfahrungswerte. Auf dieser Basis ist es möglich, eine effiziente Planung der notwendigen Personalkapazitäten für die Call Center vorzunehmen. Darüber hinaus bildet der Umsatz pro Call eine wichtige Steuerungsgröße mit direkter Auswirkung auf die Entwicklung der Umsatzerlöse in diesem Segment.

Mitarbeiterzufriedenheit

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter in unserem Unternehmen wurde während der Corona-Pandemie und der Ukraine-Krise sehr stark beeinflusst. Beide Ereignisse erfordern eine Krisenmanagement-Strategie, die dazu beiträgt, dem Gesundheits- und Sicherheitsbedürfnis der Mitarbeiter Rechnung zu tragen. Bereits in Vorjahren hat die COVID-19-Pandemie zu einer starken Beschleunigung der Digitalisierung geführt. Hybride Arbeitsplätze sowie Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben werden auch weiterhin an Bedeutung zunehmen. Darüber hinaus ist die weltpolitische Lage eine Quelle der Verunsicherung für Mitarbeiter, da geopolitische Ereignisse und Entwicklungen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Stabilität haben können und im weiteren Sinne zu existenziellen Sorgen führen können.

Im Jahr 2022 haben wir unsere Mitarbeiter als eine der wichtigsten Ressourcen angesehen und versucht, deren Bedürfnisse, Wünsche und Interessen bei Entscheidungen und Strategien zu berücksichtigen. Es geht darum, die Mitarbeiter als eine entscheidende Quelle des Erfolgs des Unternehmens anzuerkennen, denn nur zufriedene Mitarbeiter tragen maßgeblich zum lang-

fristigen Erfolg des Konzerns bei. Wir wollen Talente für unser Unternehmen gewinnen, sie halten und dabei unterstützen, sich weiterzuentwickeln. Dafür schaffen wir eine Arbeitsumgebung, die inspiriert und verbindet. Nach Ansicht des Vorstands ist die Basis dafür eine offene Führungskultur, die auf gegenseitigem Vertrauen, Respekt und Leistungsbereitschaft beruht. Wir investieren kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter mit dem Ziel ihre Experimentier- und Lernbereitschaft sowie ihre Wachstumsmentalität zu entwickeln.

Die 11880 Solutions-Gruppe kann auf engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bauen. Unseres Erachtens zeigt sich Mitarbeiter-Engagement durch Begeisterung für die Arbeit, Leistungsbereitschaft und generelle Verbundenheit mit unserem Unternehmen. Die im Herbst 2021 durchgeführte Mitarbeiterbefragung wurde bedingt durch einen Cyberangriff im Oktober 2021 erst im Laufe des Jahres 2022 ausgewertet. Die Gesamtzufriedenheit hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 leicht eingetrübt, ist mit einem Wert von 2,02 aber immer noch auf einem guten Niveau (Vorjahr: 1,91). Aufgrund der unterjährigen Auswertung wurde im Jahr 2022 keine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, da die Umsetzungszeit für Maßnahmen aus der Befragung 2021 ansonsten deutlich zu kurz gewesen wäre.

Bereits im Geschäftsjahr 2021 wurde das Sounding Board beauftragt, die Unternehmenswerte der 11880 Solutions-Gruppe auf ihre Aktualität hin zu prüfen, nachdem letztmalig im Jahr 2014 die internen und externen Leitplanken definiert wurden. Im März 2022 wurden dem Vorstand die neuen Unternehmenswerte symbolisch übergeben. Die gebildeten Wertepaare, die gemeinsam von Management und Mitarbeitern erarbeitet wurden, sind seitdem ergänzender Bestandteil der Unternehmensvision und -missionen. Das Sounding Board verstehen wir als eine Feedback-Methode, die in Veränderungsprozessen und Projekten aktiv Meinungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einholt. Der Ansatz stellt sich wie folgt dar: den Puls am Ohr der Menschen haben und aktiv Feedback einholen. Das Sounding Board besteht aus einem Gremium von Personen, die nicht Führungskräfte sind und in regelmäßigen moderierten Besprechungen Meinungen äußern und damit Prozesse und Projekte beratend begleiten.

Weitergehende Informationen darüber, welche Ziele wir auf den Gebieten Unternehmensführung, Umwelt, Arbeitnehmer, Soziale Belange, Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption verfolgen und was wir hier bereits erreicht haben, finden Sie in unserem zusammengefassten gesonderten nicht-finanziellen

Bericht nach § 315b Abs. 3 HGB sowie § 289b Abs. 3 HG. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde diese Publikation im März 2023 auf unserer Internetseite veröffentlicht. Der Bericht kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/csr-bericht> abgerufen werden.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Nachgenannte Daten basieren auf der „ifo Konjunkturprognose Winter 2022“, entnommen dem ifo Schnelldienst 2022, Sonderausgabe Dezember.

Im Geschäftsjahr 2022 stieg das weltweite Bruttoinlandsprodukt um 2,8% und bewegt sich somit unter dem Wert des Vorjahres, in dem ein Anstieg von 6,2% verzeichnet werden konnte.

Die Weltwirtschaft hat sich seit Jahresbeginn 2022 abgeschwächt. Geopolitische Spannungen ließen die Energiepreise in vielen Ländern in die Höhe schnellen und intensive Hitzewellen und Dürreperioden in Europa sowie in Mittel- und Südasien trieben die Lebensmittelpreise in die Höhe. Beide Entwicklungen ließen die Verbraucherpreisinflation in vielen Ländern auf ein jahrzehntelanges Hoch ansteigen, was zu einer raschen Straffung der Geldpolitik führte. Obwohl sich die Auswirkungen der Pandemie in den meisten Ländern abgeschwächt haben, beeinträchtigen ihre anhaltenden Wellen weiterhin die Wirtschaftstätigkeit, insbesondere in China.

Die konjunkturelle Abschwächung betrifft sowohl die verarbeitende Gewerbe als auch die marktbestimmten Dienstleistungen und umfasst auch Industrie- und Schwellenländer. Obwohl die weltweite Industrieproduktion im dritten Quartal 2022 gestiegen ist und damit einen Teil des Rückgangs im Vorquartal wieder wettgemacht hat, deuten die Stimmungsindikatoren darauf hin, dass die Folgen der schwächer werdenden Nachfrage bald stärker zu spüren sein dürften. Dies gilt gleichermaßen für die marktbestimmten Dienstleistungen.

Überdies sind im Oktober 2022 die Preise für Vorleistungsgüter gegenüber dem Vormonat vielerorts kaum mehr gestiegen oder sogar gesunken. Allerdings hat sich einerseits das Lohnwachstum in einigen Industrieländern deutlich verstärkt, was die Inflationsabschwächung hinauszögern könnte, andererseits setzt in vielen Ländern die Fiskalpolitik weiterhin expansive Impulse.

Die ifo-Prognose geht davon aus, dass die Sanktionen gegen Russland fortbestehen, aber die Gaslieferungen aus Russland nach Europa nicht vollständig eingestellt werden. Dennoch werden die Preise an den Spot- und Terminmärkten vorerst hoch bleiben, und angesichts der Notierungen an den Terminmärkten ist erst in der zweiten Hälfte 2023 mit einem allmählichen Rückgang der Gaspreise in Europa zu rechnen.

Insgesamt wird das Bruttoinlandsprodukt der Welt um 1,6% im Jahr 2023 und um 2,6% im Jahr 2024 expandieren.

Das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum ist im Jahr 2022 um 3,4% gewachsen. Somit hat die Konjunktur im Vergleich zum Vorjahr an Fahrt verloren. Es wird davon ausgegangen, dass sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Winterhalbjahr 2022/2023 abschwächt und sich dann aber im weiteren Verlauf leicht erholt. Auf der Angebotsseite schränken Engpässe bei der Versorgung mit Energie, Rohstoffen und Vorprodukten und die damit verbundenen hohen Kosten die Produktion ein, insbesondere in energieintensiven Wirtschaftsbereichen. Auf der Nachfrageseite schmälert vor allem die hohe Inflation die Realeinkommen und dämpft trotz erheblicher Unterstützung durch die Fiskalpolitik den Konsum der privaten Haushalte, während die Verlangsamung des Exportmarktwachstums und die steigenden Zinssätze die privaten Investitionen belasten.

Für das Jahr 2023 wird mit nur einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum von 0,6% gerechnet. Für 2024 wird mit einer Steigerung von 1,7% gerechnet.

Die deutsche Wirtschaft leidet unter gewaltigen Angebotsschocks. Engpässe bei Energie, Vorprodukten und Arbeitskräften belasten die Produktion und treiben die Inflation auf Rekordhöhen. Der Staat versucht, die Folgen mit breit angelegten Entlastungsprogrammen abzufedern. Er schafft damit aber auch Nachfrage, die bei beschränkten Produktionskapazitäten den Preisauftrieb hochhält. Zwar dürfte als Folge der staatlichen Strom- und Gaspreisbremsen die Inflationsrate von 7,8% im Berichtsjahr auf 6,4% im Jahr 2023 sinken. Gleichzeitig wird allerdings die Kernrate voraussichtlich von 4,8% auf 5,8% steigen. Erst im Jahr 2024 dürfte der Preisdruck langsam nachgeben und die Inflationsrate auf 2,8% bzw. die Kernrate auf 2,6% zurückgehen. Das Bruttoinlandsprodukt wird im Winterhalbjahr 2022/2023 schrumpfen und die deutsche Wirtschaft damit voraussichtlich in eine Rezession geraten.

Alles in allem wird das Bruttoinlandsprodukt im Geschäftsjahr 2022 um 1,8% zunehmen und im Jahr 2023 geringfügig um 0,1% schrumpfen. Im Jahr 2024 liegt der Zuwachs dann wieder bei 1,6%.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachgenannte Daten basieren auf dem „OVK Report für digitale Werbung 2022/02“ des Bundesverbands Digitale Wirtschaft (BVDW) e. V..

Die von der COVID-19-Pandemie beschleunigte Digitalisierung der Gesellschaft hat zu weitreichenden Veränderungen des privaten und beruflichen Lebens geführt. Die Verlagerung der Lebensbereiche in den digitalen Raum ist allgegenwärtig. Home-Office oder Online-Shopping zählen zu den namhaftesten Beispielen, welche sich in unserem Alltag fest etabliert haben. Viele Veränderungen haben sich nachhaltig bewährt und sind gekommen, um zu bleiben. Das Jahr 2022 hat die Verbraucher und die Wirtschaft vor neue Herausforderungen gestellt. Die Auswirkungen von Inflation, Energiekrise, Krieg und Corona belasten die Einkommen und sorgen für Unsicherheit in Wirtschaft und Werbemarkt.

Die Pandemie hat zu einer Stärkung der Displaywerbung geführt. Werbebudgets sind den Konsumenten gefolgt und wurden verstärkt in digitale Werbeangebote investiert. Im Jahr 2021 konnte der Display-Werbemarkt ein außerordentlich starkes Wachstum von 24,7 Prozent vorweisen und hat ein neues, deutlich höheres Marktniveau erreicht. Die Aufgabe der Anbieter für das Jahr 2022 war es, das Inventar mit neuen Produktangeboten zu erweitern und die Werbetreibenden von der Qualität der neuen Produkte zu überzeugen. Im Mittelpunkt stehen neben der stetigen Verbesserung von Effizienz und Qualität auch Nachhaltigkeit und Transparenz.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet der Online-Vermarkterkreis (OVK), dass der Trend des letzten Jahres mit einem voraussichtlich abgeschwächten Wachstum fortgesetzt werden kann. Damit wird das hohe Marktniveau aus dem Vorjahr bestätigt und die Robustheit des Display-Werbemarktes in einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld unter Beweis gestellt. In der aktuell herausfordernden Marktsituation zeigt sich, dass die Display-Werbung essenzieller Part in der Medienplanung von Unternehmen ist. Dank der Ausweitung des Inventars um neue Produktangebote prognostiziert der OVK für das Jahr 2022 ein Wachstum von 6,8 Prozent.

Grundsätzlich zeigt sich von 2019 bis 2022 ein jährlich beständiges Wachstum über alle Quartale – starke Bremswirkung von COVID-19 im zweiten Quartal 2020, sehr dynamisches Wachstum im vierten Quartal 2020. Das Jahr 2021 zeichnet sich durch die Bildung eines neuen Marktniveaus aus. Beginnend mit dem starken vierten Quartal 2020 hat der Markt sich im Jahr 2021 mit zweistelligen Wachstumsraten über alle Quartale hinweg auf einem höheren Niveau gefestigt.

Der Display-Werbemarkt ist mit einem wachstumsstarken ersten Quartal in das Jahr 2022 gestartet. Das zweite Quartal ist von dem Krieg in der Ukraine und seinen Folgen geprägt. In einigen Branchen wurden Budgets reduziert oder verschoben, das „Fahren auf Sicht“ ist in die Werbeplanung zurückgekehrt. Dank der flexiblen Buchungsmöglichkeiten war die digitale Displaywerbung jedoch weniger von dem Rückgang der Werbeinvestitionen betroffen, so dass das zweite Quartal mit einem leichten Plus zum Vorjahr abgeschlossen wurde. Für das zweite Halbjahr 2022 rechnet der OVK mit steigender Nachfrage durch Nachholeffekte, steigenden Umsätzen aus den Bereichen Retail und E-Commerce sowie weiterer Verlagerung von Budgets in den digitalen Bereich. Aufgrund der vergleichsweisen hohen Unsicherheit verzichtet der OVK in diesem Jahr jedoch darauf, differenzierte Vorhersagen für das dritte und vierte Quartal zu treffen.

Insgesamt wird der Display-Werbemarkt sein im Jahr 2021 ausgebildetes höheres Marktniveau im Jahr 2022 bestätigen und übertreffen. Die Verlagerung der Marketingbudgets in den digitalen Raum erweist sich als nachhaltig, der Display-Werbemarkt zeigt sich robust und setzt seinen Wachstumskurs trotz eines schwachen wirtschaftlichen Umfelds fort.

Zusammenfassend ergibt sich in Zahlen ausgedrückt folgendes Bild zur Entwicklung: 2021 lagen die Netto-Werbeumsätze für digitale Werbung (Online und Mobile) bei insgesamt 5,1 Milliarden Euro und somit um rund 25 % über 2020 mit 4,1 Milliarden Euro. Für 2022 wird von Netto-Werbeumsätzen in Höhe von 5,5 Milliarden Euro ausgegangen. Dies entspricht einer Wachstumsrate gegenüber Vorjahr in Höhe von rund 7 %.

3. Geschäftsverlauf und Prognosevergleich

Geschäftsverlauf

Weltweite politische und wirtschaftliche Krisen haben das Geschäftsjahr 2022 stark beeinflusst und führten auch in der Zielgruppe der 11880 Solutions-Gruppe zu einer stärkeren

Kaufzurückhaltung. Nichtsdestotrotz ist es der 11880 Solutions-Gruppe gelungen, den Kundenbestand im Digitalgeschäft weiter auszubauen.


Im Geschäftsjahr 2022 hat die 11880 Solutions-Gruppe im Segment Digital die Attraktivität des Online Marketing-Angebots für Unternehmenskunden mit einigen neuen Produktentwicklungen deutlich steigern können. Zum einen wurde das Produkt Firmenwebsite überarbeitet, um kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) eine günstigere und flexiblere Möglichkeit der Produktion ihrer Homepage anzubieten, zum anderen wurde im vierten Quartal 2022 mit Addressable TV ein weiterer Vermarktungskanal eröffnet. Mit Addressable TV können KMU ihre lokale Zielgruppe jetzt mit einem kleinen Budget über das Medium TV erreichen. Der operative Verkaufstart des Produkts verlief erfolgreich.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 ein Analyseportal gelauncht, mit dem KMU die Effizienz ihrer Online-Präsenz ermitteln können. Ein Vergleich mit direkten Wettbewerbern kann den Kunden weitere wertvolle Informationen liefern. Das Portal mit dem Namen Localytx kann nicht nur für Bestandskunden der 11880 Solutions-Gruppe von Interesse sein, sondern richtet sich an alle KMU in Deutschland. Mit dem Analyseergebnis wird dem Nutzer zugleich ein Optimierungsangebot übermittelt, so dass auch Neukunden über Localytx auf das gesamte Produktangebot der 11880 Solutions-Gruppe aufmerksam gemacht werden.

Ein starker Fokus lag im Geschäftsjahr 2022 auf der Umsetzung von SEO-Maßnahmen zur Steigerung der Online-Sichtbarkeit der 11880 Solutions-Portale. Die Maßnahmen zeigten bereits Erfolg, denn sowohl das Branchenportal 11880.com als auch werkenntdenBESTEN.de, die Suchmaschine für Online-Bewertungen, waren unter den 100 Portalen, die ihre Sichtbarkeit bei Google 2022 am stärksten steigern konnten. Das ergab die jährliche, international bekannte Sistrix-Auswertung.

Im Digitalgeschäft hat die Gesellschaft im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2022 die Preise des gesamten Produktportfolios moderat erhöht.

Im Segment Telefonauskunft ging das Anrufvolumen bei der Telefonauskunft stärker zurück als in den Vorjahren. Den Hauptgrund für diese Entwicklung sieht die Gesellschaft in der verpflichtenden Preisansage, die Ende 2021 eingeführt wurde sowie in den umgesetzten Preiserhöhungen. Das Call Center-Drittgeschäft, in



dem die Mitarbeiter der 11880 Solutions AG Call Center-Dienste für größere Unternehmen abwickeln, verlief hingegen sehr positiv: Mit dem größten Kunden konnte eine Vertragsverlängerung und Preiserhöhung vereinbart werden, während mit mehreren kleineren Unternehmen neue Kooperationen abgeschlossen wurden. Insgesamt ergab sich im gesamten Segment Telefonauskunft jedoch ein moderater Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr.

Prognosevergleich

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig auf 56,0 Mio. EUR (Vorjahr: 56,1 Mio. EUR) gesunken. Das zu Beginn des Jahres prognostizierte Umsatzvolumen in der Bandbreite von 54,8 bis 60,6 Mio. EUR wurde per Ad hoc-Mitteilung vom 3. November 2022 auf eine Bandbreite von 54,0 bis 56,5 Mio. EUR eingegrenzt. Somit konnte im Geschäftsjahr 2022 die obere Bandbreite der angepassten Prognose erreicht werden.

Das Konzern-EBITDA reduzierte sich gegenüber Vorjahr um 3,0 Mio. EUR und liegt somit bei 2,4 Mio. EUR. Die zu Jahresbeginn erwartete Bandbreite von 3,3 bis 4,3 Mio. EUR wurde per Ad hoc-Mitteilung vom 3. November 2022 auf eine Bandbreite von 1,5 bis 2,5 Mio. EUR angepasst. Diese Bandbreite wurde am oberen Ende der angepassten Prognose erreicht.

Das Konzern-EBITDA des Geschäftsjahres ergibt sich aus dem Betriebsergebnis in Höhe von -3,4 Mio. EUR (Vorjahr: -0,7 Mio. EUR) zuzüglich der innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR), den Abschreibungen innerhalb der Vertriebskosten in Höhe von 4,3 Mio. EUR (Vorjahr: 4,5 Mio. EUR) sowie den im Funktionsbereich Allgemeine Verwaltungskosten ausgewiesenen Abschreibungen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,5 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR reduziert (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR; Cashflow Vorjahr: -1,7 Mio. EUR). Die zu Jahresbeginn erwartete Bandbreite von 1,5 bis 2,4 Mio. EUR unter Berücksichtigung der Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 2,0 Mio. EUR wurde per Ad hoc-Mitteilung vom 3. November 2022 auf eine Bandbreite von 1,0 bis 1,8 Mio. EUR angepasst. Die neue Bandbreite konnte erreicht werden.

Im Segment Digital lag die Kündigungsquote 2022 bei 25%. Geplant war eine Kündigungsquote auf Vorjahresniveau (Vorjahr:

26%). Für 2022 wurde ein moderates Kundenwachstum prognostiziert. Tatsächlich ergab sich entsprechend der Prognose ein leichtes Wachstum von 1.578 Kunden.

Im Segment Telefonauskunft hat sich im klassischen Geschäftsfeld der rückläufige Trend beim Anrufvolumen erwartungsgemäß fortgesetzt. Prognostiziert wurde, dass die Rückgangsrate des Anrufvolumens 2022 bei rund 23% liegen wird. Tatsächlich ist das Anrufvolumen 2022, vor allem aufgrund der verpflichtenden Preisansage seit Dezember 2021, um 39% zurückgegangen. Der Umsatz pro Call erhöhte sich 2022 deutlich um 15% gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür waren vor allem die ab Mitte 2022 durchgeführten Preiserhöhungen. Geplant war eine deutliche Steigerung gegenüber Vorjahr.

4. Finanzwirtschaftliche Situation

Die in der Folge dargestellten Vorjahreswerte wurden auf Basis der Anwendung des IAS 8 entsprechend angepasst. Detaillierte Informationen sind dem Konzernanhang zu entnehmen.

Ertragslage

Der Konzernumsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 betrug 56,0 Mio. EUR gegenüber 56,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der geringfügige Rückgang entfiel im Wesentlichen auf das Geschäftssegment Telefonauskunft, in dem sich der marktbedingte Rückgang im klassischen Auskunftsgeschäft und die verpflichtende Preisansage negativ auswirkten. Das Call Center-Drittgeschäft in diesem Segment ist dagegen gegenüber Vorjahr deutlich gewachsen. Siehe zu den Umsatzerlösen auch den Absatz Segmentbericht.

Die korrespondierenden Umsatzkosten des Geschäftsjahres 2022 beliefen sich auf 32,9 Mio. EUR (Vorjahr: 32,4 Mio. EUR). Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit eine Erhöhung von rund 2%. Diese ist vor allem auf den Anstieg von in Anspruch genommenen Fremdleistungen korrespondierend zu den entsprechend erhöhten Umsatzerlösen im Call Center-Drittgeschäft innerhalb des Segments Telefonauskunft zurückzuführen.

Die Vertriebskosten reduzierten sich geringfügig um 1% auf 13,1 Mio. EUR (Vorjahr: 13,1 Mio. EUR). Der Rückgang ist vor allem auf niedrigere Personalkosten sowie geringere Abschreibungen auf aktivierte Vertragserlangungskosten analog zum gesunkenen Volumen der Provisionen für den Abschluss von Kundenverträgen zurückzuführen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 0,6 Mio. EUR auf 10,4 Mio. EUR (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Kosten für Corporate-Funktionen wie Finanzen, Recht, Personal, Technik und den Vorstandsbereich sowie Infrastrukturkosten dieser Einheiten. Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf gestiegene Beratungskosten im Zusammenhang mit unternehmensnotwendigen Projekten im aktuellen Geschäftsjahr zurückzuführen.

Die Wertminderungen auf Forderungen erhöhten sich von 1,5 Mio. EUR im Vorjahr um 1,4 Mio. EUR auf 3,0 Mio. EUR im aktuellen Jahr. Ursächlich für diese Entwicklung sind unerwartete Forderungsausfälle aufgrund von einer sich abzeichnenden geringeren Solvenz innerhalb bestimmter Branchen und Kundengruppen.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich um 3,1 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR). Der Anstieg der Umsatz- als auch der Allgemeinen Verwaltungskosten und der Wertminderungen begründen im Wesentlichen diese Entwicklung.

Das Finanzergebnis 2022 schloss wie im Vorjahr mit einem Aufwand in Höhe von 0,3 Mio. EUR ab. Die Position enthält unter anderem den Zinsaufwand des in Anspruch genommenen Gesellschafterdarlehens.

Im Jahr 2022 ergab sich bei den Ertragssteuern ein positives Ergebnis in Höhe von 0,2 Mio. EUR vor allem bei den latenten Ertragsteuern (Vorjahr: Ertrag in Höhe von 1,7 Mio. EUR). Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte im Gegensatz zum Vorjahr nur eine geringfügig weitere Zuführung zu den aktiven latenten Steuern auf steuerlich nutzbare Verlustvorträge.

Das Periodenergebnis nach Steuern belief sich auf -3,5 Mio. EUR gegenüber 0,7 Mio. EUR im Vorjahr.

Segmentbericht

Der Umsatz im Geschäftssegment Digital stieg im Vergleich zum Vorjahr von 43,3 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR auf 43,7 Mio. EUR an. Das EBITDA liegt mit 2,3 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (5,2 Mio. EUR).

Die Umsätze im Geschäftssegment Telefonauskunft betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 12,4 Mio. EUR und sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (Vorjahr: 12,8 Mio. EUR). Das EBITDA

liegt mit 0,1 Mio. EUR zum Stichtag leicht unter dem Vorjahresniveau in Höhe von 0,2 Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

Der Betrag für die bis zum Stichtag getätigten Gesamtinvestitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne aktivierte Nutzungsrechte nach IFRS 16 und aktivierte Vertragserlangungskosten belief sich wie im Vorjahr auf 0,4 Mio. EUR. Im Wesentlichen wurde wie im Vorjahr in Höhe von 0,2 Mio. EUR in selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte investiert, um das Produktportfolio des Segments Digital der 11880 Solutions-Gruppe wettbewerbsfähig zu gestalten.

Vertragserlangungskosten (Provisionen) wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 3,3 Mio. EUR aktiviert (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR).

Im Segment Telefonauskunft wurden nur unwesentliche Investitionen getätigt.

Wie im Vorjahr hatte die 11880 Solutions-Gruppe zum 31. Dezember 2022 keine nennenswerten offenen Verpflichtungen aus Investitionen, die im Geschäftsjahr 2023 anfallen werden.

Bilanz

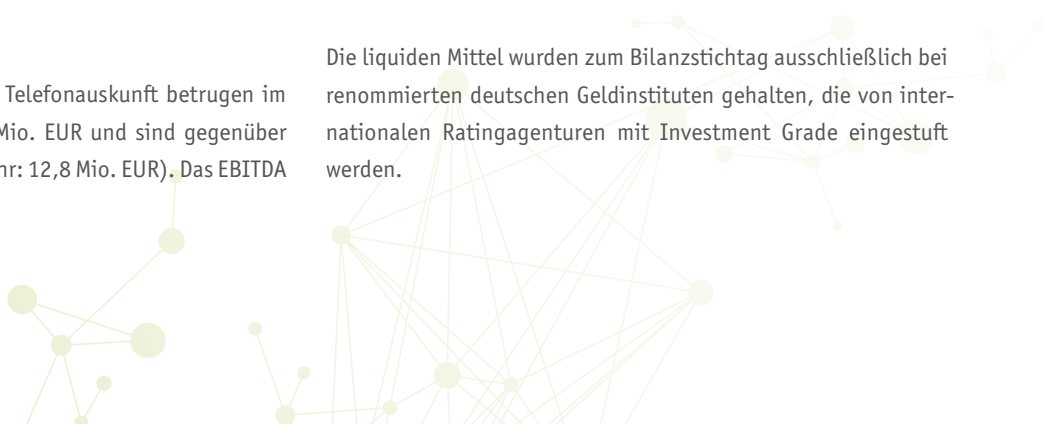
Zum Stichtag betrug die Bilanzsumme 26,4 Mio. EUR und reduzierte sich von 28,1 Mio. EUR im Vorjahr um 1,7 Mio. EUR.

Aktiva

Auf der Aktivseite der Bilanz reduzierten sich die kurzfristigen Vermögenswerte von 11,1 Mio. EUR auf 10,7 Mio. EUR. Ursächlich hierfür ist vor allem der Rückgang der Zahlungsmittel um 0,5 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bewegen sich trotz erhöhter Wertminderungen auf Vorjahresniveau und betragen 8,5 Mio. EUR.

Zum 31. Dezember 2022 stand dem Konzern eine nicht in Anspruch genommene Überziehungskreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR zur Verfügung (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Die liquiden Mittel wurden zum Bilanzstichtag ausschließlich bei renommierten deutschen Geldinstituten gehalten, die von internationalen Ratingagenturen mit Investment Grade eingestuft werden.



Zum Stichtag bilanzierte der Konzern 15,7 Mio. EUR an langfristigen Vermögenswerten (Vorjahr: 17,0 Mio. EUR). Der Rückgang in Höhe von 1,3 Mio. EUR resultierte vor allem aus deutlich reduzierteren Buchwerten bei den aktivierten Nutzungsrechten. Des Weiteren reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr die Buchwerte der aktivierten Vertragserlangungskosten. Dem gegenüber steht eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 0,2 Mio. EUR.

Passiva

Auf der Passivseite kam es zu einer Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,3 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR (Vorjahr: 13,2 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbezogen im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. EUR auf nunmehr 0,6 Mio. EUR. Die abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Stichtag 4,8 Mio. EUR und reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR vor allem aufgrund von Anpassungen in den Personalrückstellungen. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Beträge für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern sowie für ausstehende Rechnungen. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) erhöhten sich im Geschäftsjahr um 0,6 Mio. EUR. Die Erhöhung ist vor allem auf höhere Vertragsverbindlichkeiten zurückzuführen sowie auf eine erhöhte Umsatzsteuerzahllast zum Stichtag.

Die langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6,3 Mio. EUR erhöhten sich im Vorjahresvergleich (5,2 Mio. EUR) um 1,1 Mio. EUR. Die Erhöhung gegenüber Vorjahr ergab sich vor allem aus der Inanspruchnahme des durch die Muttergesellschaft united vertical media GmbH bereitgestellten Darlehens in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. EUR auf 6,6 Mio. EUR vermindert (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf das negative Periodenergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von -3,5 Mio. EUR zurückzuführen. Des Weiteren ergab sich gegenläufig bei den in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten eine positive Veränderung gegenüber Vorjahr in Höhe von 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: Veränderung in Höhe von -0,1 Mio. EUR).

Cashflow & Finanzierung

Das Finanzmanagement der 11880 Solutions-Gruppe stellt sicher, dass der Konzern jederzeit in der Lage ist, seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen sowie gleichzeitig eine angemessene Rendite aus der Anlage der überschüssigen Liquidität zu erzielen.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Mittelabfluss in Höhe von 0,3 Mio. EUR aus (Vorjahr: Zufluss in Höhe von 0,7 Mio. EUR). Die Veränderung resultiert vor allem aus einem gegenüber Vorjahr deutlich reduzierten Periodenergebnis vor Steuern.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit zum Stichtag 31. Dezember 2022 betrug 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 0,6 Mio. EUR). Die Veränderung ist vor allem auf den Verkauf der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag zum Stichtag bei 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: -1,7 Mio. EUR). Die Veränderung ergab sich vor allem aus der Inanspruchnahme des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 2,0 Mio. EUR.

Der Netto-Cashflow betrug zum Stichtag 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: -1,6 Mio. EUR).

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten lag zum 31. Dezember 2022 bei 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR). Darin enthaltene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung lagen zum Stichtag unverändert zum Vorjahr in einer Höhe von 0,1 Mio. EUR vor. Die im Vorjahr zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 0,6 Mio. EUR wurden im Februar des Geschäftsjahres veräußert.

Zusammenfassende Beurteilung zur Lage des Konzerns durch den Vorstand

Der Vorstand der 11880 Solutions AG beurteilt das Geschäftsjahr 2022 als erneut herausfordernd. Sorgen vor Rezession, eine allgemein zu beobachtende Kaufzurückhaltung und erhöhte Forderungsverluste aufgrund von drohenden Insolvenzen und einer nachlassenden Zahlungsmoral haben die Umsetzung der geplanten Jahresziele beeinträchtigt, so dass Anfang November 2022 die Unternehmensprognosen angepasst werden mussten.

Positiv zu werten ist jedoch, dass trotz aller exogenen negativen Faktoren strategische Fortschritte erzielt werden konnten, neue Produkte auf den Markt gebracht wurden und der Kundenbestand erhöht wurde.

5. Forschung und Entwicklung

Grundlagenforschung im ursprünglichen Sinn wird von der 11880 Solutions-Gruppe als Dienstleistungsunternehmen nicht betrieben, so dass hierfür keine Forschungskosten angefallen sind. Allerdings wurden aus internen Projekten Entwicklungskosten für interne Software-Erstellungen aktiviert, die der Umsatzgenerierung der Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft dienen. Im 11880 Solutions-Konzern gab es hierfür auch 2022 eigene Entwicklungsressourcen am Hauptstandort Essen. Das Leistungsspektrum umfasste dabei im Wesentlichen die Programmierung von Applikationen sowie die Weiterentwicklung und Wartung der Fachportale. Die Aktivierungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte mit Bezug auf die oben genannten Leistungsspektren hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Volumen von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen 0,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR).

6. Mitarbeiter

Die Entwicklung des Konzerns zu einem digitalen Unternehmen mit dem Fokus auf ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio ist nach dem im Jahr 2015 eingeleiteten Strategiewechsel selbst unter Pandemie-Bedingungen und den weltpolitischen Ereignissen nachhaltig und als positiv zu bewerten.

Unsere Belegschaft spielt bei der Transformation unseres Konzerns eine entscheidende Rolle; daher ist es uns wichtig, die richtigen Mitarbeiter an den richtigen Stellen zu haben und diese gezielt weiterzuentwickeln.

Die umfassende Digitalisierung hat unser Leben und somit auch unsere Arbeit völlig neugestaltet. Neue Formen der Zusammenarbeit sowie virtuelle Vernetzung, innovative Geschäftsmodelle und ein erhöhtes Maß an Automatisierung von Tätigkeiten haben sich manifestiert. Somit ist es notwendig, unsere Führungskräfte und Mitarbeiter mit digitalen Kompetenzen auszustatten. Es ist entscheidend, dass Führungskräfte und Mitarbeiter über die notwendigen Fähigkeiten verfügen, digitale Technologien zu nutzen, um ihre Arbeit effektiv und effizient auszuführen. Schließlich sind sie die Basis für unseren Erfolg – heute und in Zukunft. Daher müssen wir dafür sorgen, dass wir für Talente als Arbeitgeber attraktiv sind. Wir müssen Arbeitsumgebungen schaffen und Technologien nutzen, die uns die Vernetzung untereinander erlauben. Die partizipative Führung hat sich im Jahr 2022 verfestigt, so dass es gilt

Informationen und Entwicklungen dazu zukünftig noch schneller zu analysieren und zu interpretieren, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Insgesamt bietet die Digitalisierung großartige Chancen und Möglichkeiten für eine effiziente und effektive Zusammenarbeit, die wir so gut wie möglich nutzen wollen.

Mit der gezielten Entwicklung von Führungsnachwuchs wollen wir im Rahmen der im Jahr 2020 gegründeten Führungskräfte-Akademie nachhaltig zu einem diversen und agilen Management-Team und damit zur Transformation der 11880 Solutions-Gruppe beitragen. Die Akademie bietet eine außergewöhnliche Möglichkeit für High Potentials, ihre Führungsqualitäten unter den sich ständig wandelnden Bedingungen weiterzuentwickeln.

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte der 11880 Solutions-Konzern gemäß § 267 HGB 545 Mitarbeiter (Kopfzahl; ohne Vorstand, Auszubildende, Praktikanten und ruhende Beschäftigungsverhältnisse). Das waren 15 weniger als ein Jahr zuvor (Vorjahr: 560). Der Rückgang ist vor allem auf die operativen Bereiche zurückzuführen.

Die 11880 Solutions-Gruppe mit ihren Konzerngesellschaften ist nicht tarifgebunden, da es für die Call Center-Branche keinen Tarifvertrag gibt. Das Unternehmen kommt den gesetzlichen Mindestlohn-Vorgaben nach. Die Zusammenarbeit mit den Interessenvertretern der Arbeitnehmer in der 11880 Solutions-Gruppe setzt die Vorgaben des § 87 BetrVG vollumfänglich und transparent um.

Der Call Center Verband Deutschland e.V. (CCV), dessen Mitglied wir sind, verfolgt als Branchen- und Interessenverband der Call Center-Wirtschaft die aktuellen politischen und parlamentarischen Entwicklungen und Gesetzgebungsverfahren zu branchenspezifischen Themen. Die Mitgliedschaft im CCV eröffnet ein Netzwerk zu allen relevanten Entwicklungen bezüglich der Fokusthemen Mitarbeiterzufriedenheit, Employer Branding und Personalbeschaffung. Sie ermöglicht der 11880 Solutions-Gruppe im Best Practice-Ansatz, das eigene Know-how zu stärken, aber auch bestätigen zu lassen.

7. Chancen- und Risikomanagement

Allgemeine Erläuterungen

Das Marktumfeld und die gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen der 11880 Solutions-Gruppe verändern sich stetig. Ebenso entwickelt sich das Unternehmen in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, die adressierten Märkte und Kundengruppen und nicht zuletzt durch neue Kooperationsmodelle und Zukäu-

fe kontinuierlich weiter. Hieraus ergeben sich regelmäßig neue Chancen und Risiken; die absolute und relative Ausprägung bereits bekannter Chancen und Risiken kann sich ändern.

Das frühzeitige Erkennen, Bewerten und Steuern aller für das Unternehmen relevanten Chancen und Risiken mit Hilfe eines effektiven und sich entsprechend der Marktdynamik ebenfalls permanent weiterentwickelnden Risiko- und Chancenmanagementsystems hat für die 11880 Solutions-Gruppe einen bedeutenden Stellenwert. Hierdurch wird der Fortbestand des Unternehmens gesichert, die strategische Weiterentwicklung der Gruppe unterstützt und verantwortliches, unternehmerisches Handeln gefördert.

Risiken sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine negative Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung haben und damit zu einer negativen Abweichung von der Planung (Budget) oder zum Nichterreichen strategischer Ziele führen können.

Chancen sind durch interne oder externe Faktoren ausgelöste Ereignisse oder Entwicklungen, die eine positive Auswirkung auf die erwartete wirtschaftliche Entwicklung und die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens haben können.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Erkennung und zum Umgang mit Chancen und Risiken im Rahmen der unternehmerischen Betätigung. Das Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe dient der Früherkennung, Beurteilung und Steuerung interner und externer Risiken und Chancen. Das Risikofrüherkennungssystem als inhärenter Teil des Risikomanagementsystems ist darauf ausgerichtet, materielle, insbesondere bestandsgefährdende Risiken für den Konzern rechtzeitig zu identifizieren, um entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Risiken mit einer netto gewichteten Schadenshöhe von unter 10 T€ werden nicht in die Risikobetrachtung aufgenommen.

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe führt die etablierten Teilsysteme des Risikomanagements des Konzerns unter Berücksichtigung von Unternehmenszielen, Vision, Strategie und Unternehmenskultur zu einem integrierten, unternehmensweiten System zusammen. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagementsystem der Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG.

Vorstand (Vision, Strategie, Zielvorgaben, Kontrollumfeld, Vorgabe von Berichtsstrukturen)			
Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe			
Performance Management	Compliance Management	Internes Kontrollsystem	Risikomanagementsystem
Controlling/ Operative Bereiche	Compliance Committee/ Operative Bereiche	Rechnungswesen /IT/ Operative Bereiche	Controlling/ Operative Bereiche
<ul style="list-style-type: none"> • Laufendes Reporting zu wesentlichen KPI • Budget • Forecast • Soll-Ist-Analysen • Investitionscontrolling • Performance-Management • Sonderanalysen 	<ul style="list-style-type: none"> • Richtlinien/Vorschriften • Risikoprävention • Prozessoptimierung • Fraud-Prävention • Datenschutz • Sanktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rechnungslegungsbezogenes IKS • Dokumenten-Managementsystem • Vier-Augen-Prinzip • Prozessdokumentation • Plausibilitätsanalysen • IT-Systeme • Prüfungsvorgaben • Richtlinienkompetenz • Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Risikoidentifikation • Risikobewertung • Risikosteuerung • Risikoüberwachung • Risikovermeidung • Risikomanagementprozess • Risikobericht

Das Chancen- und Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe wird quartalsweise in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen aller Unternehmensbereiche auf Effizienz und Zweckmäßigkeit überprüft. Der Vorstand wird regelmäßig über die Risikolage im 11880 Solutions-Konzern informiert. Darüber hinaus überwacht der Aufsichtsrat, insbesondere der Prüfungsausschuss, das Risikomanagementsystem.

Zusätzlich zur Betrachtung auf Konzernebene werden die Segmente Digital und Telefonauskunft auf Segmentebene betrachtet.

Performance Management

Basis des im Unternehmen etablierten Frühwarnsystems bildet eine differenzierte und qualitativ hochwertige Planung für die einzelnen Unternehmensbereiche und die hierzu korrespondierende Berichterstattung in Form laufender Soll-/Ist-Analysen.

Das Chancen- und Risikomanagement der 11880 Solutions-Gruppe ist in der Strategieentwicklung verankert und fließt in alle weiteren Planungsprozesse mit ein. Beispielsweise werden in jährlichen Planungsrunden alle Geschäftsaktivitäten auf Chancen und Risiken hin untersucht und bewertet. Daraus leiten sich wiederum Ziele (insbesondere Umsatz- und Ergebnisziele) ab, deren Erreichung durch die Planungsverantwortlichen aus dem Bereich Konzerncontrolling fortlaufend überwacht und analysiert werden. Im Rahmen der monatlichen Ergebnispräsentationen erfolgt eine Aufbereitung und Analyse der Entwicklung der wichtigsten monetären und nicht monetären Unternehmenskennzahlen (Key Performance Indicator; KPI) sowohl in Bezug auf die aktuelle Entwicklung als auch in Bezug auf die im Planungsprozess prognostizierten Entwicklungen. Die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und den Führungskräften der Bereiche umfasst detaillierte monatliche Berichte, die vom Controlling in enger Zusammenarbeit mit den Fachbereichen erstellt werden.

Das Konzerncontrolling leitet zudem die wöchentlichen Sales-Meetings, in denen die aktuelle Vertriebsperformance, neue vertriebliche Maßnahmen und die vertrieblichen Rahmenbedingungen (z. B. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Daten, die Performance und Verfügbarkeit der erforderlichen IT-Systeme) von den einzelnen Unternehmenseinheiten erläutert werden. Neben den Führungskräften aus den einzelnen Vertriebsseinheiten selbst sind auch der Vorstand sowie die Führungskräfte aus den Bereichen Controlling, IT, Produktmanagement und Data / BI integraler Bestandteil dieses regelmäßigen Meetings. Hierdurch wird einerseits ein interdisziplinäres und bereichsübergreifendes

Performance-Management inklusive der Berücksichtigung von Bereichsinterdependenzen und entsprechenden Abweichungsanalysen ermöglicht, andererseits können wichtige operative und strategische Maßnahmen unmittelbar diskutiert und initiiert werden.

Der Vorstand erläutert dem Aufsichtsrat die aktuellen Entwicklungen, Kennzahlen sowie die identifizierten Chancen und Risiken in Form eines monatlichen Meetings, bei dessen Vorbereitung das Konzerncontrolling eng eingebunden ist.

Compliance Management

Verkürzt ausgedrückt lässt sich der Begriff Compliance mit **Rechtskonformität** übersetzen. Es geht also um die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und interner Richtlinien und Regeln durch das Unternehmen, seine Organe und die Mitarbeiter.

Darüber hinaus wird unter Compliance aber auch die Schaffung **organisatorischer Vorkehrungen und Maßnahmen** im Unternehmen verstanden, die die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und der internen Richtlinien und Regeln sicherstellen. Die Gesamtheit dieser organisatorischen Maßnahmen, Regeln und Prozesse zur Sicherstellung der Compliance wird als Compliance-System bezeichnet.

Um ein verantwortungsvolles Handeln sicherzustellen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, verfügt die Gesellschaft seit 2010 über ein **Compliance Committee**, welches den Vorstand hinsichtlich aller Fragen der Compliance berät und das Compliance-System kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Hierzu zählen Vorschläge zur Risiko- und Fraud-Prävention, zu Prozessverbesserungen und zu möglichen Sanktionen ebenso wie die Initiierung und Überwachung interner Richtlinien (wie z. B. der Einkaufsrichtlinie für die 11880 Solutions-Gruppe). Das Compliance Committee trifft sich in regelmäßigen Meetings mehrmals im Jahr und tritt bei besonderen und/oder zeitkritischen Sachverhalten und Fragestellungen bei Bedarf auch zu außerordentlichen Terminen zusammen.

Operative und organisatorische Maßnahmen innerhalb der Vertriebsprozesse bilden einen Schwerpunkt der regelmäßigen Compliance-Arbeit der Gesellschaft. Die Vertriebsprozesse und Vertragsabschlüsse der internen Vertriebsmitarbeiter und externen Vertriebspartner werden permanent im Hinblick auf das Einhalten gesetzlicher Regelungen und interner Vorgaben überwacht. Die Provisionsmodelle und darauf basierenden monatlichen Ver-

triebsprovisionen werden vom Konzerncontrolling auf monatlicher Basis überwacht und in Bezug auf rechnerische Richtigkeit, Fraud-Prävention und Anreizkompatibilität analysiert. An der Anpassung von Provisionsmodellen wirken Vertrieb, Konzerncontrolling und Betriebsrat in enger Abstimmung mit.

Im Rahmen des Inkrafttretens der Datenschutzgrundverordnung im Mai 2018 und der EU-Zahlungsdiensterichtlinie PSD II im Januar 2018 wurden innerhalb des Unternehmens einhergehende gesetzliche Anforderungen umgesetzt.

Internes Kontrollsystem

Da das Mutterunternehmen 11880 Solutions AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gem. § 315 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS) sowohl im Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse der einbezogenen Unternehmen als auch auf den Konzernrechnungslegungsprozess zu beschreiben.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und den Konzernrechnungslegungsprozess ist gesetzlich nicht definiert. Die 11880 Solutions-Gruppe versteht das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem als umfassendes System und lehnt sich an die Definitionen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, zum rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem (ISA [DE] 315 (Revised) Tz. 18 i.V.m. A90) und zum Risikomanagementsystem (IDW PS 340, Tz. 4) an.

Unter einem internen Kontrollsystem werden demnach die vom Management im Unternehmen eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind.

- Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit (Hierzu gehört auch der Schutz des Vermögens einschließlich der Verhinderung und Aufdeckung von Vermögensschädigungen.),
- Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie
- Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoer-

kennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung.

Im Hinblick auf den **Rechnungslegungsprozess** sind im Konzern folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Die Gesamtverantwortung für das IKS in der 11880 Solutions-Gruppe liegt beim Vorstand der 11880 Solutions AG. Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle strategischen Geschäftsfelder des Konzerns eingebunden. Hierzu finden im Zwei-Wochen Turnus Meetings mit den Bereichsleitern bzw. den Geschäftsfeldverantwortlichen statt, bei welchen alle relevanten Steuerungskennzahlen des operativen Geschäfts diskutiert werden.

Die im Rechnungslegungsprozess mitwirkenden Abteilungen und Bereiche werden in quantitativer und qualitativer Hinsicht geeignet ausgestattet. Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden regelmäßig auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Im März 2023 wird das neue elektronische Dokumenten-Management-System (Docuware) eingeführt und unterstützt u.a. durch programmierte Plausibilitätsprüfungen.

Rechnungslegungsrelevante Informationen werden kontinuierlich zwischen dem kaufmännischen Leiter und dem Leiter Rechnungswesen ausgetauscht sowie in regelmäßig stattfindenden Besprechungen an den Vorstand kommuniziert.

Außerdem wird zur Kontrolle wichtiger Vorgänge das Vier-Augen-Prinzip angewendet, beispielsweise im Rahmen von Bestellungen sowie bei der Rechnungsprüfung, der Auftrags- und Vertragsanlage bzw. bei der Freigabe von Zahlungsläufen. Die Bestätigung der Prüfung und Zahlungsanweisungen haben mit Unterschrift und Datum zu erfolgen.

Auch werden eingegangene Rechnungen den entsprechenden Abteilungen im Vier-Augen-Prinzip zur sachlichen und rechnerischen Prüfung vorgelegt. Dieses Prinzip besagt, dass keine einzelne Person alleinverantwortlich für alle Prozessschritte sein darf. Vielmehr müssen fachlich dazu ausreichend geeignete Personen den Vorgang bearbeiten, um mögliche Abweichungen und Kontrollschwächen zu erkennen und zu beheben. Konkret bedeutet dieser Prozess, dass der Besteller durch seine Unterschrift bestätigen muss, dass die Ware eingegangen ist bzw. die Dienstleistung erbracht wurde und der Bestellung entspricht.

Die Prüfung soll unverzüglich erfolgen und mit einer Kostenstellenkontierung an den Vorgesetzten bzw. Kostenstellenverantwortlichen weitergeleitet werden, damit dieser die Zahlung freigeben kann. Als letzte Instanz für die Ordnungsmäßigkeit lösen zwei Unterschriftsberechtigte mit Bankvollmacht die Zahlung aus.

Neben dem IKS in den einzelnen Tochtergesellschaften gibt es diese Kontrollebenen auch auf Konzernebene. Konzernweite Kontrollen werden von zentralen Einheiten wie der Finanz-, Personal- oder Rechtsabteilung gesteuert und sind auch zentral dokumentiert. Ein typisches Beispiel hierfür ist die zentrale Steuerung und Kontrolle von Zahlungsausgängen im Rahmen der konzernweiten Liquiditätsplanung.

Des Weiteren wird das IKS durch IT-Systeme gestützt, wie zum Beispiel SAP, die regelmäßig auf ihre Effizienz und Wirksamkeit hin kontrolliert werden. Bei den im Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- bzw. Berechtigungskonzepte sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem für den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben sind, soll sicherstellen, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell stets richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt sowie in die Rechnungslegung übernommen werden. Die geeignete personelle Ausstattung, die Verwendung adäquater Software sowie klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben stellen die Grundlage für einen ordnungsgemäßen, einheitlichen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess dar. Auch die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen, wie sie zuvor genauer beschrieben wurden, ermöglichen es, eine korrekte und verantwortungsbewusste Rechnungslegung sicherzustellen. Im Einzelnen wird so erreicht, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt erfasst werden können. Gleichzeitig soll damit sichergestellt werden, dass Vermögensgegenstände und Schulden im Jahres- und Konzernabschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet sowie verlässliche und relevante Informationen vollständig und zeitnah bereitgestellt werden.

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des

Vorstands operativ vom kaufmännischen Leiter geführt, der als Leiter Controlling auch das Risikocontrolling verantwortet. Die Aufgaben des Konzerncontrollings im Rahmen des Risikomanagementsystems der Gruppe liegen vor allem in folgenden Verantwortungsbereichen:

- konzeptionelle Entwicklung und Weiterentwicklung eines für alle Unternehmensbereiche strukturell einheitlichen, verbindlichen Risikomanagementsystems in enger Abstimmung mit dem Vorstand,
- Organisation, Initiierung und Koordination der regelmäßigen Erfassung, Beurteilung und Kommunikation der Risiken durch die Risikoverantwortlichen,
- Unterstützung der Risikoverantwortlichen bei der Bewertung der identifizierten Risiken bzw. bei der Plausibilisierung der Bewertungsergebnisse,
- kritischer Review der Einschätzungen von Risikoverantwortlichen zu den Risiken in den einzelnen Verantwortungsbereichen,
- Überwachung der gesetzlichen Vorschriften zum Risikomanagement und soweit geboten, Anpassung von Prozessen, Templates und Methoden,
- Überwachung der bereichsübergreifenden Konsistenz von Risikoanalysen und Analyse der (potenziellen) bereichsübergreifenden Interdependenzen von Einzelrisiken,
- Aggregation der Risiken der 11880 Solutions-Gruppe über alle Bereiche und Risikoarten hinweg,
- Erstellung und Abstimmung des Risikoberichts mit dem Vorstand.

Als unmittelbar **Risikoverantwortliche** werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihrem jeweiligen Bereich verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sowie die Dokumentation und Kommunikation der wesentlichen Risiken sowie der zur Risikoverminderung abgeleiteten Maßnahmen. Unterstützt werden die Führungskräfte der einzelnen Bereiche dabei von den jeweils für ihren Konzernbereich zuständigen Bereichscontrollern. Die Risikoverantwortlichen verantworten die Übermittlung der Risiken an das Risiko-Controlling in den vorgegebenen Intervallen (regelmäßig bei Budget- und Forecast-Erstellung sowie ad hoc bei Identifikation neuer Risiken oder einer materiellen Erhöhung bekannter Risiken).

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen erfassten und an das Risiko-Controlling gemeldeten Risiken wird vom Konzerncontrolling der Risikobericht erstellt und im Rahmen der Budget-



planungen und rollierenden Forecasts mit dem Vorstand abgestimmt, welcher seinerseits an den Aufsichtsrat berichtet. Soweit bedeutende oder gar bestandsgefährdende Risiken identifiziert werden, werden diese unabhängig von laufenden Budget- oder Forecasting-Prozessen unmittelbar und direkt an den Vorstand berichtet.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems der 11880 Solutions-Gruppe werden die folgenden Risikoarten differenziert:

- Marktrisiken
- Finanz- und Liquiditätsrisiken
- Personalrisiken
- Prozessrisiken
- Regulatorische Risiken
- Rechtliche Risiken
- Technologierisiken

Die gewählte Differenzierung der Risikoarten unterstützt die systematische Identifikation und Erhebung der Risiken. Die Risikoverantwortlichen sind auf Basis der vorgegebenen Struktur angehalten, die Risikoinventur nicht auf die in ihren Bereichen jeweils typischen Risikoarten zu begrenzen, sondern ihre Analysen gezielt und systematisch auch auf eher bereichsfremde Risikoarten auszurichten.

Die Bewertung der einzelnen Risiken erfolgt in einem mehrstufigen Prozess:

- i. Zunächst werden die Risiken abstrakt erfasst und beschrieben.
- ii. Darauf aufbauend erfolgt eine Bewertung der Schadenshöhe, die sich bei Eintritt des Risikos ergeben würde, wenn keine Maßnahmen zur Risikobegrenzung erfolgen würden (Bruttorisiko). Als Maßstab hierzu wird die Ergebnisauswirkung (EBITDA) im Budgetjahr herangezogen. Soweit vereinzelte Risiken einer Quantifizierung nicht oder noch nicht zugänglich sind, werden diese Risiken in Bezug auf deren potenzielle Bedeutung eingeschätzt und soweit erforderlich in den entsprechenden Gremien und Berichten diskutiert.
- iii. Für jedes Risiko werden Maßnahmen zur Vermeidung oder Verringerung des Risikos abgeleitet und die hierdurch erzielte Reduktion der potenziellen Schadenshöhe bzw. die nach Maßnahmen verbleibende Schadenshöhe ermittelt (Nettobetrachtung).

- iv. Unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten für die Nettorisiken erfolgt schließlich die Bewertung des Risikos in Form des wahrscheinlichkeitsgewichteten EBITDA-Risikos im Budget.

Zur Darstellung des Gesamtrisikos erfolgt schließlich eine Einordnung der bewerteten Risiken in Bezug auf ihre Risikoausprägung. Dabei wird derzeit für den Konzern zwischen den Kategorien „Bedeutsam“ (Risiko > 1,0 Mio. EUR), „Mittel“ (von 0,5 bis 1,0 Mio. EUR), „Niedrig“ (0,1 bis 0,5 Mio. EUR) und „Sehr niedrig“ (< 0,1 Mio. EUR) in Bezug auf die Risikoausprägung unterschieden.

Zusammenfassende Darstellung der aktuellen Risikolage

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation der 11880 Solutions-Gruppe ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Während sich die Ausprägung der Finanz- und Liquiditätsrisiken aufgrund neu hinzugekommener Risiken von „Niedrig“ zu „Mittel“ entwickelt hat, hat sich die Ausprägung der Marktrisiken durch die Aufhebung der Corona-Maßnahmen positiv von „Bedeutsam“ zu „Mittel“ entwickelt.

Insgesamt ist die 11880 Solutions-Gruppe aufgrund ihrer diversifizierten Kundenbasis und Zielgruppe sowie aufgrund des in weiten Teilen auf die Digitalisierung des Mittelstands ausgerichteten Geschäftsmodells im branchenübergreifenden Vergleich nur moderat von den negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen gewesen.

Trotz der Marktrisiken infolge der weltweiten Energiekrise und Inflation stellt sich die Gesamtrisikolage im Vergleich zum Vorjahr insgesamt als weitgehend unverändert dar. Aus Sicht des Vorstands liegen weder zum Bilanzstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung Risiken vor, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Konzerns oder der einbezogenen Tochterunternehmen gefährden könnten.

Die derzeit bestehenden Risiken werden wie im Vorjahr als beherrschbar angesehen, können sich aber (analog zu den in der Regel jeweils korrespondierenden Chancen) bei ihrem Eintreten auf die Erreichung des verabschiedeten Budgets auswirken. Ob und inwieweit sich die bei der Abschlusserstellung immer noch anhaltende Inflation und Energiekrise künftig deutlicher als bisher auf die Geschäftstätigkeit der 11880 Solutions-Gruppe, insbesondere auf die Akzeptanz der am Markt angebotenen Produkte und Dienstleistungen sowie die Bonität der Bestandskunden auswirken könnte, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

In der nachstehenden Übersicht sind die aktuellen Einschätzungen zur Ausprägung der einzelnen Risikoarten sowie der Vergleich zur im Jahresabschluss des Vorjahres vorgenommenen Einschätzung der Risikoausprägung dargestellt.

Unternehmensrisiken	Aktuelle Risikoausprägung	Risikoausprägung Vorjahr
Marktrisiken	Mittel	Bedeutsam
Finanz- und Liquiditätsrisiken	Mittel	Niedrig
Personalrisiken	Niedrig	Niedrig
Prozessrisiken	Niedrig	Niedrig
Regulatorische Risiken	Sehr niedrig	Sehr niedrig
Technologierisiken	Niedrig	Niedrig
Rechtliche Risiken	Sehr niedrig	Sehr niedrig

Geeignete Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sollen weiterhin dafür Sorge tragen, die Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ergebniseffekte im Eintrittsfall weiter zu verringern. Darüber hinaus ist aufgrund der Heterogenität der Einzelrisiken nicht zu erwarten, dass sämtliche Einzelrisiken zugleich eintreten könnten.

Darstellung grundlegender Chancen und wesentlicher Einzelrisiken

Für Zwecke der Einordnung und besseren Nachvollziehbarkeit der nachfolgend dargestellten wichtigsten Einzelrisiken wird zunächst kurz auf die aktuelle Marktentwicklung der Segmente Telefonauskunft und Digital und die wesentlichen Chancen innerhalb dieser Segmente eingegangen. Vorangestellt wird das Ergebnis der Bewertung der Einzelrisiken: Keines der nachfolgend skizzierten Einzelrisiken wird auf Basis der vorgenommenen Risikobewertung bezüglich seiner Risikoausprägung in das Risikocluster „Bedeutsam“ oder „Mittel“ eingestuft. Vielmehr liegen alle Einzelrisiken auf Basis der aktuell vorliegenden Risikobewertungen für die jeweiligen Einzelrisiken in den Ausprägungsklustern „Niedrig“ oder „Sehr niedrig“.

Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Geschäftssegment Digital

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass in den nächsten Jahren ein dynamisches Marktwachstum in dem für den Konzern relevanten Segment zu verzeichnen sein wird und sich aktuelle Trends, insbesondere der Trend zur Digitalisierung der Geschäftsmodelle unserer (potenziellen) Kunden weiter fortsetzen. Dieser Trend

könnte sich u. a. in Folge der Corona-Pandemie sogar verstärken und zusätzliche Chancen für die 11880-Gruppe eröffnen.

Mit zahlreichen gewerblichen Suchanfragen auch im Geschäftsjahr 2022 hat sich die 11880 Solutions-Gruppe mit dem Online-Branchenbuch 11880.com und den ergänzenden Fachportalen eine sehr gute Position in diesem Markt geschaffen.

Die große Anzahl von Suchanfragen und darüber generierten Leads im gewerblichen Kontext ist für die 11880 Solutions-Gruppe ein zentrales Asset beim Verkauf von Online-Werbeprodukten an KMU. Mit Produkten rund um die Erstellung von Internetpräsenzen, dem Verkauf von prominent platzierten Werbeeinträgen sowie Maßnahmen zur Suchmaschinen-Optimierung hat sich die 11880 Solutions-Gruppe inzwischen als einer der führenden Anbieter von Komplett-Lösungen regionaler Online-Werbung für KMU in Deutschland etabliert.

Es ergeben sich weitere operative Chancen aus einer Steigerung der Produktivität des Vertriebs im Digitalgeschäft durch den Einsatz effizienterer Tools. Im Umkehrschluss birgt dieser Sachverhalt bei einer niedrigeren Vertriebsproduktivität als erwartet ein Risiko.

Durch strukturelle Prozess- und Organisationsänderungen hat sich das Bestandskundenmanagement im Segment Digital in den letzten Jahren stetig verbessert. Durch eine gestiegene Kundenzufriedenheit und damit erhöhte Kundenbindung konnte die

Kündigungsquote in den letzten Jahren stabilisiert werden und lag 2022 sogar leicht über dem Niveau des Vorjahres. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde im Rahmen des Budgetplanungsprozesses eine zum Geschäftsjahr 2022 vergleichbare Kündigungsquote unterstellt.

Sollte der Konzern bei der Kundenzufriedenheit und damit auch bei der Kundenbindung die erwarteten Prognosen übertreffen, so hätte dies positive Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Umkehrschluss ergibt sich bei einer über den Prognosen liegenden Kündigungsquote ein entsprechendes Risiko.

Marktentwicklung, Risiken und Chancen im Segment Telefonauskunft

Aufgrund des Wandels der Mediennutzung von klassischen hin zu digitalen Medien ist der Markt für die klassische Telefonauskunft seit Jahren rückläufig. Die hierdurch bedingte rückläufige Entwicklung des Anrufvolumens ist in der Planung des Budgets für das Jahr 2023 und die weiteren Prognosejahre abgebildet. Es besteht jedoch die, wenn auch geringe Chance, dass der Markt weniger stark abnimmt als prognostiziert.

Aufgrund des stetig sinkenden Anrufvolumens im klassischen Auskunftsgeschäft (Branded DA) verringern sich sowohl die Chancen als auch das Risiko in Form der absoluten Umsatz- und Ergebniseffekte weiterhin sukzessive gegenüber dem jeweiligen Vorjahr.

Das Call Center-Drittgeschäft innerhalb des Segments Telefonauskunft konnte in den letzten Jahren deutlich wachsen und wird mit innovativen Ansätzen und einer sehr hohen Servicequalität fokussiert vorangetrieben. Hieraus ergeben sich weitere Chancen für die künftige Entwicklung. Potenzielle Risiken liegen hier vor allem im Verlust bestehender Großkunden im Call Center-Drittgeschäft. Konkrete Anhaltspunkte für hohe Eintrittswahrscheinlichkeiten derartiger Risiken liegen aktuell nicht vor. Aufgrund der zunehmenden Dauer der erfolgreichen Zusammenarbeit mit bestehenden Großkunden verringert sich dieses Risiko zudem sukzessive.

Nachfolgend werden die wichtigsten Einzelrisiken kurz erläutert.

Marktrisiken

Im Geschäftssegment Digital werden die Produkte im Outbound vertrieben. Dieser Vertriebsweg ist konform mit der derzeitigen Gesetzgebung. Allerdings besteht das Risiko, dass der Gesetzgeber den (telefonischen) Kontakt zu Unternehmenskunden zukünftig einschränken könnte. Dies hätte zwangsläufig negative Aus-

wirkungen auf die Möglichkeiten der Neukundengewinnung und damit auf Umsatz und Marge in diesem Segment. Um dem Risiko entgegenzuwirken, wird diese Thematik von der Rechtsabteilung der 11 880 Solutions-Gruppe mit umfangreichen Maßnahmen zum Ausbau der Rechtssicherheit intensiv begleitet. Darüber hinaus wird diesem Risiko mit dem aktiven Einholen sog. „Opt-Ins“, d. h. der Zustimmung des (potenziellen) Kunden zur Kontaktaufnahme begegnet.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Anstiegs der **Kündigungsquote** bei den Mediaprodukten im Segment Digital, sofern die Erwartungshaltung der Kunden bezüglich der angebotenen Produkte nicht erfüllt werden kann. Zur Reduktion dieses Risikos wurde von der 11 880 Solutions-Gruppe eine umfassende und professionelle Kundenkommunikation zur Erhöhung der Transparenz des Leistungsvermögens der Produkte implementiert. Darüber hinaus arbeitet der Konzern stetig daran, Produktqualität und Kundennutzen der angebotenen Produkte laufend zu erhöhen und setzt umfassende Qualitätskontrollen ein. Intensive Produktschulungen der Verkaufsmitarbeiter sowie Analysen der Verkaufsgespräche sollten zusätzlich für eine Verringerung dieses Risikos sorgen.

Die 11 880 Solutions-Gruppe führt ihre Vertriebstätigkeit bzw. Kundenansprache im Segment Digital hauptsächlich im Outbound durch. Es besteht das Risiko eines Engpasses beim Leadeinkauf, welcher aufgrund steigender Lead-Einkaufskosten oder erhöhtem Wettbewerb entstehen könnte. Zur Minimierung dieses Risikos optimiert die 11 880 Solutions-Gruppe kontinuierlich ihre Kampagnensteuerung und versucht durch Steigerung des organischen Traffics, den Umfang der erforderlichen anorganischen Leads zu reduzieren. Im Zusammenhang mit der FAIRRANK GmbH und dem korrespondierenden Aufbau des Key Account Managements (KAM) könnte es ebenfalls erforderlich sein, zumindest temporär eine größere Menge Leads am externen Markt zu beschaffen.

Die im Segment Telefonauskunft wesentlichen Risiken resultieren vor allem aus Preis- und Gesprächsvolumenrisiken. Hier besteht die Gefahr, dass es zu einem verstärkten Preiswettbewerb auf dem Markt für klassische Auskunftsdienste kommen könnte oder sich der seit Jahren beobachtbare Volumenrückgang beschleunigt. Das größte marktbezogene Einzelrisiko des Segments ist jedoch das Risiko des Verlusts von Großkunden im Call Center-Drittgeschäft, des Segments Telefonauskunft. Um dem Risiko entgegenzuwirken, finden geeignete Kundenbindungsmaßnahmen statt. Darüber hinaus werden die Vertriebsaktivitäten zur Neukundengewinnung im Call Center-Drittgeschäft laufend erweitert.

Anders als im Vorjahr werden die Marktrisiken insgesamt als „Mittel“ eingeschätzt.

Finanz- und Liquiditätsrisiken

Der Konzern optimiert kontinuierlich die Finanzierung und begrenzt die finanzwirtschaftlichen Risiken mit dem Ziel, die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit des Konzerns zu wahren. Die finanzwirtschaftlichen Risiken sind Bestandteil des Risikomanagementsystems und werden zusätzlich im Rahmen des Liquiditätsmanagements mittels einer rollierenden monatlichen Finanzplanung und Finanzanalyse überwacht. Der Konzern hat auch 2022 geeignete Gegenmaßnahmen in Form struktureller Maßnahmen und nachhaltiger Kostendisziplin fortgeführt und ein System zur laufenden Überwachung der Zahlungsaus- und -gänge fortentwickelt.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2022 ebenfalls noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 2.866.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2022 insgesamt über **genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 12.457.564 EUR**. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß des Ermächtigungsbeschlusses unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

Der 11880 Solutions-Gruppe stand zum 31. Dezember 2022 zur Finanzierung ihrer weiteren Geschäftstätigkeit ein **Finanzmittelbestand** in Höhe von **1,5 Mio. EUR** (Vorjahr: 2,0 Mio. EUR) zur Verfügung. Darin enthalten lagen zum Stichtag, unverändert zum Vorjahr, Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von 0,1 Mio. EUR vor. Darüber hinaus verfügt die 11880 Solutions-Gruppe über eine nicht beanspruchte Kreditlinie bei einem Kreditinstitut in Höhe von 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Der Hauptaktionär der 11880 Solutions AG, die united vertical media GmbH (uvm), Nürnberg, hat der 11880 Internet Services AG im Jahr 2022 ein unbesichertes Darlehen (Shareholder Loan)

in Höhe von 2,0 Mio. EUR gewährt, das marktüblich verzinst ist und am Ende der ordentlichen Laufzeit von 5 Jahren zum 31. Mai 2027 endfällig zu tilgen ist. Sondertilgungen kann die 11880 Solutions-Gruppe in freiem Ermessen jederzeit und in beliebiger Höhe ohne Vorfälligkeitsentschädigungen vornehmen.

Darüber hinaus hat die united vertical media GmbH der 11880 Internet Services AG zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität auf Konzernebene im März 2023 eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall bis zum 31.03.2024 kurzfristig im jeweils benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31.12.2026 zurückzuführen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Gesellschafterdarlehen vereinbart worden sind.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Anstiegs der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. der **Forderungsverluste**, dass sich insbesondere bei einer weiteren Eintrübung der konjunkturellen Situation negativ auf die Liquiditätssituation der 11880 Solutions-Gruppe auswirken könnte. Zur Reduktion dieses Risikos wurden von der Gesellschaft verschiedene Maßnahmen eingeleitet, die unter anderem Anpassungen spezifischer Vertriebskampagnen, die Ausweitung von Bonitätsüberprüfungen und den verstärkten Einsatz von Vorkasse Regelungen umfassen. Darüber hinaus wird mit der laufenden Optimierung der Mahnprozesse stetig die Verringerung dieses Risikos adressiert.

Im Rahmen des kurz- und mittelfristigen Liquiditätsmanagements des Konzerns wird der für die Folgemonate erwartete Finanzmittelbedarf permanent überwacht, so dass ggf. erforderliche Maßnahmen rechtzeitig umgesetzt werden könnten.

Unter Berücksichtigung der vorhandenen und zuvor beschriebenen Finanzierungsmöglichkeiten schätzt das Management das Einzelrisiko einer Insolvenz aufgrund von Illiquidität und somit einer Bestandsgefährdung als niedrig ein.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Risikoausprägung der Finanz- und Liquiditätsrisiken von „Niedrig“ auf „Mittel“.

Personalrisiken

Es besteht das Risiko, dass nicht ausreichend qualifizierte Mitarbeiter für die Vertriebsseinheiten akquiriert werden können, woraus Verfehlungen der geplanten Vertriebsziele resultieren könnten. Der Konzern begegnet diesem Risiko vor allem durch intensive Zusammenarbeit mit Recruiting-Dienstleistern sowie

dem Zukauf von externen Call Center-Kapazitäten und der geografischen Streuung der Personalsuche. Darüber hinaus werden neue vertriebliche Ansätze, insbesondere in Form von Homeoffice-Angeboten zur Ausweitung der potenziellen Mitarbeiterbasis getestet.

Neben den Personalrisiken im Vertriebsbereich liegen zudem weitere Personalrisiken in anderen Unternehmensbereichen vor. Eine ungeplante und außergewöhnlich hohe Fluktuation qualifizierter Mitarbeiter, im Schwerpunkt Software Development, würde insbesondere zu Kostenrisiken sowie Verzögerungen in Projektumsetzungen im Zusammenhang mit der erforderlichen Nachbesetzung vakanter Stellen und der ggf. erforderlichen temporären Auslagerung von Arbeiten an externe Anbieter führen.

Unverändert zum Vorjahr werden die Personalrisiken insgesamt mit niedrig bewertet.

Prozessrisiken

Die beiden wesentlichen Risiken in der Klasse der Prozessrisiken bestehen in einem dämpfenden Einfluss negativer Presse auf die vertrieblichen Abschlussquoten sowie in den über für das Jahr 2023 budgetierten Werten liegenden Aufwendungen für die weitere FAIRRANK-Integration.

Es besteht das Risiko, dass Vertriebsmitarbeiter aufgrund von negativer Presse zum Thema Verkaufsmethoden und Produktversprechen verunsichert werden und im Verkaufsgespräch zu zurückhaltend agieren. Dies hätte sinkende Abschlussquoten im Neukundengeschäft zur Folge. Um dem vorzubeugen, hat der Konzern eine Reihe von Vorkehrungen zur Prävention getroffen, die unter anderem in der Prozess- und Organisationsstruktur verankert sind. Diese Maßnahmen zielen einerseits darauf ab, sicherzustellen, dass die Kundenerwartungen erfüllt werden und das Risiko negativer Presse insofern minimiert wird. Wesentliche Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind intensive und regelmäßige Schulungen der Vertriebsmitarbeiter, ein umfassendes Compliance Management mit konsequenten Sanktionen bei Verstößen gegen gesetzliche und interne Vorgaben sowie strenge Qualitätskontrollen. Auf der anderen Seite sind die organisatorischen Maßnahmen darauf ausgerichtet, die Vertriebsmitarbeiter mit entsprechenden Regeln und Argumentationsketten auszustatten, sofern im Einzelfall tatsächlich Fälle unberechtigter oder gar berechtigter negativer Presse auftreten sollten. Aufgrund der vorliegenden Maßnahmen wird das Risiko insgesamt als „Sehr niedrig“ eingestuft.

Die Prozessrisiken werden wie im Vorjahr als „Niedrig“ eingeschätzt.

Regulatorische Risiken

Die Geschäftstätigkeit der 11880 Solutions-Gruppe ist unter anderem von Entscheidungen der Gesetzgeber und Regulierungsbehörden abhängig. Mit dem zum 1. Dezember 2021 in Kraft getretenen Telekommunikationsmodernisierungsgesetz (TKMoG) wurden einige Regelungen (insbesondere im neu gestalteten TKG und dem neuen TTDSG) neu definiert bzw. neu eingeführt. Hierzu zählen unter anderem die Regelungen hinsichtlich der verpflichtenden Bereitstellung von Teilnehmerdaten, eine neue Preisansagepflicht bei kostenpflichtigen Anrufen und die Verpflichtung der BNetzA, netzübergreifend einheitliche Preise für 118XX-Rufnummern festzulegen. Die genannten Punkte haben teilweise einen negativen Einfluss auf die Geschäftsmodelle der 11880 Solutions-Gruppe. Die Fachbereiche des Konzerns haben intensiv daran gearbeitet, die ökonomischen Auswirkungen der neuen Regelungen für die betroffenen Geschäftsmodelle optimal an die neuen gesetzlichen Regelungen anzupassen. Bezüglich der Themen Preisansage ist dies bereits gelungen. Hinsichtlich des Themas Preisanpassung durch die BNetzA konnte die BNetzA im Zusammenwirken mit Verbänden und externen Beratern so weit sensibilisiert werden, dass dort aktuell eine vernünftige Regelung in Aussicht gestellt wird. Daraus resultierend ergeben sich finanzielle Risiken basierend auf unter Umständen ungünstig verlaufenden Nachverhandlungen mit den Netzbetreibern.

Hinsichtlich der Beschaffung der Teilnehmerdaten ist keine direkte negative Auswirkung eingetreten. Allerdings mussten wir feststellen, dass einzelne Telefonanbieter, darunter auch ein marktstarker Telefonprovider, ihre Daten nicht mehr über das etablierte Verfahren über die Deutsche Telekom zur Verfügung stellen, sondern hier andere Wege gehen wollen. Dies könnte Auswirkungen auf das etablierte, durch die BNetzA festgelegte Abrechnungsverfahren und ggf. auf die zu zahlenden Preise haben. Auch hier arbeiten wir mit Verbänden und Beratern daran, eine vernünftige Lösung zu finden, die zum einen die Lieferungen der Teilnehmerdaten sicherstellt und zum anderen, dass dafür von den Abnehmern der Teilnehmerdaten nachvollziehbare Entgelte zu bezahlen sind. Wir werden die BNetzA als zuständige Aufsichtsbehörde einschalten.

Ein weiteres regulatorisches Risiko resultiert aus der entfallenden Regulierung bestimmter derzeit von der Deutschen Telekom (DTAG) für die 11880 Solutions-Gruppe und von zahlreichen an-

deren Unternehmen erbrachten Vorleistungen insbesondere im Zusammenhang mit dem Verbindungsaufbau und der Schaltung von Transitleistungen beim Verbindungsaufbau zu Auskunfts- und Mehrwertdiensten im Rahmen bestehender NGN-Zusammenschaltungen (Next Generation Network). Auf Basis der zwischen dem VATM (Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten) und der DTAG geschlossenen Branchen-Vereinbarungen wird die DTAG die betreffenden Leistungen zu etwas höheren Kosten als bisher bis zum Ende des Jahres 2024 erbringen. Die 11 880 Solutions AG ist den Vereinbarungen über den VATM beigetreten, der diese Vereinbarungen in Vollmacht für alle Mitgliedsunternehmen mit der DTAG abgeschlossen hat. An Maßnahmen zur Verringerung des Risikos für die bislang nicht geregelten Zeiträume ab dem Jahr 2025 wird weiterhin, auch über den VATM, gearbeitet.

Die Risikoausprägung der regulatorischen Risiken liegt wie im Vorjahr bei „Sehr niedrig“.

Technologierisiken

Unbeschadet der ergriffenen Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Konzern-Infrastruktur besteht durch die weltweit immer häufiger und professioneller werdenden Hackerangriffe das Risiko eines Cyberangriffes. Nach heutigen Erfahrungswerten hätte dies im Segment Digital bzw. im Segment Auskunft schätzungsweise einen unmittelbaren Vertriebs- bzw. Umsatzausfall von fünf Tagen zur Folge. Zusätzlich dazu würden Kosten für den Wiederaufbau der Infrastruktur anfallen. In der Gesamtbetrachtung wird das Risiko gemäß der oben aufgeführten Risikoausprägungsübersicht als „Sehr niedrig“ eingestuft und bleibt im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Abschluss einer Cyber-Versicherung mit dem Hauptversicherer der Gesellschaft ist im ersten Halbjahr 2022 erfolgt.

Die Technologierisiken als Gesamtheit werden, wie im Vorjahr, mit „Niedrig“ bewertet.

Rechtliche Risiken

Die identifizierten rechtlichen Risiken weisen in ihrer Gesamtheit sowie auch im Einzelnen sehr geringe finanzielle Auswirkungen auf, so dass auf eine detaillierte Darstellung von Einzelrisiken verzichtet wird.

Entsprechend dem Vorjahr bewertet die 11 880 Solutions-Gruppe die rechtlichen Risiken als „Sehr niedrig“.

Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe¹

Unser transparentes und systematisches Risikomanagementsystem der 11 880 Solutions-Gruppe trägt mit seinen strukturierten Prozessen zu einer effizienten Steuerung der Gesamtrisiken in der Gruppe bei. Aus heutiger Sicht sind dem Vorstand keine Sachverhalte bekannt, die gegen die Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme sprechen. Trotz der umfassenden Analyse von Risiken lässt sich deren Eintreten jedoch nicht gänzlich ausschließen. Zu unserer Einschätzung der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems verweisen wir auf die Ausführungen in der Erklärung zur Unternehmensführung.

8. Prognosebericht

Die hier getroffenen Aussagen basieren auf der Ende Dezember 2022 vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten operativen Planung der 11 880 Solutions-Gruppe für das Geschäftsjahr 2023.

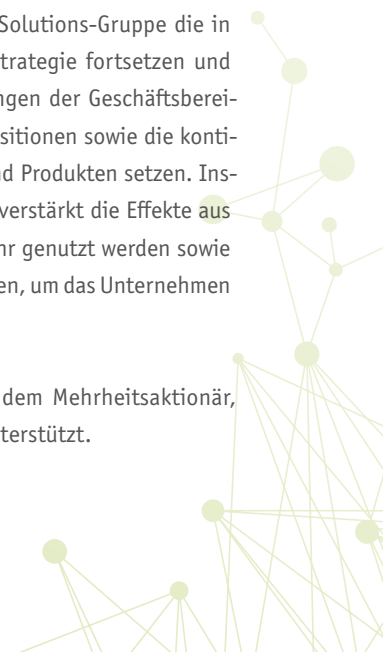
Hinsichtlich der Ende Februar 2022 ausgebrochenen militärischen Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine teilt der Vorstand die allgemeine gesamtpolitische Einschätzung, dass sich dieser Konflikt nicht zu einem europaweiten oder gar globalen Konflikt ausweiten wird. Auf Basis dieser Annahmen und vor dem Hintergrund, dass die 11 880 Solutions-Gruppe keine materiellen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus Russland und der Ukraine unterhält, geht die Gesellschaft auf Basis aktuell verfügbarer Informationen weiterhin nicht davon aus, dass der Krieg zwischen Russland und der Ukraine materiell negative Auswirkungen auf die Umsetzung der Geschäftsplanung haben wird.

Strategie der 11 880 Solutions-Gruppe

Im Geschäftsjahr 2023 wird die 11 880 Solutions-Gruppe die in den vergangenen Jahren erfolgreiche Strategie fortsetzen und auf Kooperationen, sinnvolle Erweiterungen der Geschäftsbereiche durch Zusammenschlüsse oder Akquisitionen sowie die kontinuierliche Optimierung von Prozessen und Produkten setzen. Insbesondere sollen im Geschäftsjahr 2023 verstärkt die Effekte aus der Optimierung von Produkten im Vorjahr genutzt werden sowie weiterhin kostenbewusst gearbeitet werden, um das Unternehmen zu nachhaltigem Wachstum zu führen.

Die Strategie wird darüber hinaus von dem Mehrheitsaktionär, der united vertical media GmbH, aktiv unterstützt.

¹ Absatz lageberichts-fremd und ungeprüft



Segment Digital

Im Digitalgeschäft hat die 11880 Solutions-Gruppe 2022 die vorhandene Produktpalette weiter optimiert und Angebote neu konzipiert. Im kommenden Geschäftsjahr 2023 wird die Gesellschaft diese Entwicklungen verstärkt nutzen.

Im Bereich des Neukundengeschäfts wird im Geschäftsjahr 2023 weiterhin an einer Steigerung des Umsatzes gearbeitet. Neben der Umsetzung innovativer Produkte beabsichtigt die Gesellschaft im Segment Digital moderate Preiserhöhungen umzusetzen. Hierdurch soll einerseits den steigenden Kosten und andererseits den gestiegenen Leistungen Rechnung getragen werden.

Im Bestandskundengeschäft geht die 11880 Solutions-Gruppe davon aus, 2023 wieder ein moderates Kundenwachstum zu erreichen. 2022 lag die Kündigungsquote bei durchschnittlich 25% und lag somit leicht unter dem Vorjahresniveau mit 26%. Für 2023 wird ebenfalls eine Kündigungsquote auf Vorjahresniveau erwartet.

Durch beständig umgesetzte Optimierungen wird die Online-Präsenz der Bestandskunden deutlich verbessert. Die leichte Steigerung des Kundenbestands soll auch als Basis für Upselling- und Vertragsverlängerungsumsätze dienen. Das Kundenwachstum soll u. a. durch den Verkauf von nachhaltigen Produktangeboten mit Schwerpunkt auf Nutzerfreundlichkeit und Effizienz sichergestellt werden.

Wie geplant wird die Gesellschaft weiter in die Optimierung der Organisations-, Produkt- und Leistungsstruktur der FAIRRANK GmbH investieren, um auch im Geschäft mit größeren, individuell betreuten Kunden nachhaltige Wachstumschancen entstehen zu lassen.

Segment Telefonauskunft

Im Segment Telefonauskunft erwartet die 11880 Solutions-Gruppe, dass der rückläufige Trend beim Anrufvolumen in Deutschland auch 2023 anhält und die Rückgangsraten bei rund 18% liegen werden.

Um diesem Rückgang umsatzseitig entgegenzuwirken, arbeitet der Konzern weiter nachhaltig an einer Steigerung des Umsatzes je Anruf. Der Konzern geht davon aus, dass der Umsatz je Anruf im Jahr 2023 durch moderate Preiserhöhungen und einem erwarteten Anstieg der durchschnittlichen Gesprächszeiten leicht gesteigert werden kann. Neben dem weiteren Ausbau des Call Center-Drittgeschäfts werden laufend neue Geschäftsmodelle und

Kooperationsmöglichkeiten geprüft und getestet, um die Degeneration in der klassischen Telefonauskunft zu kompensieren und den langfristigen Erfolg des Segments sicherzustellen.

11880 Solutions-Gruppe – Gesamtaussage des Vorstands

Die unterschiedlichen Trends der beiden Geschäftssegmente Digital und Telefonauskunft führen dazu, dass der Konzern sich weiter hin zu einem digitalen Unternehmen entwickelt. Auch 2023 wird das Segment Digital weiter vorangetrieben, jedoch arbeitet das Unternehmen auch an langfristigen Strategien und am weiteren Ausbau des Call Center-Drittgeschäfts im Segment Telefonauskunft.

Auf Konzernebene rechnet die 11880 Solutions-Gruppe 2023 mit Umsätzen in der Größenordnung von 55,5 Mio. EUR bis 62,2 Mio. EUR. Im Vergleich dazu wurden 2022 Umsätze in Höhe von 56,0 Mio. EUR erwirtschaftet. Hinsichtlich der Profitabilität rechnet der Konzern 2023 mit einem EBITDA in der Bandbreite von 2,5 Mio. EUR bis 4,0 Mio. EUR. Im Vergleich dazu hat die Gesellschaft 2022 ein EBITDA in Höhe von 2,4 Mio. EUR erwirtschaftet.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wies der Konzern einen Cash-Bestand in Höhe von 1,5 Mio. EUR aus.

Unter Berücksichtigung der verabschiedeten Budgetplanung aus Dezember 2022 und einer vollständigen Inanspruchnahme der Kreditlinie des Mehrheitsgesellschafters united vertical media GmbH in Höhe von 2,0 Mio. EUR, erwartet die Gesellschaft für Ende 2023 einen Cash-Bestand in Höhe von 1,0 Mio. EUR bis 3,6 Mio. EUR.

Finanzstrategie

Die Finanzstrategie der 11880 Solutions-Gruppe verfolgt die langfristige Sicherung der Liquidität und die finanzielle Unterstützung der Entwicklung des digitalen Geschäfts.

Aufgrund der zurückgehenden Volumina im klassischen Auskunftsgeschäft des Segments Telefonauskunft besteht unverändert die Notwendigkeit, die Rentabilität im Segment Digital zu verbessern und das Call Center-Drittgeschäft weiter auszubauen.

Durch geeignete strategische Maßnahmen werden die Kostenstruktur und somit der Cashflow so weit verbessert, dass eine ausreichende Liquidität sichergestellt wird. Parallel dazu wird laufend die Möglichkeit von Kooperationen geprüft sowie das Call Center-Drittgeschäft erweitert, um Liquiditätsrisiken weitestgehend zu vermeiden.

9. Angaben nach § 315a HGB und erläuternder Bericht gem. § 176 Absatz 1 Satz 1 AktG

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der 11880 Solutions AG ist zum 31. Dezember 2022 in 24.915.200 (Vorjahr: 24.915.200) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (nennwertlose Stückaktien) eingeteilt. Zum 31. Dezember 2022 befinden sich hiervon 24.915.200 (Vorjahr: 24.915.200) im Umlauf.

Beschränkungen, welche die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen.

Beschränkungen bezüglich der Stimmrechte von Aktien sind dem Vorstand der 11880 Solutions AG nicht bekannt.

Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft von mehr als 10 % der Stimmrechte

Zum Stichtag bestehen folgende Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft mit mehr als 10 % der Stimmrechte:

- united vertical media GmbH: 72,30% (*)

(*) Der Prozentsatz ergibt sich aus den aktuellsten der 11880 Solutions AG vorliegenden WpHG-Mitteilungen unter Berücksichtigung der im September 2019 und im August 2020 durchgeführten Kapitalerhöhungen. Da diese Mitteilungen nur bei Über- und Unterschreitungen bestimmter Schwellenwerte von den Anteilsshabern anzugeben sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die Anteilswerte mittlerweile innerhalb der Schwellenwertintervalle verändert haben.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Ernennung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands

Der Vorstand der 11880 Solutions AG besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Bestellung von stellvertretenden Mitgliedern des Vorstands ist gem. Ziffer 3.1 Absatz 1 der Satzung zulässig. Die Bestimmung der Anzahl, die Bestellung und die Abberufung der ordentlichen sowie der stellvertretenden Vorstandsmitglieder erfolgt durch den Aufsichtsrat, der auch einen Vorstandsvorsitzenden bestimmen kann.

Änderung der Satzung

Gemäß § 179 AktG werden Satzungsänderungen durch Beschlüsse der Hauptversammlung vorgenommen. Der Aufsichtsrat ist gem. Ziffer 4.5 der Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2022 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 2.866.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2022 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 12.457.564 EUR. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können. Zudem verfügt die Gesellschaft über die weitere Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2022) zur Bedienung von Bezugsrechten aus Aktienoptionen, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss unter Tagesordnungspunkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 14. Juni 2022 bis zum 13. Juni 2027 ausgegeben werden können.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen

Es bestehen zum 31. Dezember 2022 keine Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen der 11880 Solutions AG mit Mitgliedern des Vorstands und Mitarbeitern im Falle eines Übernahmeangebots (Change of Control) bestehen nicht.



10. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung (§§ 289f, 315d HGB) umfasst folgende Bestandteile:

- Gemeinsame Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex
- Angaben und Verweise zum Vergütungssystem, Vergütungsbeschluss und zum Vergütungsbericht
- Angaben zu Unternehmensführungspraktiken inklusive der Beschreibung des Compliance-Management-Systems, der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse und darüber hinaus Angaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern (Diversitätskonzept)

Die 11880 Solutions-Gruppe misst einer guten und nachhaltigen Unternehmensführung (Corporate Governance) große Bedeutung zu. Dabei werden vom Unternehmen nationale Regelungen wie die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ beachtet. Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG sehen in einer effektiven Corporate Governance, die unternehmens- und branchenspezifische Gesichtspunkte berücksichtigt, eine wesentliche Basis für den Erfolg der 11880 Solutions-Gruppe. Die Umsetzung und Beachtung dieser Grundsätze haben höchste Priorität und nehmen eine zentrale Position in der Unternehmensführung ein.

Die vollständigen Informationen sind auf der Internetseite der 11880 Solutions AG unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> zu finden.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG haben sich auch im Geschäftsjahr 2022 sowie desgleichen im laufenden Geschäftsjahr eingehend mit der Corporate Governance der 11880 Solutions AG und des Konzerns sowie mit den einzelnen Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst und im März 2023 gemäß § 161 AktG folgende Erklärung abgegeben:

Vorstand und Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass sowohl sämtlichen am 20. Mai 2020 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019 („DCGK

2019“) als auch sämtlichen am 27. Juni 2022 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 28. April 2022 („DCGK 2022“), mit Ausnahme der in der vollständigen Entsprechenserklärung auf der Internetseite der 11880 Solutions AG einsehbaren Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 30. März 2022, entsprochen wurde und in Zukunft entsprochen werden wird.

Die Entsprechenserklärungen seit dem Geschäftsjahr 2002 sind auf unserer Internetseite dauerhaft zugänglich.

Vergütungssystem und Vergütungsbericht

Gemäß § 162 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft jährlich einen klaren und verständlichen Bericht über die im letzten Geschäftsjahr jedem einzelnen gegenwärtigen oder früheren Mitglied des Vorstands und des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und von Unternehmen desselben Konzerns (§ 290 des Handelsgesetzbuches (HGB)) gewährte und geschuldete Vergütung zu erstellen.

Der Vergütungsbericht beschreibt die individuell gewährte und geschuldete Vergütung der Mitglieder des Vorstands (Abschnitt I.) und des Aufsichtsrats (Abschnitt II.) der 11880 Solutions AG im Geschäftsjahr 2022, d. h. im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022.

Vollständige Beschreibungen des „Vergütungssystems 2021“ und des „Vergütungssystems 2022“ für den Vorstand sind über die Internetseite unter <https://ir.11880.com/verguetung-vorstand-und-aufsichtsrat> öffentlich zugänglich.

Verhaltenskodex

Grundvoraussetzung für ein vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Geschäftspartnern, Aktionären, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit ist ein entsprechendes Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters der 11880-Gruppe. Vertrauen kann nur durch stete Achtung von Recht und Gesetz sowie unserer unternehmensinternen Richtlinien erreicht werden.

Die 11880-Gruppe hat eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und handelt dementsprechend. In Anerkennung der Mitverantwortung der 11880-Gruppe und seiner Mitarbeiter fasst die 11880-Gruppe mit diesem Verhaltenskodex die grundlegenden, für alle seine Mitarbeiter verbindlich geltenden Regeln zusammen und gibt damit jedem einzelnen Mitarbeiter einen Wegweiser

an die Seite, der ihn in seinem eigenverantwortlichen und dem Unternehmenswohl verpflichteten Handeln helfen soll. Aus dieser Eigenverantwortlichkeit ergeben sich vielerlei Rechte und Pflichten. Jeder Mitarbeiter ist in seinem Aufgabenbereich dafür verantwortlich, dass sein Verhalten stets den in diesem Verhaltenskodex enthaltenen Regeln entspricht. Von unseren Führungskräften erwarten wir diese Regeln nicht nur in gebotener Form mitzuteilen, sondern sie in Vorbildfunktion zu leben und von ihren Mitarbeitern einzufordern.

Die Regelungen des Verhaltenskodex sind Teil unseres Risikomanagementsystems, welches das Ziel verfolgt, die Interessen der 11880-Gruppe und auch insbesondere jedes einzelnen Mitarbeiters, zu schützen. Der Verhaltenskodex gibt einen Mindeststandard vor, der im Einzelfall durch Ergänzungen anzupassen ist. Soweit neben diesem Verhaltenskodex weitere Konzern-Richtlinien erlassen werden, gelten diese neben oder ergänzend zum Verhaltenskodex. Alle Konzern-Richtlinien können Sie jederzeit über das Intranet einsehen.

Der Kodex entfaltet Wirkung für alle Mitarbeiter der 11880-Gruppe. Die 11880-Gruppe erwartet zudem auch von allen anderen im Haus beschäftigten Personen (wie zum Beispiel Praktikanten oder Beratern) die Einhaltung aller hierin festgelegten Regeln und Grundsätze.

Der Kodex ist im Verhältnis zwischen den Gesellschaften der 11880-Gruppe und allen Mitarbeitern zu beachten, Rechte und Ansprüche Dritter werden damit ausdrücklich nicht begründet. Bei Unklarheiten oder Auslegungsfragen ist das Compliance Committee anzurufen.

Der vollständige Kodex wird allen Mitarbeitern der 11880 Solutions-Gruppe mittels des Intranets in seiner aktuellen Version zugänglich gemacht.

Essen, 28. März 2023



Christian Maar

Vorstand



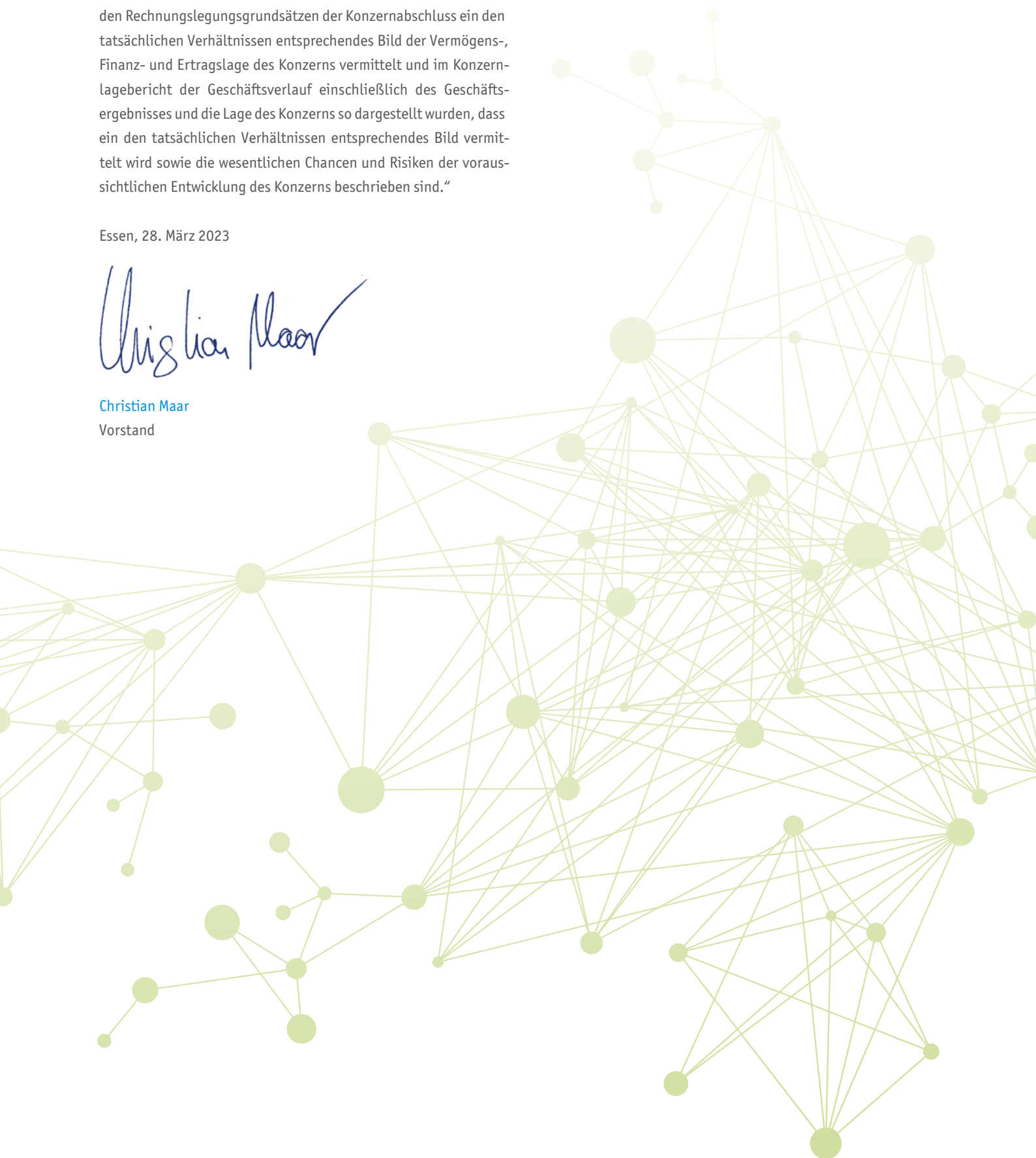
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wurden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Essen, 28. März 2023



Christian Maar
Vorstand







Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS)	42
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	44
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	45
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS).....	46
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	47
Konzernanhang der 11 880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2022.....	50
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	124
Unternehmensinformationen	130
Zukunftsbezogene Aussagen.....	131
Beteiligungsstruktur 11 880 Solutions-Gruppe	132
Finanzkalender 2023	133
Impressum.....	133

Konzernabschluss

Konzernbilanz (IFRS)

in TEUR	Anhang	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021 angepasst (*)	1. Januar 2021 angepasst (*)
AKTIVA				
Kurzfristige Vermögenswerte				
Zahlungsmittel	B1	1.382	1.274	2.922
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	B1	134	134	134
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	8.516	8.467	9.086
Ertragsteuerforderungen		5	5	4
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	B3	0	588	610
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	B4	38	39	180
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	B5	575	596	663
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt		10.650	11.103	13.598
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	B6	3.717	3.717	3.717
Immaterielle Vermögenswerte	B7	5.578	6.215	6.666
Sachanlagen	B8	707	810	1.034
Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)	B9	3.666	4.443	5.360
Sonstige langfristige Vermögenswerte	B10	405	452	483
Aktive latente Steuern	B11	1.674	1.384	0
Langfristige Vermögenswerte, gesamt		15.746	17.021	17.259
Aktiva, gesamt		26.396	28.124	30.857



in TEUR	Anhang	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021 angepasst (*)	1. Januar 2021 angepasst (*)
PASSIVA				
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B12	641	275	713
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	B13	4.791	5.344	5.458
Ertragsteuerverbindlichkeiten	G10	72	64	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	B15	1.403	1.514	1.541
Sonstige Verb. gg. Konzerngesellschaften	B19	44	0	0
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	B16	6.514	5.956	6.765
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		13.465	13.152	14.478
Langfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellungen	B14	465	228	839
Rückstellungen für Altersversorgung	B17	0	495	581
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	B18	281	469	656
Langfristige Verb. gg. Konzerngesellschaften	B19	2.000	0	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	B15	3.070	3.739	4.653
Passive latente Steuern	B11	502	271	648
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		6.318	5.202	7.377
Verbindlichkeiten, gesamt		19.783	18.354	21.855
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	B20.1	24.915	24.915	24.915
Kapitalrücklage	B20.2	34.473	34.473	34.473
Bilanzverlust	B20.3	-52.776	-49.285	-49.989
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	B20.4	1	-333	-397
Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		6.613	9.770	9.002
Eigenkapital, gesamt		6.613	9.770	9.002
Passiva, gesamt		26.396	28.124	30.857

(*) In dieser Darstellung finden sich die angepassten Werte nach Fehlerkorrektur wieder (vgl. hierzu Kapitel 6).

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2022	01.01. – 31.12.2021 angepasst (*)
Umsatzerlöse	G1	56.017	56.139
Umsatzkosten	G2	-32.909	-32.410
Bruttoergebnis vom Umsatz		23.108	23.729
Vertriebskosten	G3	-13.059	-13.125
Allgemeine Verwaltungskosten	G4	-10.426	-9.797
Wertminderungen auf Forderungen	G7	-2.958	-1.515
Sonstige betriebliche Aufwendungen	G8	-32	-8
Betriebsergebnis		-3.367	-716
Zinserträge		21	19
Zinsaufwendungen		-100	-38
Zinsaufwendungen für Nutzungsrechte (IFRS 16)		-236	-266
Erträge / Aufwendungen aus Wertpapieren		-21	-21
Währungsgewinne / -verluste		1	0
Finanzergebnis, gesamt	G9	-335	-306
Periodenergebnis vor Steuern		-3.701	-1.023
Ertragsteuern – laufend		-8	-64
Ertragsteuern – latent		218	1.790
Ertragsteuern, gesamt	G10	210	1.726
Periodenergebnis		-3.491	703
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-3.491	703
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	G11	-0,14	0,03

(*) In dieser Darstellung finden sich die angepassten Werte nach Fehlerkorrektur wieder (vgl. hierzu Kapitel 6).

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2022	01.01. – 31.12.2021 angepasst (*)
Periodenergebnis		-3.491	703
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, netto		493	92
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste), netto		-159	-29
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können			
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	B20.4	334	63
Gesamtergebnis		-3.157	766
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens		-3.157	766

(*) In dieser Darstellung finden sich die angepassten Werte nach Fehlerkorrektur wieder (vgl. hierzu Kapitel 6).

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (IFRS)

in TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Sonstige Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital, gesamt
Stand am 01.01.2022	24.915	34.473	-49.285	-333	9.770
Periodenergebnis			-3.491		-3.491
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				493	493
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-159	-159
Sonstiges Ergebnis				334	334
Gesamtergebnis			-3.491	334	-3.157
Stand am 31.12.2022	24.915	34.473	-52.776	1	6.613
Stand am 01.01.2021 vor Anpassung IAS 8	24.915	34.473	-49.240	-397	9.752
Anpassung IAS 8			-749		-749
Stand am 01.01.2021 angepasst (*)	24.915	34.473	-49.989	-397	9.002
Periodenergebnis angepasst			703		703
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				92	92
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)				-29	-29
Sonstiges Ergebnis				63	63
Gesamtergebnis			703	63	766
Stand am 31.12.2021 angepasst (*)	24.915	34.473	-49.285	-333	9.770

(*) In dieser Darstellung finden sich die angepassten Werte nach Fehlerkorrektur wieder (vgl. hierzu Kapitel 6).

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2022	01.01. – 31.12.2021 angepasst (*)
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit			
Periodenergebnis vor Steuern		-3.701	-1.023
Anpassungen für:			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	G6	4.158	4.481
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte IFRS 16	G6	1.302	1.357
Abschreibungen auf Sachanlagen	G6	283	327
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens		14	8
Zinserträge	G9.1	-21	-19
Zinsaufwendungen	G9.1	336	304
Erträge/Aufwendungen aus Wertpapieren	G9.2	21	21
Währungsgewinne/-verluste	G9.3	-1	0
Zu-/Abnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	1.324	225
Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellungen	B17	-12	-23
Wertberichtigung auf sonstige langfristige Vermögenswerte	G2	302	261
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen	B14	246	-611
Zu-/Abnahme der langfristigen finanziellen und sonstigen Vermögenswerte		-255	-229
Auszahlungen für Vertragserlangungskosten (Kundenverträge) (*)		-3.304	-3.573
Zahlungsmittelzufluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens (*)		692	1.506
Veränderung des Nettoumlaufvermögens:			
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	B2	-1.373	393
Zu-/Abnahme der weiteren kurzfristigen Vermögenswerte	B5	22	208
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	B12	368	-437
Zu-/Abnahme der abgegrenzten und sonstigen Verbindlichkeiten	B13	-9	-1.003
Erstattete/gezahlte Ertragsteuern		3	-1
Zahlungsmittelabfluss/-zufluss aus der betrieblichen Tätigkeit (*)		-296	666

in TEUR	Anhang	01.01. – 31.12.2022	01.01. – 31.12.2021 angepasst (*)
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte exkl. Vertriebsprovisionen		-233	-460
Einzahlungen aus dem Abgang von immaterielle Vermögenswerte		1	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-179	-112
Erhaltene Zinsen		4	4
Veräußerung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten	B3	565	0
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Investitionstätigkeit (*)		158	-568
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Zinsen		-25	-12
Auszahlungen aus der Tilgung Darlehen	B18	-188	-94
Gezahlte Zinsen im Rahmen von Leasingverhältnissen (IFRS 16)		-236	-266
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen (IFRS 16)		-1.305	-1.374
Einzahlung aus erhaltenen Darlehen von nahestehenden Unternehmen	B19	2.000	0
Zahlungsmittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit		246	-1.746
Veränderung der Zahlungsmittel		108	-1.648
Zahlungsmittel am Anfang der Periode		1.274	2.922
Zahlungsmittel zum Zweck der Kapitalflussrechnung am Ende der Periode		1.382	1.274
Zahlungsmittel am Ende der Periode		1.382	1.274
Zahlungsmittel mit und ohne Verfügungsbeschränkung sowie erfolgs- wirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögens- werte am Ende der Periode		1.516	1.996

(*) In dieser Darstellung finden sich die angepassten Werte nach Fehlerkorrektur wieder (vgl. hierzu Kapitel 6).

G: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernanhang.

B: Siehe entsprechendes Kapitel in den Erläuterungen zur Konzernbilanz im Konzernanhang.

Für weitere Informationen siehe Konzernanhang.



Konzernanhang der 11880 Solutions AG, Essen, für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Grundsätze

1. Darstellung des Konzernabschlusses

Die unternehmerische Tätigkeit der 11880 Solutions-Gruppe (im Weiteren auch des 11880 Solutions-Konzerns/des Konzerns), bestehend aus der 11880 Solutions AG, Essen, und deren Tochterunternehmen, umfasst vor allem die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings für kleine und mittelständische Unternehmen (Segment Digital). Mit Produkten wie Firmen-Website, Google Ads oder Microsoft Advertising, Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung, Suchmaschinen-Werbung (SEA), Usability-Optimierungen, Website-Analysen, Google My Business und Facebook-Unternehmensseiten werden die Betriebe im Internet präsentiert und bei der Planung und Umsetzung ihrer digitalen Werbemaßnahmen unterstützt. Darüber hinaus bieten die Gesellschaften der Gruppe Firmeneinträge (Produkt: Werbe-Eintrag) im eigenen Online-Branchenbuch 11880.com und in Partnerportalen sowie der mobilen App 11880.com (und Partner Apps) an. Weiterhin werden Pakete zum aktiven Bewertungsmanagement über die Suchmaschine für Online-Bewertungen werkenntdenBESTEN.de angeboten.

Daneben beinhaltet das Segment Digital den Produktbereich Softwarelösungen, der digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und als Intranet- oder Datenbank-Lösungen umfasst.

Das Segment Telefonauskunft umfasst Auskunft- und Vermittlungsdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden im In- und Ausland. Auf der Grundlage von Outsourcing-Verträgen werden diese Dienstleistungen auch für andere Telefongesellschaften in Deutschland erbracht. Darüber hinaus werden Dienstleistungen im Bereich Sekretariatsservice und weitere Dienstleistungen im Call Center-Drittgeschäft angeboten.

Die 11880 Solutions AG (nachfolgend auch die „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und das Mutterunternehmen des 11880 Solutions-Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in der Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Essen, Deutschland, unter der Registernummer HRB 29301 eingetragen.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG und ihrer Tochterunternehmen ist zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union gelten – aufgestellt worden.

Es wurden alle zum Abschlussstichtag verpflichtend anwendbaren International Accounting Standards (IAS), International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) berücksichtigt.

Der Konzernjahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in Verbindung mit § 315e HGB um bestimmte Angaben ergänzt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Soweit nicht anders angegeben, wurden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt, sofern unter Kapitel 2 „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ nicht etwas anderes angegeben wird.

Der zum 31. Dezember 2022 aufgestellte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim Unternehmensregister eingereicht und elektronisch veröffentlicht. Die 11880 Solutions AG wird in den Konzernabschluss der united vertical media GmbH, Nürnberg, einbezogen, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Der Konzernabschluss der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr 2022 wurde am 28. März 2023 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

1.1 Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der 11 880 Solutions AG und ihrer sämtlichen mittelbaren und unmittelbaren Tochterunternehmen, über die die 11 880 Solutions AG die Beherrschung im Sinne des IFRS 10.7 ausübt. Diese Abschlüsse sind nach einheitlichen, den IFRS entsprechenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen auf den Stichtag des Konzernabschlusses, den 31. Dezember 2022, aufgestellt.

Nachfolgend die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns nach § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2022:

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteile am Kapital
11 880 Internet Services AG	Essen, Deutschland	100 %
WerWieWas GmbH ¹	Essen, Deutschland	100 %
FAIRRANK GmbH	Köln, Deutschland	100 %
Seitwert GmbH ¹	Köln, Deutschland	100 %

¹ Die Anteile dieser Gesellschaft werden indirekt gehalten.

1.2 Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nach der Erwerbsmethode. Hierbei wurden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zum Erwerbszeitpunkt mit der Differenz bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns ergibt. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt von der 11 880 Solutions AG beherrscht werden. Beherrschung (Control) besteht gemäß IFRS 10 dann, wenn ein Investor über die Entscheidungsmacht verfügt, variablen Rückflüssen ausgesetzt ist oder ihm Rechte bezüglich der Rückflüsse zustehen und er in-

folge der Entscheidungsmacht in der Lage ist, die Höhe der variablen Rückflüsse zu beeinflussen.

Die Konsolidierung eines Tochterunternehmens beginnt an dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt. Sie endet, wenn der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen verliert. Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen eines Tochterunternehmens, das während des Berichtszeitraums erworben oder veräußert wurde, werden ab dem Tag, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Tag, an dem die Beherrschung endet, im Konzernabschluss erfasst. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens. Bei Bedarf werden Anpassungen an den Abschlüssen von Tochterunternehmen vorgenommen, um deren Rechnungslegungsmethoden an die des Konzerns anzugleichen. Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den Konzerngesellschaften werden im Rahmen der Konsolidierung gemäß IFRS 10.B86 eliminiert.

Mit Verlust des beherrschenden Einflusses wird in der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung ein Gewinn oder Verlust aus dem Ab-

gang des Tochterunternehmens in Höhe des Unterschiedsbetrags zwischen (i) dem Erlös aus der Veräußerung des Tochterunternehmens, dem beizulegenden Zeitwert zurückbehaltener Anteile, dem Buchwert der nicht beherrschenden Anteile sowie der kumulierten auf das Tochterunternehmen entfallenden Beträge des sonstigen Konzernergebnisses und (ii) dem Buchwert des abgehenden Nettovermögens des Tochterunternehmens erfasst.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden stetig auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet. Ausnahmen bilden hier die unter Kapitel 4 „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ aufgeführten Änderungen in den International Financial Reporting Standards, die vom Konzern seit dem 1. Januar 2022 verpflichtend anzuwenden sind. Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) vorgenommen.

2.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Im Folgenden finden sich Ausführungen zur grundsätzlichen Erlösrealisation der 11 880-Gruppe.

Die Umsatzerlöse Digital, die den wesentlichen Anteil der erzielten Umsatzerlöse ausmachen, umfassen die Bereiche Media und Software und werden in einem Massenmarkt mit einer Vielzahl von kleinen und mittelständischen Unternehmen generiert. Die Umsatzerlöse im Segment Telefonauskunft beinhalten im Wesentlichen Auskunftsdienstleistungen und das Call Center-Drittgeschäft.

Der 11 880-Konzern erfasst seine Umsatzerlöse je nach Art der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen. Enthält die vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente (bspw. Rückgaberechte, Skonti, Gutschriften), schätzt das Unternehmen den Betrag, den es voraussichtlich als Gegenleistung erhalten wird. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn als Erwartungswert aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Beträge geschätzt (vgl. Kapitel 3.1.3), bis hinreichend sichergestellt ist, dass das Unternehmen Anspruch auf diesen Betrag hat. Diese Schätzung wird am Ende jeder (Zwischen-)Periode aktualisiert. Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die bilanzielle Erfas-

sung von Vermögenswerten aus Rückgaberechten und Rückerstattungsverbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 2.16.

2.1.1 Digital

2.1.1.1 Media

Im Bereich Media abgeschlossene Kundenverträge beinhalten meist mehrere Zusagen zur Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an den Kunden, jedoch lässt sich pro Vertrag im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung identifizieren. Dabei spielt es eine Rolle, dass etwaige Produkte im Wesentlichen nicht separat veräußert werden können und demnach der Kunde aus diesem Produkt einzeln keinen Nutzen ziehen kann (IFRS 15.27). Weiterhin sind die vertraglichen Zusagen im vertraglichen Kontext nicht voneinander abgrenzbar, da eine starke Abhängigkeit der einzeln im Vertrag enthaltenen Güter und Dienstleistungen untereinander besteht, so dass nur eine Leistungsverpflichtung identifiziert werden kann (IFRS 15.29).

Ein Erlös wird erfasst, wenn die im Vertrag vereinbarte Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Eine Leistungsverpflichtung ist erfüllt, wenn der Kunde die Verfügungsmacht über den übertragenen Vermögenswert erlangt. Der Zeitraum bzw. der Zeitpunkt, zu dem Leistungsverpflichtungen erfüllt werden, wird bei Vertragsschluss festgelegt. Im Bereich Media erfolgt die Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung gemäß IFRS 15.35 aufgrund der gleichmäßigen Erbringung von Dienstleistungen über die Vertragslaufzeit im Wesentlichen zeitraumbezogen.

2.1.1.2 Software

Umsätze des Software-Geschäfts beziehen sich zum einen auf den klassischen Verkauf von Informationsdatenbanken auf Datenträgern, zum anderen auf die zur Verfügungstellung von Online-Informationsdatenbanken. Die diesbezüglichen Umsätze werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung, d. h. bei Versand bzw. bei Überlassung des Zugangs zur Software an den Kunden erfolgswirksam erfasst. Zielgruppen sind in diesem Bereich vor allem Unternehmenskunden.

2.1.2 Auskunft

Die Leistungsverpflichtung in einem Vertrag mit einem Kunden im Bereich der Auskunftsdienstleistungen besteht zum einen darin, die vereinbarten Auskunftsdienstleistungen selbst bereitzustellen und demnach die Verfügungsgewalt über die Information auf den Kunden zu übertragen (IFRS 15.B34, 15.B35). Da diese Leistungsverpflichtung demnach nicht von dem mit der Abrechnung beauftragten Telekommunikationsunternehmen erbracht wird, handelt

der 11880-Konzern in diesem Zusammenhang als Prinzipal. Daraus ergibt sich, dass die Umsatzerlöse in Höhe des Bruttobetrag der Gegenleistungen erfasst werden, die dem Konzern für die Übertragung der Informationen an den Kunden zusteht. Der Bruttobetrag basiert auf der Anzahl und Dauer der von Kunden über die Telekommunikationsgesellschaft geführten Anrufe und wird erfolgswirksam zum Zeitpunkt der Leistungserbringung erfasst.

Verträge mit Kunden im Call Center-Drittgeschäft beinhalten im Wesentlichen telefonische Dienstleistungen wie z. B. die Durchführung von After-Sales-Services und Klärung diverser Kundenanfragen. In diesem Zusammenhang erfasst der Konzern die diesbezüglichen Umsätze in Höhe der Anzahl und der Dauer des abgewickelten Anrufvolumens.

2.1.3 Zahlungsbedingungen und Finanzierungskomponenten

Die 11880-Gruppe gewährt die am Markt üblichen Zahlungsbedingungen, die grundsätzlich nicht über einen Zeitraum von 30 Tagen hinausgehen.

Ein gewisser Anteil an Kundenverträgen enthält aufgrund von teilweise geleisteten Vorauszahlungen auf vereinbarte vertragliche Gegenleistungen grundsätzlich eine Finanzierungskomponente. Aufgrund der Tatsache, dass die Zeitspanne zwischen der Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden und der Bezahlung dieser Leistung durch den Kunden im Regelfall maximal ein Jahr beträgt, wird aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente bei der Erlöserfassung verzichtet (IFRS 15.63).

2.2 Realisierung von Zinserträgen

Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Die Berechnung der Zinserträge erfolgt auf Basis der ausstehenden Geldanlage und des mit dem Vertragspartner vereinbarten Zinssatzes. Es erfolgt eine periodengerechte Abgrenzung.

2.3 Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzierung von Fremdwährungstransaktionen im Konzern erfolgt gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“. Transaktionen in fremder Währung werden erstmalig zum Wechselkurs am Tag der Transaktion erfasst. An jedem Bilanzstichtag werden auf fremde Währung lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Wechselkurs dieses Tages (Stichtagskurs) in Euro umgerechnet (IAS 21.23a) und die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen im Gewinn und Verlust der Berichtsperiode erfasst. Auf fremde Währung lautende nicht monetäre Vermögens-

werte und Schulden, die zu ihren historischen Anschaffungs- oder Herstellkosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden nach IAS 21.23b mit den Kursen in Euro umgerechnet, die am Tag des Geschäftsvorfalles gültig waren. Nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden nach IAS 21.23c zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

2.4 Werbekosten

Werbe- und Marketingkosten werden gemäß IAS 38.69c in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen.

2.5 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die 11880 Solutions-Gruppe betrachtet gemäß IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ alle sofort verfügbaren Guthaben bei Kreditinstituten, bare Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen mit einer Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger – gerechnet vom Erwerbzeitpunkt – als Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente (IAS 7.6). Einlagen von bis zu drei Monaten werden dann den Zahlungsmitteläquivalenten zugeordnet, wenn das Risiko einer Wertschwankung unwesentlich ist. Der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

2.6 Finanzinstrumente

Im folgenden Kapitel finden sich Ausführungen zur Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 „Finanzinstrumente“.

2.6.1 Definition

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig eine vertragliche Verpflichtung, flüssige Mittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert zu liefern. Darunter fallen insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Derivative Finanzinstrumente liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

2.6.2 Klassifikation und Bewertung zum Zugangszeitpunkt sowie Folgebewertung

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden zu dem Zeitpunkt in der Bilanz berücksichtigt, zu dem das jeweilige Konzernunternehmen Vertragspartei des Finanzinstruments wird (IFRS 9.3.1.1).

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d. h. am Tag, an dem das Unternehmen der Verpflichtung zum Kauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, welche die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

Beim erstmaligen Ansatz von finanziellen Vermögenswerten oder finanziellen Verbindlichkeiten werden diese zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (IFRS 9.5.1.1). Anschaffungsnebenkosten werden nur aktiviert, wenn ein Finanzinstrument nachfolgend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponenten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis gemäß IFRS 15.46 ff bewertet.

Für Zwecke der Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte nach IFRS 9.4.1.1 zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung in folgende Bewertungskategorien unterteilt:

- erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FvtPL)
- erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) mit/ohne Recycling kumulierter Gewinne und Verluste
- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Die Zuordnung zu den genannten Bewertungskategorien erfolgt auf Grundlage der Zahlungsstromcharakteristika der einzelnen Instrumente und des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden im Rahmen der Folgebewertung grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bewert-

et. Ausnahmen von diesem Grundsatz im Sinne des IFRS liegen zum Stichtag nicht vor.

Entsprechend der Folgebewertung werden die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wie folgt klassifiziert:

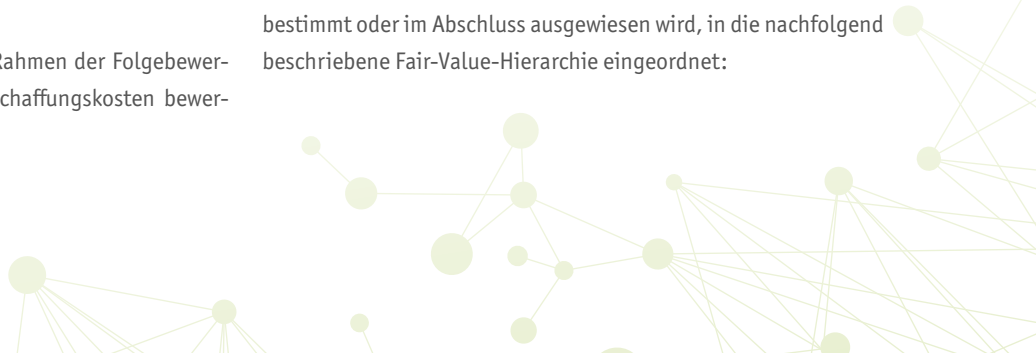
2.6.2.1 Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FvtPL)

Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert beinhalten grundsätzlich finanzielle Vermögenswerte, die zu Handelszwecken gehalten werden, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden (mit Erfassung der Gewinne und Verluste im Periodenergebnis) oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Derivate).

Die 11880 Solutions AG investierte in Investmentfonds, die in kurzlaufende Geldmarkt- bzw. Rentenwertpapiere mit geringer Risikoneigung anlegen. Das Fondsvermögen der Rentenfonds wird schwerpunktmäßig in fest und variabel verzinsliche Anleihen europäischer Emittenten mit Investment Grade Bonität sowie in Termingelder und liquide Geldmarktpapiere angelegt. Renditen ergeben sich aus der Veränderung des Kurswertes und jährlicher Ausschüttungen.

Die von der 11880 Solutions AG im Vorjahr gehaltenen **Wertpapiere** wurden in Übereinstimmung mit IFRS 9.5.1.1 bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet und im Rahmen der Folgebewertung gemäß IFRS 9.4.1.4 nach Prüfung des Zahlungsstromkriteriums der Kategorie „erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Demzufolge werden die aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts resultierenden Gewinne und Verluste sofort im Periodenergebnis erfasst.

Gemäß IFRS 13 ist der beizulegende Zeitwert der Preis, der sich am Hauptmarkt oder sofern der Hauptmarkt nicht verfügbar ist am vorteilhaftesten Markt durch den Verkauf bzw. die Übertragung eines Vermögenswerts bzw. einer Schuld bilden würde. Basierend auf den in den Bewertungstechniken zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Inputfaktoren werden alle Vermögenswerte und Schulden, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss ausgewiesen wird, in die nachfolgend beschriebene Fair-Value-Hierarchie eingeordnet:



- Stufe 1: Inputfaktoren sind notierte (nicht angepasste) Preise auf aktiven, für das Unternehmen zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden. Die der Stufe 1 zugeordneten Wertpapiere betreffen Investmentfondsanteile, deren beizulegender Zeitwert dem Nominalwert multipliziert mit den (Rücknahme-) Preisnotierungen zum Bilanzstichtag entspricht. Die (Rücknahme-) Preisnotierungen basieren auf dem täglich veröffentlichten Net Asset Value der entsprechenden Fondsgesellschaft und sind durch den 11880-Konzern durch „Rückgabe“ erzielbar.
- Stufe 2: Inputfaktoren sind andere als die in Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt zu beobachten sind.
- Stufe 3: Inputfaktoren sind solche, die für Vermögenswerte oder Schulden nicht beobachtbar sind.

Wenn für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts Inputfaktoren verwendet werden, die unterschiedliche Stufen betreffen, erfolgt die Einordnung in die Stufe, die dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe entspricht, der für die Bewertung insgesamt wesentlich ist.

Für wiederkehrende Bewertungen wird auf Basis der Input-Parameter eine Umgruppierung zwischen den Stufen geprüft.

Informationen Dritter, wie z. B. Kursinformationsdienste und Gutachten, werden dahingehend analysiert, dass die herangezogenen Nachweise die Anforderungen der IFRS erfüllen.

2.6.2.2 Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag keine finanziellen Vermögenswerte in dieser Kategorie.

2.6.2.3 Finanzielle Vermögenswerte mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)

Finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme ausschließlich aus Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinbaren, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Für finanzielle Vermögenswerte dieser Kategorie werden Wertberichtigungen auf erwartete Kreditverluste erfasst. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte (Sonstige Forderungen).

Da der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden den finanziellen Vermögenswerten zugeordnet, da diese ein vertraglich eingeräumtes Recht darstellen, flüssige Mittel zu einem künftigen Zeitpunkt von einem anderen Unternehmen zu erhalten. Forderungen ohne signifikante Finanzierungs Komponente werden nach IFRS 9.5.1.3 beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Transaktionspreis (IFRS 15.46 ff) und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich von Wertberichtigungen für über die Restlaufzeit erwartete Kreditverluste bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Forderungen wertgemindert oder ausgebucht sind sowie im Rahmen von Amortisationen (IFRS 9.5.7.2).

2.6.2.4 Finanzielle Verbindlichkeiten mit Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich im Rahmen der Folgebewertung mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sofern nicht die Ausnahmen des IFRS 9.4.2.1 Anwendung finden. Die 11880-Gruppe hat zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verbindlichkeiten, die nicht die Voraussetzung der Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfüllen würden.

Die im Konzern zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten.

Da der Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, werden keine weiteren Angaben zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden den finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet, da sie eine vertraglich eingeräumte Verpflichtung darstellen, flüssige Mittel zu einem

künftigen Zeitpunkt an ein anderes Unternehmen abzugeben. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und im Anschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung oder aus Amortisationen werden gem. IFRS 9.5.7.2 erfolgswirksam erfasst.

2.6.2.5 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern berücksichtigt grundsätzlich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für alle finanziellen Vermögenswerte, die im Rahmen der Folgebewertung nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Als Kreditverlust gilt die Differenz zwischen allen vertraglichen Zahlungen, die einem Unternehmen vertragsgemäß geschuldet werden und sämtlichen Zahlungen, die das Unternehmen voraussichtlich einnimmt, abgezinst zum ursprünglichen Effektivzinssatz (d. h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Effektivzinssatz) oder zum bonitätsangepassten Effektivzinssatz für finanzielle Vermögenswerte mit bereits bei Erwerb oder Ausreichung beeinträchtigter Bonität.

Die Höhe der Verlusterfassung sowie die Zinsvereinnahmung bestimmen sich dabei anhand der Zuordnung des finanziellen Vermögenswerts in die folgenden drei Stufen:

- Soweit keine signifikante Verschlechterung in der Kreditqualität seit Zugang vorliegt, sind erwartete Verluste in Höhe des Barwerts der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen (expected losses). Die Zinsvereinnahmung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts unter Anwendung der Effektivzinsmethode (Stufe 1).
- Liegt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos, jedoch kein objektiver Hinweis auf eine Wertminderung vor, ist die Risikovorsorge bis zur Höhe der erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit aufzustocken (lifetime expected losses). Die Methode der Zinsvereinnahmung entspricht der Stufe 1 (Stufe 2).
- Liegt neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, erfolgt eine Bemessung der Risikovorsorge ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Die Zinsvereinnahmung ist anzupassen, sodass die Zinsen ab diesem Zeitpunkt auf Basis des Nettobuchwerts (Buchwert abzgl. Risikovorsorge) des Instruments abgegrenzt werden (Stufe 3).

Objektive Hinweise auf eine Wertminderung können zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, die hohe Wahrscheinlichkeit eines Insolvenzverfahrens gegen den Schuldner, der Wegfall eines aktiven Markts für den finanziellen Vermögenswert, eine bedeutende Veränderung des technologischen, ökonomischen, rechtlichen Umfelds sowie des Marktumfelds des Emittenten oder ein andauernder Rückgang des beizulegenden Zeitwerts des finanziellen Vermögenswerts unter die fortgeführten Anschaffungskosten sein. Zunächst wird festgestellt, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen bedeutsam sind, individuell und bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen nicht bedeutsam sind, individuell oder zusammen besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen individuell untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung vorliegt, wird der Vermögenswert einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen zugeordnet und zusammen auf Wertminderung untersucht. Vermögenswerte, die individuell auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung erfasst wird, werden nicht in die Wertminderungsbeurteilung auf Portfoliobasis einbezogen.

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob seit Zugang des Instruments eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos eingetreten ist. Das Ausfallrisiko wird dabei anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit der gesamten Restlaufzeit bemessen.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte werden unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos angepasst und die Effekte erfolgswirksam entweder als Wertminderungsaufwand oder -ertrag erfasst.

Wertberichtigungen für **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie für Vertragsvermögenswerte werden anhand eines vereinfachten Wertminderungsmodells ermittelt. Demnach werden die betroffenen Vermögenswerte bereits bei Zugang der Stufe 2 zugeordnet und in Stufe 3 transferiert soweit objektive Hinweise auf Wertminderung vorliegen. Eine Zuordnung zu Stufe 1 erfolgt nicht. Für die der Stufe 2 zugeordneten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte werden die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste erfasst.

Die erwarteten Kreditausfälle für diese Vermögenswerte zum Bilanzstichtag werden anhand einer Wertminderungstabelle ermittelt. Die Wertminderungstabelle basiert auf den Altersstruk-

turen überfälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, beobachteten historischen Ausfall- und Verlustquoten unter Berücksichtigung zukunftsbezogener Schätzungen, allgemeiner wirtschaftlicher Bedingungen und kundenspezifischer Faktoren. Zu jedem Stichtag werden die beobachteten historischen Ausfallquoten und Annahmen, die der Wertminderungstabelle zugrunde liegen, analysiert und aktualisiert. Die zum Bilanzstichtag angewandte Wertminderungstabelle wird in den Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt.

2.6.2.6 Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Sobald der zur Ausbuchung vorgesehene Vermögenswert festgelegt wurde, wird gemäß IFRS 9.3.2.4 eine Einschätzung vorgenommen, ob die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus dem finanziellen Vermögenswert ausgelaufen sind oder ob der Vermögenswert übertragen wurde und ob die Übertragung zur Ausbuchung berechtigt.

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird gemäß IFRS 9.3.3.1 ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen und somit getilgt ist. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten übertragen oder durch andere ersetzt.

2.6.2.7 Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Regel unsaldiert ausgewiesen; sie werden nur dann saldiert, wenn bezüglich der Beträge zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Eine Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten gemäß IAS 32.42 wurde zum Bilanzstichtag nicht vorgenommen.

2.7 Unternehmenszusammenschlüsse und Geschäfts- oder Firmenwert

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 bilanziert. Dies beinhaltet die Erfassung aller identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebs zum beizulegenden Zeitwert.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende einer Berichtsperiode noch nicht abgeschlossen, werden für die Posten mit einer derartigen Bilanzierung entsprechend vorläufige Beträge angegeben. Sofern innerhalb

des Bewertungszeitraums von höchstens einem Jahr ab dem Erwerbszeitpunkt neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus dem Erwerb von Tochterunternehmen und stellt gemäß IFRS 3.32 die Differenz dar, die sich aus der Summe der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile an dem erworbenen Unternehmen abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des erworbenen Nettovermögens ergibt.

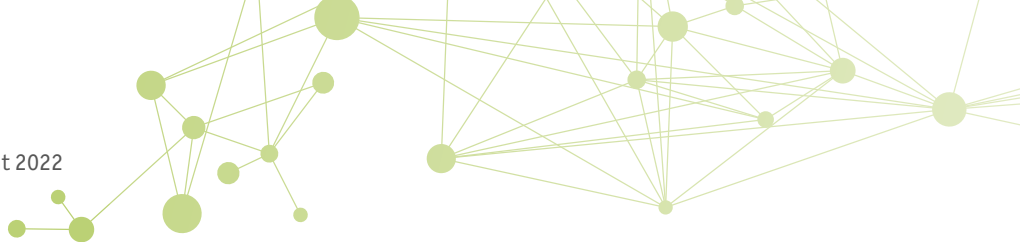
Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich einem in IAS 36 geregelten Wertminderungstest unterzogen. Zu diesem Zweck wurde der Geschäfts- oder Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bereits vom Übernahmetag an zugeordnet (IAS 36.80). Hierbei wird der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem erzielbaren Betrag, d. h. dem höheren der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert verglichen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. der Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag, wird die Differenz unmittelbar als Wertminderungsaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf in den nachfolgenden Berichtsperioden nicht aufgeholt werden.

2.8 Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte

Der Ansatz selbst geschaffener immaterieller Vermögenswerte (Fach- und andere Portale, Website) erfolgt in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“. Ausgaben eines internen Projekts, die im Sinne des IAS 38.56 als Forschungskosten definiert sind, werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Eine Aktivierung der Entwicklungskosten aus internen Projekten erfolgt, wenn sämtliche der folgenden Nachweise erbracht sind:



- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts, die eine interne Nutzung oder einen Verkauf des Vermögenswerts ermöglicht,
- die Absicht und die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen, ihn zu nutzen oder zu verkaufen,
- die Art und Weise, wie der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird,
- die Verfügbarkeit von Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- die Fähigkeit, die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zuzurechnenden Ausgaben zuverlässig bewerten zu können.

Gemäß SIC 32.7-8 i. V. m. IAS 38.8 werden die oben genannten Vermögenswerte als selbst geschaffener immaterieller Vermögenswert angesetzt, wenn neben den allgemeinen Aktivierungskriterien für immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.21 auch die besonderen Kriterien für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte gemäß IAS 38.57 erfüllt sind. In Übereinstimmung mit SIC 32.9 hat die Aktivierung der Kosten für die Entwicklungsphase zu erfolgen. Die Nutzungsdauer wird gem. SIC 32.10 i. V. m. IAS 38.88 ff., IAS 38.95 durch den Zeitraum bestimmt, über den dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Nutzen erwächst.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Es liegen ausschließlich selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer vor, welche linear über ihre Nutzungsdauern abgeschrieben werden.

2.9 Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte i. S. v. Software o. ä. werden bei Zugang gemäß IAS 38.24 zu Anschaffungskosten aktiviert. Diese beinhalten gemäß IAS 38.27 bis IAS 38.30 auch alle weiteren Kosten, die notwendig sind, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand zu versetzen. Zuwendungen Dritter mindern gemäß IAS 20.24 i. V. m. IAS 20.27 die Anschaffungskosten.

Die Abschreibung eines immateriellen Vermögenswerts mit einer begrenzten Nutzungsdauer (Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer liegen mit Ausnahme des

Goodwills zum Bilanzstichtag nicht vor.) erfolgt planmäßig linear in Übereinstimmung mit IAS 38.97 und IAS 38.98 über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Abschreibungszeitraum und Abschreibungsmethode für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden gemäß IAS 38.104 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Ein immaterieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn er abgeht oder wenn kein weiterer wirtschaftlicher Nutzen von seiner Nutzung oder seinem Abgang zu erwarten ist. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in welcher der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

2.10 Vertragsanbahnungskosten

Der Konzern zahlt Verkaufsprovisionen grundsätzlich für jeden abgeschlossenen Vertrag sowie für entsprechende Vertragsverlängerungen. Die Höhe der Verkaufsprovisionen richtet sich dabei im Wesentlichen nach klar festgelegten Schwellenwerten, für deren Erreichen ein prozentualer Anteil des Vertragswertes gezahlt wird.

Diese durch die Anbahnung eines Vertrags mit einem Kunden verursachten zusätzlichen Kosten (IFRS 15.91, 92) werden in Höhe der gezahlten Vertriebsprovisionen zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Entstehung des Anspruchs unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert und über die geschätzte durchschnittliche Kundenbindungsdauer linear abgeschrieben (IFRS 15.99). Kosten, die auch angefallen wären, wenn es nicht zu einem Vertragsabschluss gekommen wäre, oder die nicht direkt an den Kunden weiterbelastet werden können, werden gemäß IFRS 15.93 zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst. Weiterhin werden Kosten, deren Abschreibungszeitraum bei einer Aktivierung weniger als ein Jahr betragen würde, entsprechend IFRS 15.94 im Aufwand erfasst.

Übersteigt der Buchwert den verbleibenden Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Güter oder Dienstleistungen, auf die sich diese Kosten beziehen, erwartet, abzüglich der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Güter oder der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen und nicht aufwandswirksam erfasst wurden, wird ein Wertminderungsaufwand erfolgswirksam erfasst.

2.11 Vertragsvermögenswerte

Ein Vertragsvermögenswert ist ein Rechtsanspruch eines Unternehmens auf eine Gegenleistung für von ihm an einen Kunden übertragene Güter und Dienstleistungen, sofern dieser Anspruch nicht allein an den Zeitablauf geknüpft ist (IFRS 15.107).

Da in der Regel keine weiteren Bedingungen an den Anspruch des Unternehmens auf die Gegenleistung des Kunden geknüpft sind und der Anspruch ausschließlich vom Zeitablauf abhängt, werden zum Bilanzstichtag keine Vertragsvermögenswerte ausgewiesen.

2.12 Sachanlagen

Sachanlagen werden bei ihrem erstmaligen Ansatz nach IAS 16.15 zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in den vom Management vorgesehenen Zustand und Umgebung zu versetzen, erhöhen gemäß IAS 16.16b die Anschaffungskosten. Nach dem erstmaligen Ansatz werden Sachanlagen gemäß IAS 16.30 zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibung erfolgt in der Weise, dass die Kosten oder der Wertansatz von Vermögenswerten über deren voraussichtliche Nutzungsdauer linear verteilt werden. Eventuell anfallende außerplanmäßige Abschreibungen werden berücksichtigt. Restwert und Abschreibungszeitraum werden gemäß IAS 16.51 am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft und ggf. angepasst.

Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Für im Rahmen von Unternehmensakquisitionen erworbene Vermögenswerte des Sachanlagevermögens bestimmt sich die jeweils anzuwendende Restnutzungsdauer vor allem auf Basis der vorgenannten Nutzungsdauern sowie der bereits zum Erwerbszeitpunkt verstrichenen Nutzungsdauern.

2.13 Vertragserfüllungskosten

Die bei der Erfüllung eines Vertrags mit einem Kunden entstehenden Kosten werden gemäß IFRS 15.95 als Vertragserfüllungskosten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten erfasst, wenn die Kosten unmittelbar mit einem bestehenden Vertrag oder

einem erwarteten Vertrag zusammenhängen, die Kosten zur Schaffung oder Verbesserung von Ressourcen führen und ein Ausgleich der Kosten erwartet werden kann. Die Höhe der aktivierten Kosten richtet sich nach IFRS 15.97 und beinhaltet im Wesentlichen Lohnneinzelnkosten, Materialeinzelnkosten, zugerechnete Gemeinkosten, Kosten deren Weiterbelastung an den Kunden der Vertrag ausdrücklich vorsieht und sonstige Kosten, die nur angefallen sind, als das Unternehmen den Vertrag geschlossen hat.

Vertragserfüllungskosten werden nach IFRS 15.99 über die durchschnittliche Kundenbindungsdauer der zugrundeliegenden Verträge linear aufwandswirksam erfasst. Übersteigt der Buchwert den Teil der Gegenleistung, die das Unternehmen im Austausch für die Dienstleistungen, auf die sich diese Kosten beziehen, erwartet, abzüglich der Kosten, die unmittelbar mit der Lieferung der Erbringung der Dienstleistungen zusammenhängen, wird erfolgswirksam ein Aufwand erfasst (IFRS 15.101).

2.14 Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Nicht-finanzielle Vermögenswerte werden an jedem Abschlussstichtag auf Wertminderungen geprüft, wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielt werden kann.

Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht bestimmt werden, erfolgt die Bestimmung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit gemäß IAS 36.22, zu welcher der Vermögenswert gehört. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit dem momentan marktgängigen Vorsteuer-Zinssatz, der die spezifischen Risiken des Vermögenswerts, die nicht in den Zahlungsströmen berücksichtigt werden, reflektiert, auf den Barwert abgezinst. Wenn der bestimmte erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert des Vermögenswerts oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf den erzielbaren Betrag vermindert. Der Wertminderungsaufwand wird gemäß IAS 36.60 sofort erfolgswirksam erfasst.

Wenn der Grund für eine früher durchgeführte Wertminderung entfallen ist, erfolgt mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmen-

werts eine erfolgswirksame Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten (IAS 36.114 i.V.m. IAS 36.117).

2.15 Vertragsverbindlichkeiten

Hat der Kunde bereits seine vertragliche Verpflichtung (Zahlung) erfüllt, bevor das Unternehmen die Ware übertragen oder die Dienstleistung erbracht hat, wird gemäß IFRS 15.106 eine Vertragsverbindlichkeit ausgewiesen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um erhaltene Anzahlungen. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten. Vertragsverbindlichkeiten werden als Umsatz erfasst, sobald der Konzern die vertraglichen Leistungen erfüllt.

2.16 Rückerstattungsverbindlichkeiten und Vermögenswerte aus Rückgaberechten

Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird erfasst, wenn erwartet wird, dass eine vom Kunden erhaltene oder erwartete Gegenleistung ganz oder teilweise zurückerstattet wird (IFRS 15.55). Eine Rückerstattungsverbindlichkeit wird in Höhe der erhaltenen (oder zu erhaltenen) Gegenleistung bewertet, die dem Unternehmen voraussichtlich nicht zusteht. Bei einer Übertragung von Produkten mit Rückgaberecht (sowie von bestimmten Dienstleistungen, die vorbehaltlich einer Rückerstattung geleistet werden) wird gemäß IFRS 15.B21 folgendes berücksichtigt: Es werden für den Teil der vom Unternehmen übertragenen Produkte oder erbrachten Dienstleistungen keine Umsätze erfasst, für die mit einer Rückerstattung gerechnet wird. Weiterhin werden Rückerstattungsverbindlichkeiten für die bereits geleisteten Zahlungen des Kunden berücksichtigt und grundsätzlich Vermögenswerte (unter entsprechender Anpassung der Umsatzkosten) erfasst, die sich auf das Recht beziehen, Produkte bei Begleichung der Rückerstattungsverbindlichkeit vom Kunden zurückzuholen. Änderungen in der Bewertung der Rückerstattungsverbindlichkeiten werden am Ende jedes Berichtszeitraums unter Berücksichtigung der geänderten Erwartungen im Hinblick auf Rückerstattungsbeträge korrigiert. Die Anpassungen werden als Erhöhung bzw. Verminderung der Erlöse gebucht.

Ein Vermögenswert, der das Recht auf Rückholung eines bereits übertragenen Produkts oder einer durchgeführten Dienstleistung darstellt, wird grundsätzlich bei seinem erstmaligen Ansatz mit dem Buchwert des vorher übertragenen Vermögenswerts abzüglich erwarteter Kosten für den Rückhalt (einschließlich Wertminderungen) bewertet (IFRS 15.B25). Am Ende jeder Berichtsperiode wird diese Bewertung unter Berücksichtigung geänderter

Erwartungen auf die zurückgegebenen Produkte korrigiert. Der Vermögenswert wird grundsätzlich getrennt von den Rückerstattungsverbindlichkeiten ausgewiesen. Aufgrund der zum Bilanzstichtag unwesentlichen Höhe von Vermögenswerten aus Rückgaberechten, die sich ausschließlich auf den Softwarebereich innerhalb des Segments Digital beziehen, wird in weiteren Ausführungen nicht weiter darauf eingegangen.

2.17 Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten stellen gemäß IAS 37.11 Schulden zur Zahlung von erhaltenen oder gelieferten Gütern oder Dienstleistungen dar, die weder bezahlt noch vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Sie grenzen sich von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ab, da diese vom Lieferanten in Rechnung gestellt oder formal vereinbart wurden. Der Konzern weist unter dieser Position die Verbindlichkeiten aus, die aus noch nicht erhaltenen Rechnungsstellungen von Lieferanten resultieren sowie aus Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

2.18 Rückstellungen

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden Rückstellungen gebildet soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann (IAS 37.14). Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei wird bei einzelnen Verpflichtungen von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen. Rückstellungen werden nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden gemäß IAS 37.72 erfasst, wenn der Konzern einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan aufgestellt hat, der den betroffenen Parteien mitgeteilt worden ist.

2.19 Leistungen an Arbeitnehmer (Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen)

Die Bilanzierung der Altersversorgungspläne im Konzern erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ und ist von deren Klassifizierung als beitrags- oder leistungsorientierte Altersversorgungspläne abhängig.



Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen handelt es sich um Verpflichtungen der 11880 Solutions-Gruppe aus Anwartschaften von ehemaligen Vorstandsmitgliedern sowie deren Hinterbliebenen.

Die in der Bilanz unter der Position „Rückstellungen für Altersversorgung“ angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Überschreitet der Wert des Planvermögens die entsprechenden Versorgungsverpflichtungen, wird der überschießende Betrag unter Berücksichtigung der Vermögensobergrenze unter der Position „Sonstige langfristige Vermögenswerte“ gezeigt.

Die leistungsorientierte Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Sachverständigen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (projected unit credit method) berechnet. Bei diesem Verfahren fließen demografische (z. B. Fluktuationsrate) und finanzielle Annahmen (z. B. Rechnungszinssatz, Gehalt- und Rentensteigerungstrends) in die Bewertung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung ein.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden in der Periode ihres Entstehens im sonstigen Ergebnis erfasst.

Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pläne werden Nettozinsen im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **beitragsorientierten Altersversorgungsplänen** zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Nach Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Die anfallenden Beitragszahlungen werden als Aufwand in der Periode ihrer Fälligkeit innerhalb der Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Die 11880 Solutions AG hat Altersteilzeitvereinbarungen nach dem sogenannten „Blockmodell“, vereinbart.

In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bewertet und getrennt voneinander bilanziert werden:

- **Erfüllungsbetrag:** bezieht sich auf den kumulierten ausstehenden Erfüllungsbetrag, der anteilig über die Laufzeit der Aktivphase (Beschäftigungsphase) erfasst wird. Der kumulierte ausstehende Erfüllungsbetrag basiert auf der Differenz zwischen der Vergütung des Arbeitnehmers vor Beginn der Altersteilzeitvereinbarung und die reduzierte Vergütung während der Beschäftigungsphase. Der Erfüllungsrückstand ist als andere langfristig fällige Leistung gem. IAS 19.8 zu behandeln und unter Anwendung der versicherungsmathematischen Berechnungsmethodik zum Barwert zu erfassen. Die Rückstellung für den Erfüllungsrückstand verbraucht sich in der Passivphase, in welcher keine Arbeit durch den Arbeitnehmer mehr geleistet wird, dieser jedoch weiterhin eine Vergütung erhält.
- **Aufstockungsbetrag:** Aufstockungsbeträge haben regelmäßig einen gemischten Charakter, d. h., obwohl einerseits der Vereinbarung häufig eine Kompensationsfunktion für eine frühere Beendigung des Arbeitsverhältnisses zugemessen wird, steht die spätere Auszahlung andererseits unter dem Vorbehalt der künftigen Erbringung von Arbeitsleistungen. Unabhängig vom Abfindungscharakter müssen Aufstockungsbeträge aufgrund der Abhängigkeit von zukünftigen Arbeitsleistungen ratierlich über den Erdienungszeitraum erfasst werden. Der Erdienungszeitraum für Aufstockungsbeträge beginnt mit dem Erwerb des Anspruchs des Arbeitnehmers auf Teilnahme am Altersteilzeitprogramm und endet mit Eintritt in die Freistellungsphase.

2.20 Anteilsbasierte Vergütung

Ein Teil der jährlichen variablen Vorstandsvergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals). Die virtuellen Aktien werden gemäß IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Anteilsbasierte Barvergütungen sind als langfristige Rückstellungen zulasten des Aufwands zu verbuchen (IFRS 2.30). Der Aufwand wird in voller Höhe in dem Geschäftsjahr erfasst, für das die virtu-

ellen Aktien gewährt werden. Die Höhe der Rückstellungen ist für die Zeit bis zur Auszahlung der jeweiligen virtuellen Aktien an den jeweiligen beizulegenden Zeitwert der Verpflichtung erfolgswirksam anzupassen.

2.21 Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Sofern bei der Erfüllung die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist, wird das Risiko, dem das Unternehmen ausgesetzt ist, im Abschluss durch eine Rückstellung entsprechend abgebildet. Bei einem möglichen, jedoch nicht wahrscheinlichen Abfluss von Ressourcen im Sinne von IAS 37.86 erfolgt eine Darstellung der einzelnen Risiken mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen als Eventualverbindlichkeit.

Eventualforderungen dürfen nicht angesetzt werden (IAS 37.31), sondern unterliegen der Angabepflicht nach IAS 37.89, sofern der künftige Ressourcenzufluss wahrscheinlich ist. Kann die entsprechende Ertragsrealisierung demgegenüber als so gut wie sicher gelten, greifen die allgemeinen Ansatzkriterien für Vermögenswerte (IAS 37.33), sodass die Position als Forderung erfasst werden kann.

2.22 Leasingverhältnisse

Der Konzern mietet bzw. least verschiedene Büro- und Lagerräume, Stellplätze sowie Kraftfahrzeuge, Datenleitungen, sonstige Büroausstattung und EDV-Teile. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume zwischen 1 und 8 Jahren abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Leasingverhältnisse werden im 11 880-Konzern nach dem Leasingstandard IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ bilanziert.

Demnach werden für alle Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasingnehmer auftritt, grundsätzlich in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten erfasst. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben.

Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten grundsätzlich folgende Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzgl. etwaiger Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)satz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- den Ausübungspreis der Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit einem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich grundsätzlich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Kfz-Leasingverträge, die der Konzern mit externen Leasinggesellschaften abschließt, werden gemäß IFRS 16 bilanziert. Für Verträge, die anschließend zwischen dem 11 880 Solutions-Konzern und ihren Arbeitnehmern geschlossen werden, wird keine weitere Beurteilung vorgenommen, ob es sich hierbei um ein eventuell bestehendes Sublease-Verhältnis handelt. Die Firmenwagenüberlassung wird als Teil der Gesamtvergütung des jeweiligen Mitarbeiters

betrachtet und als „employee benefit“ nach IAS 19 behandelt. Der aus der Aktivierung nach IFRS 16 resultierende Abschreibungsaufwand wird unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Der 11 880 Solutions-Konzern nimmt die im IFRS 16 vorgesehenen Befreiungen für Leasingverträge, deren Laufzeit kurzfristig (mit einer Laufzeit von 12 Monaten oder weniger) sowie die Befreiung für Leasingverträge, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, in Anspruch. Zahlungen für Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Vermögenswerte von geringem Wert sind bspw. IT-Ausstattung und sonstige Betriebsausstattung. Ebenso werden Leasingverhältnisse (außer Büroräumlichkeiten) mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten (short-term leases) linear im Aufwand im Gewinn- und Verlust erfasst.

Es bestehen zum Stichtag keine vertraglichen Beschränkungen oder Zusagen, die wesentlichen Einfluss auf die im Konzern bilanzierten Leasingverhältnisse haben.

Leasingverhältnisse, bei denen der Konzern als Leasinggeber auftritt, existieren im Berichtszeitraum nicht.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Einige Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und/oder Kündigungsoptionen. Im Hinblick auf die Ausübung von Verlängerungsoptionen bei der Bestimmung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses berücksichtigt der Konzern sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nicht-Ausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Dies ist in der Regel nicht der Fall.

2.23 Ertragsteuern

Ertragsteuern setzen sich aus tatsächlichen Steuern und latenten Steuern zusammen. Der Berechnung werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.

Ertragsteuern werden in der Höhe erfasst, in der davon ausgegangen wird, dass sie gegenüber den Finanzbehörden bezahlt werden. In diesem Rahmen sind Beurteilungen durch das Management erforderlich, die von der Auffassung der Steuerbehörden abweichen können. Wenn sich hieraus für die Vergangenheit Änderungen der Ertragsteuern ergeben, werden diese in der Periode nachgeholt, in der ausreichende Hinweise für eine Anpassung vorliegen.

Latente Steuern werden aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden und ihrer korrespondierenden steuerlichen Basis angesetzt. Sie umfassen auch Wertansätze für steuerliche Verlustvorträge. Latente Steuern werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst, mit Ausnahme

- der latenten Steuerschuld aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts oder eines Vermögenswerts oder einer Schuld bei einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und der zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Periodenergebnis nach IFRS noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, und
- der latenten Steuerschuld aus zu versteuernden temporären Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen stehen, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass zukünftiges zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen bzw. steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können. Zur Beurteilung der Verfügbarkeit positiven Einkommens werden neben dem Vorhandensein passiver Latenzen auch Steuerplanungsrechnungen und realisierbare Steuerstrategien berücksichtigt.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Einkommen die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Bei der Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswerts Geltung haben werden, soweit diese bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist.

Soweit Sachverhalte direkt im sonstigen Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals erfasst werden, werden auch die darauf entfallenden Ertragsteuern direkt im Eigenkapital berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

2.24 Ergebnis je Aktie

Der Konzern berechnet das Ergebnis je Aktie gemäß den Vorschriften des IAS 33 „Ergebnis je Aktie“.

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33.10 mittels Division des den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehenden Periodenergebnisses (Zähler) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien (Nenner) zu ermitteln.

Zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.31 wird das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zustehende Periodenergebnis sowie die gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Stammaktien um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien bereinigt.

Die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie entspricht der Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie, da der Konzern keine potenziell verwässernden Stammaktien ausgegeben hat.

2.25 Kapitalflussrechnung

Die 11880 Solutions-Gruppe weist ihre Kapitalflussrechnung in Übereinstimmung mit IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ aus. Für die Darstellung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit wird das Wahlrecht gemäß IAS 7.18b zur indirekten Darstellung wahrgenommen. Für die Darstellung des Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit schreibt IAS 7.21 hingegen die direkte Darstellung vor, die entsprechend angewendet wurde.

2.26. Zusammenfassung der Bewertungsgrundsätze

Die Aktiv- und Passivposten der Konzern-Bilanz werden – soweit keine Wertminderungen vorliegen – wie folgt bewertet:



Bilanzposten	Bewertung
VERMÖGENSWERTE	
Zahlungsmittel	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Ertragsteuerforderungen	Erwarteter Zahlungseingang gegenüber Steuerbehörden, welcher auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Geschäfts- oder Firmenwert	Impairment-only-Ansatz
Immaterielle Vermögenswerte	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sachanlagen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Aktivierete Nutzungsrechte (IFRS 16)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Aktive latente Steuern	Bewertung mit den Steuersätzen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.
SCHULDEN	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Rückstellungen	Bestmögliche Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der künftigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Sonstige Verbindlichkeiten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten
Rückstellungen für Altersversorgung	Bestmögliche Schätzung der Ausgabe, die zur Erfüllung der künftigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist
Ertragsteuerverbindlichkeiten	Erwartete Zahlung an Steuerbehörden, welche auf Steuersätzen basiert, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden
Latente Steuerschulden	Bewertung mit den Steuersätzen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig sind oder in Kürze gelten werden.

3. Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Zur Bestimmung der Buchwerte bestimmter Vermögenswerte und Schulden ist eine Schätzung der Auswirkungen unbestimmter künftiger Ereignisse erforderlich. Deshalb werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten die tatsächlichen Ergebnisse in zukünftigen Perioden zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen. Die militärische Auseinandersetzung zwischen Russland und der Ukraine sowie die COVID-19-Pandemie führen zu Unsicherheiten bei Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Schätzungen und zugrunde liegende Ermessensentscheidungen mit bedeutenden Auswirkungen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie haben sich im Geschäftsjahr 2022 für die 11880-Gruppe nicht ergeben. Vor dem Hintergrund, dass die 11880-Gruppe keine materiellen Geschäftsbeziehungen zu Kunden oder Lieferanten aus Russland und der Ukraine unterhält, geht die 11880-Gruppe auf Basis aktuell verfügbarer Informationen weiterhin nicht davon aus, dass der Krieg zwischen Russland und der Ukraine materiell negative Auswirkungen auf die Schätzungen und Ermessensentscheidungen haben wird.

Umwelt- und soziale Belange können auf verschiedene Arten eine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der Vermögenswerte des Konzerns haben. Zu diesen Risiken gehören insbesondere steigende Energiepreise. Die 11880-Gruppe geht derzeit davon aus, dass Auswirkungen der durch Umwelt- und soziale Belange bewirkten Folgen keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

3.1 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Konzern traf die folgenden Ermessensentscheidungen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung der Höhe und des Zeitpunkts von Erlösen aus Verträgen mit Kunden haben:

3.1.1 Identifizierung der Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden

Die Relevanz der Identifizierung einzelner Leistungsverpflichtungen in Verträgen mit Kunden zeigt sich insbesondere in dem Fall, in dem separate Leistungsverpflichtungen in einem Vertrag identifiziert werden und die Erfüllung der einen Leistungsverpflichtung zu einem bestimmten Zeitpunkt, die Erfüllung einer anderen Leistungsverpflichtung jedoch über einen bestimmten Zeitraum erfolgt oder die Zeiträume der Leistungsverpflichtungen differieren. Die Zeitpunkte bzw. die Zeiträume der Erlösrealisation fallen somit in diesen Fällen auseinander.

Der Konzern identifiziert je Vertrag mit einem Kunden im Segment Digital im Wesentlichen nur eine vertragliche Leistungsverpflichtung, bei der die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an die Kunden über einen einheitlichen Zeitraum erfolgt. Die Erlösrealisation erfolgt bei den Verträgen in diesem Bereich aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen auf monatlicher Basis.

3.1.2 Finanzierungskomponenten

Der Konzern bietet im Segment Digital zwei wesentliche Zahlungsoptionen: Zahlung einer Jahresrechnung nach Vertragsschluss oder Zahlung der Jahresrechnung in monatlich gleich hohen Raten. Der Konzern kam zu dem Schluss, dass bei Verträgen, bei denen sich der Kunde für eine Vorauszahlung entscheidet, aufgrund der Zeitspanne zwischen der Bezahlung der Leistung durch den Kunden und ihrer Übertragung grundsätzlich eine Finanzierungskomponente besteht. Jedoch beträgt die genannte Zeitspanne im Regelfall maximal ein Jahr. Demzufolge wird gemäß IFRS 15.129 i. V. m. IFRS 15.63 aus praktischen Gründen auf eine Berücksichtigung dieser Finanzierungskomponente verzichtet.

3.1.3 Variable Gegenleistungen

Bestimmte Verträge über den Verkauf von Software enthalten ein Rückgaberecht, das als variable Gegenleistung gilt. Überdies werden im Bereich Media variable Gegenleistungen in Form von Gutscheinen berücksichtigt. Bei der Schätzung der variablen Gegenleistung muss der Konzern entweder die Erwartungswertmethode oder die Methode des wahrscheinlichsten Betrags anwenden.

Dabei ist die Methode zu wählen, mit der die dem Konzern zustehende Gegenleistung am verlässlichsten geschätzt werden kann.

Da die geschätzten variablen Gegenleistungen aus Rückgaberechten zum Bilanzstichtag für die Darstellung des Konzernabschlusses unwesentlich sind, wird im Folgenden nicht weiter dar-

auf eingegangen. Den variablen Gegenleistungen aus erwarteten Gutschriften wird gemäß der Erwartungswertmethode bei der Bestimmung des Transaktionspreises Rechnung getragen.

3.2 Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Der Konzern bildet Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, um erwarteten Verlusten Rechnung zu tragen, die sich durch ausbleibende Zahlungseingänge von Kunden ergeben könnten. Um den potenziellen Ausfallrisiken Rechnung zu tragen, werden hierbei historische Ausfall- und Verlustquoten ermittelt, die um zukunftsbezogene Schätzungen sowie Einschätzungen der allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen und kundenspezifischer Faktoren angepasst werden. Wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Wertberichtigungen hat die Einschätzung in Bezug auf die Wahrscheinlichkeit des Eintretens von Insolvenzfällen und die Einschätzung im Hinblick auf Veränderungen im technologischen, ökonomischen und rechtlichen Umfeld, insbesondere des Marktumfelds. Aufgrund der erhöhten Wertberichtigungen im Berichtsjahr 2022 geht der Konzern bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von einem vollständigen Ausfall aus, wenn vertragliche Zahlungen 360 Tage überfällig sind. Im Vorjahr wurde dagegen von einem Ausfall ausgegangen, wenn vertragliche Zahlungen 450 Tage überfällig waren. Zwecks Entwicklung der Wertberichtigungen siehe Kapitel 2 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

3.3 Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts vorliegt. Dies erfordert eine Schätzung der erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist jeweils der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und dem Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Der Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen Schätzungen und Ermessensentscheidungen insbesondere bzgl. der voraussichtlichen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und eines angemessenen Abzinsungssatzes zu Grunde.

3.4 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden nach erstmaligem Ansatz linear über die angenommene wirtschaftliche Nutzungsdauer ab-

geschrieben. Die angenommenen Nutzungsdauern basieren auf Erfahrungswerten und sind mit wesentlichen Unsicherheiten, insbesondere bezüglich unvorhergesehener technologischer Entwicklung, behaftet.

Im Rahmen der Kaufpreisallokation bei der Erstkonsolidierung der FAIRRANK GmbH wurden Kundenaufträge als immaterielle Vermögenswerte identifiziert und mit ihrem Fair Value bilanziert. Aufgrund der Beurteilung des Managements wurde hierbei die Abschreibungsdauer auf bis zu 4 Jahre festgelegt und die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungsdauer bildete die Schätzung der voraussichtlichen zukünftigen Cashflows aus diesen Vermögenswerten und eines für die Ermittlung der Barwerte dieser Cashflows heranzuziehenden Abzinsungssatzes. Zum 31. Dezember 2022 betragen die Buchwerte dieser erworbenen Kundenaufträge 47 TEUR (Vorjahr: 164 TEUR).

3.5 Vertragskosten

Eine Aktivierung von Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) erfolgt grundsätzlich nur, sofern die in Kapitel 2.10 genannten Aktivierungsvoraussetzungen des IFRS 15 erfüllt werden und mit einem Ausgleich der entsprechenden Kosten nach IFRS 15.95 gerechnet wird.

Bei der Ermittlung der Höhe der zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) bleiben gezahlte Provisionen entsprechend der Erleichterungsvorschrift des IFRS 15.94 unberücksichtigt, deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde. Die Höhe der jeweils zu aktivierenden Vertriebsprovisionen (Vertragsanbahnungskosten) richtet sich grundsätzlich nach den abgeschlossenen vertraglichen Provisionsvereinbarungen. Weiterhin wird bei der Aktivierung von Mitarbeiterprovisionen ein Aufschlag in Bezug auf die durch die Provisionszahlung fälligen Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung berechnet.

Die Höhe der aktivierten Kundenwebsites (Vertragserfüllungskosten) bestimmt sich durch die Einbeziehung von Lohneinzelkosten (Mitarbeiter, die an der Produktion der Websites beteiligt sind), Materialeinzelkosten und zugerechneten Gemeinkosten wie z. B. Abschreibungen.

Aktivierte Vertragskosten (Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten) werden auf Basis der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer planmäßig abgeschrieben. Bei der Ermittlung

der durchschnittlichen Kundenbindungsdauer werden erwartete Vertragsverlängerungen berücksichtigt. Aktivierte Vertragskosten werden jährlich einem Wertminderungstest unterzogen, bei dem vor allem der künftige Kostenausgleich nach IFRS 15 sowie die durchschnittliche Kundenbindungsdauer überprüft werden.

3.6 Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge

In Übereinstimmung mit IAS 12.34 setzt die 11880 Solutions AG auch latente Steuern auf noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge an. Diese sind in dem Umfang zu berücksichtigen, in dem es wahrscheinlich ist, dass künftig ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird oder ausreichend passive latente Steuern bestehen, gegen die die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können. Bei der Beurteilung der Wahrscheinlichkeit stützt sich das Management auf die in IAS 12.36 dargelegten Kriterien.

Die aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge betrug zum Bilanzstichtag 4.353 TEUR (2021: 4.219 TEUR), siehe hierzu auch Kapitel 11 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

3.7 Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann gebildet, wenn der Konzern eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Solche Schätzungen unterliegen wesentlichen Unsicherheiten.

3.8 Rechtsstreitigkeiten

Im Rahmen der bilanziellen Abbildung offener Rechtsstreitigkeiten nutzt der Konzern Ermessensspielräume. Die Einschätzung wesentlicher Chancen und Risiken wird unter Einbeziehung der Einschätzung externer Rechtsberater getroffen, siehe hierzu auch Kapitel 5 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

3.9 Leistungen an Arbeitnehmer (Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen)

Die Bewertung der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen hängen von einer Vielzahl von Faktoren ab, die auf versicherungsmathematischen Annahmen beruhen. Die bei der Ermittlung der Nettoaufwendungen (bzw. Nettoerträge) für Pensionen und Altersteilzeit verwendeten Annahmen schließen den Abzinsungssatz mit ein. Jede Änderung dieser Annahmen wird Auswirkungen auf den Buchwert der Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen haben.

Der Konzern ermittelt den angemessenen Abzinsungssatz zum Ende jedes Geschäftsjahres. Die angesetzten Abzinsungssätze für Pensionsverpflichtungen werden auf Grundlage der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industriefinanzen mit entsprechender Laufzeit und Währung erzielt werden. Weitere Informationen hierzu finden sich unter Abschnitt 17 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

3.10 Leasingverhältnisse

3.10.1 Grenzfremdkapitalzinssatz

Im Rahmen der Anwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ werden die zum Zeitpunkt der Übernahme des Vermögenswerts ausstehenden Leasingzahlungen mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgezinst. Falls dieser Zinssatz nicht ohne weiteres ermittelbar ist, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen, d. h. der Zinssatz, den ein Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Zur Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes werden Referenzzinssätze für einen Zeitraum von bis zu 8 Jahren aus laufzeitadäquaten risikoadjustierten Zinssätzen abgeleitet. Unter Berücksichtigung der genannten Kriterien ergeben sich Zinssätze von 1,4% bis 7,4%.

3.10.2 Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen

Die im 11880-Konzern abgeschlossenen Gebäudemietverträge unterliegen zum Teil automatischen Vertragsverlängerungen, sofern nicht von einer der beiden Mietvertragsparteien eine Kündigung ausgesprochen wird. Daher besteht nur für die Dauer bis zum nächsten Kündigungstermin ein durchsetzbarer Vertrag. Weitere Optionen bestehen nicht.

Im Falle der Kfz-Leasingverträge wird grundsätzlich davon ausgegangen, dass diese nicht über die ursprünglich vereinbarte Laufzeit verlängert werden, da dies meist erhöhte Kosten mit sich bringt. Ebenfalls gehen wir davon aus, dass diese Leasingverträge weder vorzeitig gekündigt werden, noch Kaufoptionen ausgeübt werden.

3.11 Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Zugrundelegung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus

einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen.

Die Bestimmung der zum Erwerbsstichtag jeweils beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten unterliegt dabei wesentlichen Schätzungsunsicherheiten. Bei der Identifizierung von immateriellen Vermögenswerten wird in Abhängigkeit von der Art des immateriellen Vermögenswerts und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts entweder auf unabhängige Gutachten externer Bewertungsgutachter zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert wird intern unter Verwendung einer angemessenen Bewertungstechnik für den jeweiligen immateriellen Vermögenswert ermittelt, deren Basis üblicherweise die Prognose der insgesamt erwarteten

künftigen generierten Zahlungsmittel ist. Diese Bewertungen sind eng verbunden mit den Annahmen und Schätzungen, die das Management bezüglich der künftigen Entwicklung der jeweiligen Vermögenswerte getroffen hat sowie des anzuwendenden Diskontierungzinssatzes.

4. Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in Kapitel 2 beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Konzernabschluss angewendet wurden – mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen – entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 zur Anwendung gekommenen Methoden.

Neue Standards und Standardänderungen – anzuwenden ab dem 1. Januar 2022:

Titel		Änderungen	Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11 880-Konzerns
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	Aktualisierung eines Verweises auf das neu überarbeitete Rahmenkonzept.	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 16	Einnahmen vor beabsichtigter Nutzung	Änderung zur Bilanzierung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagevermögen in Bezug auf die Behandlung von Verkaufserlösen aus Testläufen.	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 37	Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung	Konkretisieren, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen hat.	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 41	Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2018-2020)	Klarstellungen in einzelnen IFRS.	01.01.2022	Keine wesentlichen Auswirkungen

5. Künftige Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgenden vom IASB neu verabschiedeten bzw. geänderten Standards und Änderungen sind zum Bilanzstichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden. Daher wurden sie im vorliegenden Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 nicht angewendet. Eine vorzeitige Anwendung geänderter Standards erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwarten wir durch die im Folgenden genannten Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

	Titel	Änderungen	Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Voraussichtliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des 11 880-Konzerns
IFRS 17	Bilanzierung von Versicherungsverträgen	IFRS 17 regelt die Bilanzierung von Versicherungsverträgen und ersetzt IFRS 4.	01.01.2023	Die 11 880-Gruppe tritt nicht als Versicherungsgeber auf.
IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Angaben von Rechnungslegungsmethoden	Klarstellung, dass Unternehmen alle wesentlichen (material) Rechnungslegungsmethoden anzugeben haben. Zuvor sprach der Standard von maßgeblichen (significant) Rechnungslegungsmethoden.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 8	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	Klarstellung, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden ist.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 12	Latente Steuern aus Transaktionen bei denen bei erstmaliger Erfassung betragsgleiche steuerpflichtige und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen	Unternehmen sind verpflichtet, latente Steuern für Transaktionen anzusetzen, aus denen beim erstmaligen Ansatz betragsgleiche zu versteuernde und abzugsfähige temporäre Differenzen entstehen.	01.01.2023	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 10 und IAS 28	Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	Klarstellung, wonach der Gewinn oder Verlust aus der Übertragung von Vermögenswerten auf ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen in vollem Umfang zu erfassen ist, wenn ein Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 übergeht.	n/a	Keine wesentlichen Auswirkungen
IAS 1	Klassifizierung von Schulden nach Fristigkeit	Klarstellung der Klassifizierung von Schulden als kurz- und langfristig.	01.01.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverbindlichkeit in einem Sale an Leaseback	Folgebewertung einer Leasingverbindlichkeit in einem Sale and Leaseback	01.01.2024	Keine wesentlichen Auswirkungen

6. IAS 8 Fehlerkorrekturen

6.1 IAS 8 Fehlerkorrekturen Umsatzabgrenzung

Im Rahmen der Realisation der Umsatzerlöse wurde ein Fehler im Bereich Media (Segment Digital) identifiziert. Im Bereich Media erfolgt die Erfüllung der vertraglichen Leistungsverpflichtung aufgrund der gleichmäßigen Erbringung von Dienstleistungen über die Vertragslaufzeit im Wesentlichen zeitraumbezogen. Die Erlösrealisation erfolgte bei den Verträgen jedoch monatlich in gleichbleibender Höhe und nicht nach dem tatsächlichen Leis-

tungsbeginn. Im Folgenden werden die mit der Umsatzrealisation nach Leistungsbeginn einhergehenden Auswirkungen dargestellt.

6.1.1 Bilanzielle Auswirkungen

Die durchgeführten Fehlerkorrekturen haben Auswirkungen auf die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei Vorauszahlungen auf die Höhe der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Vertragsverbindlichkeiten) sowie auf die Höhe der Ertragsteuerverbindlichkeiten. Im Folgenden werden die einhergehenden Auswirkungen dargestellt.

in TEUR	1. Januar 2021 vor Anpassungen	Anpassungen	1. Januar 2021 angepasst
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.614	-528	9.086
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6.545	220	6.765
Eigenkapital			
Bilanzverlust	-49.240	-749	-49.989
in TEUR			
	31. Dezember 2021 vor Anpassungen	Anpassungen	31. Dezember 2021 angepasst
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.312	-845	8.467
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.664	292	5.956
Ertragsteuerverbindlichkeiten	114	-50	64
Eigenkapital			
Bilanzverlust	-48.199	-1.087	-49.285

6.1.2 Ergebnisauswirkungen

Die durchgeführten Fehlerkorrekturen wirken sich auch auf die Höhe des Konzernergebnisses nach Steuern in Höhe von 338 TEUR für das Berichtsjahr 2021 aus. Im Folgenden werden die einhergehenden Auswirkungen dargestellt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01. – 31.12.2021 vor Anpassungen	Anpassungen	01.01. – 31.12.2021 angepasst
Umsatzerlöse	56.528	-388	56.139
Bruttoergebnis vom Umsatz	24.272	-388	23.883
Betriebsergebnis	-329	-388	-716
Periodenergebnis vor Steuern	-635	-388	-1.023
Ertragsteuern – laufend	-114	50	-64
Ertragsteuern – latent	1.790	0	1.790
Periodenergebnis nach Steuern	1.041	-338	703
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.041	-338	703
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (in Euro)	0,04	-0,01	0,03

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

Periodenergebnis	1.041	-338	703
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	63	0	63
Gesamtergebnis	1.104	-338	766
Davon entfallen auf:			
Eigentümer des Mutterunternehmens	1.104	-338	766

6.1.3. Auswirkungen auf Segmentberichterstattung

Die durchgeführten Fehlerkorrekturen wirken sich auch auf die Segmentberichterstattung des Bereiches Digital für das Berichtsjahr 2021 aus. Im Folgenden werden die einhergehenden Auswirkungen dargestellt.

Geschäftssegmente Digital

in TEUR	01.01. – 31.12.2021 vor Anpassungen	Anpassungen	01.01. – 31.12.2021 angepasst
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	43.691	-388	43.302
Davon zeitraumbezogen	42.527	-388	42.138
Davon zeitpunktbezogen	1.164	0	1.164
Summe der Umsatzerlöse	43.691	-388	43.302
Betriebsergebnis	-129	-388	-516
EBITDA	5.594	-388	5.206
Ergebnis vor Ertragsteuern	-397	-388	-785

6.2 IAS 8 Fehlerkorrekturen – Umgliederungen der Vertragsanbahnungskosten in der Kapitalflussrechnung

Der Ausweis von Auszahlungen für Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge) erfolgte in den Vorjahren unter Cashflow aus der Investitionstätigkeit und nicht unter Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit. Dies wurde entsprechend im Geschäftsjahr 2022 korrigiert. Verschiebungen in der Kapitalflussrechnung für das Jahr 2021 ergeben sich wie folgt:

- Zahlungsmittelzufluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens: -3.573 TEUR
- Zahlungsmittelabfluss/-zufluss aus der betrieblichen Tätigkeit: -3.573 TEUR
- Zahlungsmittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit: 3.573 TEUR



6.3 IAS 8 Fehlerkorrekturen - Umgliederungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IAS 1

Der Ausweis von Wertminderungen auf Forderungen erfolgte in den Vorjahren unter den Vertriebskosten und nicht separat nach IAS 1.82 (ba) in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Dies wurde entsprechend korrigiert. Ergänzend dazu wurden Aufwendungen (wie Kosten für Finanzabteilung) unter Vertriebskosten ausgewiesen, die nicht gemäß ihrer tatsächlichen Verursachung zu Vertriebskosten zuzuordnen sind. Diese Sachverhalte wurden ebenfalls korrigiert. Die dargestellten Ausweisänderungen haben keine Auswirkungen auf das Vorjahresergebnis. Die Anpassungen werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

in TEUR	01.01. – 31.12.2021 vor Anpassungen	Anpassungen	01.01. – 31.12.2021 angepasst
Umsatzkosten	-32.256	-154	-32.410
Vertriebskosten	-16.538	3.412	-13.125
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.055	-1.743	-9.797
Wertminderungen auf Forderungen	0	-1.515	-1.515

6.3.1 Auswirkungen auf Segmentberichterstattung

Die durchgeführten Fehlerkorrekturen wirken sich auch auf die Segmentberichterstattung für das Berichtsjahr 2021 aus. Im Folgenden werden die einhergehenden Auswirkungen dargestellt.

Geschäftssegmente Digital

in TEUR	01.01. – 31.12.2021 vor Anpassungen	Anpassungen	01.01. – 31.12.2021 angepasst
Umsatzkosten	-21.733	-154	-21.887
Vertriebskosten	-15.913	2.924	-12.988
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge & Aufwendungen	-6.175	-1.520	-7.694
Wertminderungen auf Forderungen	0	-1.250	-1.250

Geschäftssegmente Telefonauskunft

in TEUR	01.01. – 31.12.2021 vor Anpassungen	Anpassungen	01.01. – 31.12.2021 angepasst
Vertriebskosten	-625	488	-137
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge & Aufwendungen	-1.888	-223	-2.111
Wertminderungen auf Forderungen	0	-265	-265

6.4 Vorjahresangaben

Aufgrund der in diesem Kapitel dargestellten Fehlerkorrekturen der Vorjahre wird in allen folgenden Bestandteilen des Konzernanhangs, in denen Bezug auf Vorjahreswerte genommen wird, auf diesen korrigierten Werten aufgesetzt.



Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf 56.017 TEUR (2021: 56.139 TEUR nach Anpassungen IAS 8 / vor Anpassungen IAS 8: 56.528 TEUR). Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die Anpassungen nach IAS 8 verweisen wir auf Anhangsangabe unter 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2021 noch bestanden, in Höhe von 4.849 TEUR nach Anpassungen IAS 8 / vor Anpassungen IAS 8: 4.557 TEUR (2021: 5.618 TEUR nach Anpassungen IAS 8 / vor Anpassungen IAS 8: 5.398 TEUR) realisiert.

Der Umsatz sank im Vergleich zum Vorjahr nach Anpassungen IAS 8 leicht um 0,2%. Während der Umsatz im Digitalgeschäft um 0,8% nach Anpassungen IAS 8 gesteigert werden konnte, sind die Umsatzerlöse im Geschäftssegment Telefonauskunft aufgrund der Änderung des Nutzungsverhaltens der Konsumenten um 3,7% gesunken.

Weitere Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatzerlöse finden sich im Konzernlagebericht und in der Darstellung nach Geschäftssegmenten im Abschnitt 2 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

2. Umsatzkosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 32.909 TEUR (2021: 32.410 TEUR nach Anpassungen IAS 8 / vor Anpassungen IAS 8: 32.256 TEUR) bestanden größtenteils aus den Kapazitäts- und Infrastrukturkosten der Segmente Digital und Telefonauskunft wie zum Beispiel Personal- und IT-Infrastrukturkosten. Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die Anpassungen nach IAS 8 verweisen wir auf Anhangsangabe unter 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“.

Die Erhöhung der Umsatzkosten von 1,5% resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der variablen Kosten für in Anspruch genommene Fremdleistungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 255 TEUR (2021: 229 TEUR) der Umsatzkosten als Vertragserfüllungskosten für die Erstellung von Websites im Kundenauftrag aktiviert und entlasteten in eben dieser Höhe die Umsatzkosten. Im Gegenzug wurden aktivierte Vertragserfüllungskosten über eine Dauer von 36 Monaten amortisiert und belasteten demnach die Umsatzkosten im Berichtsjahr in Höhe von 302 TEUR (2021: 261 TEUR).

3. Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 13.059 TEUR (2021: 13.125 TEUR nach Anpassungen IAS 8 / vor Anpassungen IAS 8: 16.538 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der eigenen Mitarbeiter im digitalen Geschäft sowie die Abschreibungen auf aktivierte Vertragsanbahnungskosten. Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die Anpassungen nach IAS 8 verweisen wir auf Anhangsangabe unter 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“.

Der leichte Rückgang von rund 0,5% nach Anpassungen IAS 8 ist vor allem auf gesunkene Personalaufwendungen zurückzuführen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 3.304 TEUR (2021: 3.573 TEUR) der Vertriebskosten für die Anbahnung von Kundenverträgen aktiviert und entlasteten in eben dieser Höhe die Vertriebskosten. Im Gegenzug belasten die auf die Vertragsanbahnungskosten entfallenden Amortisationen in Höhe von 3.602 TEUR (2021: 3.655 TEUR) die Vertriebskosten.

4. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 10.426 TEUR (2021: 9.797 TEUR nach Anpassungen IAS 8 / vor Anpassungen

IAS 8: 8.055 TEUR) beinhalteten im Wesentlichen die Kosten der Konzernfunktionen wie Finanzen, Recht, Personal, IT sowie der Geschäftsleitung und die Infrastrukturkosten dieser Einheiten. Ferner enthält die Position Beratungskosten, welche für unternehmensübergreifende Beratungsprojekte angefallen sind. Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die Anpassungen nach IAS 8 verweisen wir auf Anhangsangabe unter 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“.

5. Personalaufwand

In den Funktionskosten waren folgende Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten:

in TEUR	2022	2021
Löhne und Gehälter	18.885	19.588
Soziale Abgaben	3.908	3.946
Versorgungsaufwendungen	3	27
Mehrfährige variable Vergütung	320	15
Gesamt	23.116	23.576

Die Reduzierung der Löhne und Gehälter im Vergleich zum Vorjahr resultierte vor allem aus dem Rückgang der Mitarbeiterzahlen sowie aus der gesunkenen Bonusrückstellung. Die durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr um 26 gesunken. Für weitere Informationen verweisen wir auf Abschnitt 6 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben.

6. Abschreibungen

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das aktuelle Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungskosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	338	3.758	62	4.158
Abschreibungen auf Sachanlagen	33	41	209	283
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	317	531	454	1.302
Summe	688	4.331	725	5.744

Die in den Umsatz-, Vertriebs- und sonstigen Verwaltungskosten enthaltenen Abschreibungen setzen sich für das Vorjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

in TEUR	Umsatzkosten	Vertriebskosten	Sonstige Verwaltungskosten	Summe
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	551	3.700	230	4.481
Abschreibungen auf Sachanlagen	48	39	241	327
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	326	573	458	1.357
Summe	925	4.312	929	6.166

7. Wertminderungen auf Forderungen

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.958 TEUR (2021: 1.515 TEUR) beinhalten Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Erträge aus der Auflösung von diesen Wertberichtigungen sowie Aufwendungen aus der Ausbuchung solcher Forderungen. Die Forderungsverluste wurden im Vorjahresabschluss unter Vertriebskosten ausgewiesen und werden im Geschäftsjahr 2022 separat gemäß IAS 1 dargestellt. Für weitere Erläuterungen in Bezug auf die Anpassungen nach IAS 8 verweisen wir auf Anhangsangabe unter 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“

Bezüglich der Wertminderungsaufwendungen wird auf Anhangsangabe 2.6.2.5 Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten sowie unter Erläuterungen zur Konzernbilanz 2 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verwiesen.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2022	2021
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	14	8
Übrige	18	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	32	8

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Spenden.



9. Finanzergebnis

9.1 Zinsergebnis

in TEUR	2022	2021
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	19
Zinsen und ähnliche Erträge	21	19
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-236	-266
Zinsaufwand für Darlehensverbindlichkeiten	-55	-15
Zinsaufwand für Kontokorrentkredite und Avale	-3	-3
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-42	-20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-336	-304
Zinsergebnis	-315	-285

Das Zinsergebnis resultiert im Wesentlichen aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten.

9.2 Ergebnis aus Wertpapieren

in TEUR	2022	2021
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren und aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	-21	-21
Ergebnis aus Wertpapieren	-21	-21

Das Ergebnis aus Wertpapieren resultiert aus dem Verkauf und der Bewertung von Investmentfondsanteilen. Verkäufe werden zum Handelstag bilanziell erfasst.

9.3 Ergebnis aus Währungsumrechnung

in TEUR	2022	2021
Währungsgewinne	1	0*
Währungsverluste	0	0
Ergebnis aus Währungsumrechnung	1	0

* Die Werte liegen unter 1 TEUR

9.4 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

in TEUR	2022	2021
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.954	-1.510
Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:		
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	-21	-21
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-12	0
Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-11	-15
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	-44	0
Leasingverbindlichkeiten	-236	-266
Gesamt	-3.278	-1.812

Die Nettoergebnisse aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthielten überwiegend Veränderungen in den Wertberichtigungen, Verluste aus der Ausbuchung sowie Gewinne aus nachträglichen Zahlungseingängen mit Zinserträgen und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das Ergebnis aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten resultierte aus dem Verkauf von Investmentfondsanteilen. Die Nettoergebnisse aus finanziellen Verbindlichkeiten resultierten insbesondere aus den Zinsaufwendungen.

10. Ertragsteuern

Der für das abgelaufene Geschäftsjahr anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz für den Organkreis der 11880 Solutions AG von 31,6% (2021: 31,6%). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11880 Internet Services AG sowie die FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH ein geringfügig abweichender Gewerbesteuersatz.

in TEUR	2022	2021 angepasst*	2021
Tatsächliche Ertragsteuern	-8	-64	-114
Latente Ertragsteuern	218	1.790	1.790
Ausgewiesener Ertrag aus Ertragsteuern	210	1.726	1.676

* Diese Spalte enthält Anpassungen nach IAS 8 wegen der entstandenen Ergebnisauswirkungen aufgrund Umsatzabgrenzung. Siehe Details unter 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“.



Die nachfolgende steuerliche Überleitungsrechnung stellt dar, aus welchen Gründen der ausgewiesene Steuerertrag des laufenden Jahres nicht mit dem zu erwartenden Steuerertrag übereinstimmt, der sich ergibt, wenn das Ergebnis vor Steuern mit dem für das Geschäftsjahr 2022 angewendeten Konzernsteuersatz von 31,6% (2021: 31,6%) multipliziert wird:

in TEUR	2022	2021 angepasst*	2021
Periodenfehlbetrag vor Steuern	-3.701	-1.023	-635
Anzuwendender Gesamtsteuersatz	31,6%	31,6%	31,6%
Erwarteter Ertrag aus Ertragsteuern	1.170	323	200
Erhöhung/Minderung durch:			
Veränderung der Wertberichtigung auf latente Steuern	-1.196	-224	-151
Steuereffekte auf Verlustvorträge, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	312	1.706	1.706
Ertragsteuersatzdifferenzen	11	-14	-14
Steuereffekte auf (permanent) steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen/steuerfreie Erträge	-81	-60	-60
Sonstiges	-6	-5	-5
Ausgewiesener Ertrag aus Ertragsteuern	210	1.726	1.676

Die effektive Steuerquote als Verhältnis des ausgewiesenen Ertrags aus Ertragsteuern zum Periodenfehlbetrag vor Steuern verringerte sich sehr stark gegenüber dem Vorjahr. Die Veränderung des effektiven Steuersatzes resultierte im Wesentlichen aus Steuereffekten im Vorjahr auf Verlustvorträge bei der 11880 Internet Services AG in Höhe von 1.706 TEUR, für die in der Vergangenheit keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden. Unter Berücksichtigung erheblicher zu versteuernder passiver temporärer Differenzen begründet sich die Realisierung der Verlustvorträge insbesondere durch wesentliche positive Ergebnisprognosen bei der 11880 Internet Services AG. Bei der 11880 Solutions AG sowie FAIRRANK GmbH werden aktive latente Steuern auf die körperschafts- und gewerbsteuerlichen Verlust-

vorträge nur unter Berücksichtigung der zu versteuernden temporären Differenzen gebildet.

Zum 31. Dezember 2022 betragen die Ertragsteuerforderungen 5 TEUR (2021: 5 TEUR) und enthielten im Wesentlichen Forderungen gegen die Finanzbehörden aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag auf die Kapitalertragsteuer.

Zum 31. Dezember 2022 wies die 11880 Solutions-Gruppe aktive latente Steuern nach Saldierung von 1.674 TEUR (2021: 1.384 TEUR) und passive latente Steuern von 502 TEUR (2021: 271 TEUR) aus.



11. Ergebnis je Aktie

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in EUR	2022	2021 angepasst*	2021
Ergebnis je Aktie, bezogen auf Periodenergebnis	-0,14	0,03	0,04

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2022	2021 angepasst*	2021
Periodenergebnis zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	-3.491	703	1.041

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in tausend Stück	2022	2021	2021
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie	24.915	24.915	24.915

* Diese Spalte enthält Anpassungen nach IAS 8. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf Anhangsangabe unter 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“.



Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2022	2021
Bank- und Kassenbestand	1.382	1.274
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	134	134
Gesamt	1.516	1.408

Der Bankbestand wurde zum Bilanzstichtag ausschließlich bei renommierten deutschen Geldinstituten gehalten. Die Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung dienen der Absicherung von Mietavalen.

Der beizulegende Wert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrug 1.516 TEUR (2021: 1.408 TEUR) und entsprach somit ihrem Buchwert.

Zum 31. Dezember 2022 standen der 11880 Solutions-Gruppe Kreditlinien bei Kreditinstituten, welche keinen Verwendungsbeschränkungen unterliegen, in Höhe von 1.000 TEUR zur Verfügung (2021: 1.000 TEUR).

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge verstehen sich nach Wertminderungen, die vorgenommen wurden, um mögliche zu erwartende Verluste über die Restlaufzeit zu berücksichtigen.

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021 angepasst*	31.12.2021	01.01.2021 angepasst*	01.01.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	11.985	10.612	11.457	11.005	11.533
abzüglich Wertberichtigungen	-3.469	-2.145	-2.145	-1.919	-1.919
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	8.516	8.467	9.312	9.086	9.614

* Diese Spalte enthält Anpassungen nach IAS 8 aufgrund Umsatzabgrenzung. Siehe Details unter Konzernanhang 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hatten in der Regel eine Fälligkeit von 8 bis 90 Tagen.

Zum 31. Dezember 2022 waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 3.469 TEUR (2021: 2.145 TEUR) wertgemindert. Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Wertberichtigungen am 1. Januar	2.145	1.919
Erwartete Verluste gemäß IFRS 9	159	108
Einzelwertberichtigungen	3.084	1.617
Inanspruchnahmen/ Ausbuchungen	-1.488	-1.188
Auflösung	-431	-311
Wertberichtigungen am 31. Dezember	3.469	2.145

Die Aufwendungen bzw. Erträge aus der Bildung bzw. Auflösung von Wertberichtigungen werden in den Wertminderungen auf Forderungen ausgewiesen.

Rückflüsse des beauftragten Inkassounternehmens sind in der Position „Auflösung von Wertberichtigungen“ der Wertminderungen auf Forderungen enthalten.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag entspricht dem Nettobuchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Überfällige Forderungen werden auf ihren Wertberichtigungsbedarf geprüft. Die Ermittlung der Wertberichtigungen erfolgt dabei im Wesentlichen in Abhängigkeit von der Altersstruktur der Forderungen. Für weitere grundlegende Informationen zur Berücksichtigung von erwarteten Ausfallrisiken und zum Risikomanagement siehe Kapitel 8 im Abschnitt „Sonstige Erläuterungen und Angaben“.

Zum 31. Dezember stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Berücksichtigung der vorgenannten Wertberichtigungen wie folgt dar:



31. Dezember 2022	Bruttobuchwert TEUR	Erwartete Verlustrate für die Restlaufzeit der Forderungen	Wertminderung in TEUR
Nicht überfällig	3.615	4,4%	159
seit 1 - 90 Tagen überfällig	2.260	10,8%	244
seit 91 - 180 Tagen überfällig	1.203	15,9%	191
> 180 Tage überfällig	2.522	19,4%	490
Ausfall	2.385	100,0%	2.385
Gesamt	11.985		3.469

31. Dezember 2021 nach Anpassungen IAS 8	Bruttobuchwert TEUR	Erwartete Verlustrate für die Restlaufzeit der Forderungen	Wertminderung in TEUR
Nicht überfällig	5.162	2,1%	108
seit 1 - 90 Tagen überfällig	1.579	6,5%	102
seit 91 - 180 Tagen überfällig	748	19,2%	144
> 180 Tage überfällig	2.028	34,3%	696
Ausfall	1.095	100,0%	1.095
Gesamt	10.612		2.145

Zum 31. Dezember 2021 stellte sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Berücksichtigung der vorgenannten Wertberichtigungen vor IAS 8 Anpassungen wie folgt dar:

31. Dezember 2021 vor Anpassungen IAS 8	Bruttobuchwert TEUR	Erwartete Verlustrate für die Restlaufzeit der Forderungen	Wertminderung in TEUR
Nicht überfällig	6.007	1,8%	108
seit 1 - 90 Tagen überfällig	1.579	6,5%	102
seit 91 - 180 Tagen überfällig	748	19,2%	144
> 180 Tage überfällig	2.028	34,3%	696
Ausfall	1.095	100,0%	1.095
Gesamt	11.457		2.145

3. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Investmentfondsanteile wurden im Geschäftsjahr 2022 veräußert. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Nominalwert multipliziert mit den (Rücknahme-) Preisnotierungen zum Bilanzstichtag. Die (Rücknahme-) Preisnotierungen basieren auf dem täglich veröffentlichten Net Asset Value der entsprechenden Fondsgesellschaft und sind durch den 11880-Konzern durch Rückgabe erzielbar.

Zum 31. Dezember 2022 hält der 11880-Konzern keine erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mehr. Der beizulegende Zeitwert der Geldanlagen des Konzerns in Investmentfondsanteile betrug zum 31. Dezember 2021: 588 TEUR. Die auf Euro lautenden Geldanlagen waren weder überfällig noch wertgemindert.

Die Entwicklung der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte
Stand zum 1. Januar 2021	610
Erfolgswirksamer Bewertungsgewinn	-21
Stand zum 31. Dezember 2021	588
Abgang / Verkauf	-567
Erfolgswirksamer Bewertungsverlust	-21
Stand zum 31. Dezember 2022	0

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich ein Effekt aus der Bewertung von Wertpapieren in Höhe von -21 TEUR.

4. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten wie im Vorjahr im Wesentlichen die debitorischen Kreditoren.

Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte waren im aktuellen Geschäftsjahr weder wertgemindert noch überfällig.

5. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Geleistete Vorauszahlungen	465	529
Forderungen gegen Inkassodienstleister	61	32
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	49	35
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	575	596

Bei den geleisteten Vorauszahlungen handelte es sich überwiegend um abgegrenzte Aufwendungen für Wartung und Miete im Bereich Technik. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen Mitarbeitern.

6. Geschäfts- oder Firmenwert

Die kumulierten Anschaffungskosten, kumulierten Wertminderungen und kumulierten Buchwerte der Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten können den nachstehenden Tabellen entnommen werden.

Anschaffungskosten

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert
Stand zum 31. Dezember 2022	10.092
Stand zum 31. Dezember 2021	10.092

Kumulierte Wertminderungen

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert
Stand zum 31. Dezember 2022	6.375
Stand zum 31. Dezember 2021	6.375

Buchwerte

in TEUR	Geschäfts- oder Firmenwert
Buchwerte zum 31. Dezember 2022	3.717
Buchwerte zum 31. Dezember 2021	3.717

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Firmenwerte wurden für Zwecke der Werthaltigkeitsprüfung zahlungsmittelgenerierender Einheiten (CGU) zugeordnet.

Der Buchwert des im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts der 11880 Internet Services AG wurde zur Überprüfung der Werthaltigkeit vollumfänglich dem Auskunftsgeschäft der 11880 Internet Services AG als zahlungsmittelgenerierende Einheit („CGU AKL/IS-AG“) gemäß IAS 36.80 zugeordnet.

Der Firmenwert aus dem in 2020 vollgezogenen Erwerb der FAIRRANK GmbH wurde vollständig der CGU FAIRRANK („CGU FAIRRANK“) zugeordnet. Eine anteilige Zuordnung des Firmenwertes auf andere CGUs aus dem Segment Digital ist nicht sachgerecht, da bei der Ableitung des Kaufpreises für die FAIRRANK GmbH keine echten Synergien oder sonstige positive Effekte auf die im Erwerbszeitpunkt bestehenden Digitaleinheiten des Konzerns bestanden.

Die Geschäfts- und Firmenwerte (Goodwill) der 11880 Solutions AG werden einmal jährlich, sowie bei Vorliegen entsprechender Anhaltspunkte einer potenziellen Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Auf Basis der zum Abschlussstichtag vorliegenden Erkenntnisse und Erwartungen über die künftige Entwicklung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes und der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen jeweils ein Geschäfts- und Firmenwert zugeordnet ist, ergab sich zum 31. Dezember 2022 wie auch im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Ein etwaiger Wertminderungsbedarf wird durch den Vergleich des erzielbaren Betrags der CGU, auf die sich der jeweilige Firmenwert bezieht, mit deren Buchwert ermittelt. Die für die Werthaltigkeitstests zu bestimmenden erzielbaren Beträge wurden dabei auf Basis des Nutzungswerts (value in use) abgeleitet. Zur CGU-spezifi-

fischen Bestimmung der erzielbaren Beträge werden angemessene Bewertungsmodelle verwendet. Die 11880 Solutions AG setzt hierzu kapitalwertorientierte Verfahren (DCF-Modelle) ein. Zu den wesentlichen Annahmen des Managements im Hinblick auf die Bestimmung des erzielbaren Betrages einer CGU gehören Annahmen bzgl. der Umsatz-, Kosten- und Margenentwicklung im Detailplanungszeitraum sowie des Diskontierungssatzes und Annahmen zur nachhaltigen Wachstumsrate und zur nachhaltigen EBIT- bzw. EBITDA-Marge.

Basis der Ableitung der voraussichtlichen künftigen Cashflows der CGU bildet das durch den Aufsichtsrat der 11880 Solutions AG genehmigte Budget. Auf dieser Basis werden die voraussichtlichen Cashflows für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren ermittelt. Bei den ersten drei Jahren handelt es sich um eine detaillierte Planung, während die beiden Folgejahre – soweit geboten – die Fortschreibung von Trends darstellen. Nach diesem Zeitraum unterstellt das Management eine jeweils CGU-spezifische nachhaltige Wachstumsrate. Die Firmenwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zum 31. Dezember 2022 und zum 31. Dezember 2021 sowie die wesentlichen Parameter der verwendeten DCF-Modelle sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

CGU	Jahr	Buchwert Goodwill (TEUR)	Diskontierungszinssatz vor Steuern	Diskontierungszinssatz nach Steuern	Nachhaltige Wachstumsrate p. a. Ø in %	Nachhaltige EBIT-Marge p. a. Ø in %
CGU AKL / IS-AG	2022	416	21,21 %	9,00 %	-20,0 %	20,0 %
	2021	416	21,47 %	7,58 %	-20,00 %	20,0 %
CGU FAIRRANK	2022	3,301	14,05 %	9,53 %	1,5 %	12,5 %
	2021	3,301	14,24 %	8,33 %	1,00 %	12,5 %

Die Ableitung der Diskontierungssätze wurde auf Basis konservativer Annahmen und unter Verwendung kapitalmarkttheoretischer Modelle (CAPM) vorgenommen. Im Hinblick auf die Wachstumschancen sowie die mögliche Entwicklung des Marktes halten wir unter Berücksichtigung der aktuellen Zinserwartungen für die CGU FAIRRANK ein jährliches Wachstum der Free Cashflows und damit einen Wachstumsabschlag von 1,5% in der ewigen Rente für angemessen. Für die ewige Rente wird für die CGU FAIRRANK eine nachhaltige EBIT-Marge von 12,5% erwartet. Auf Basis des generischen Rückgangs des Gesprächsvolumens in der klassi-

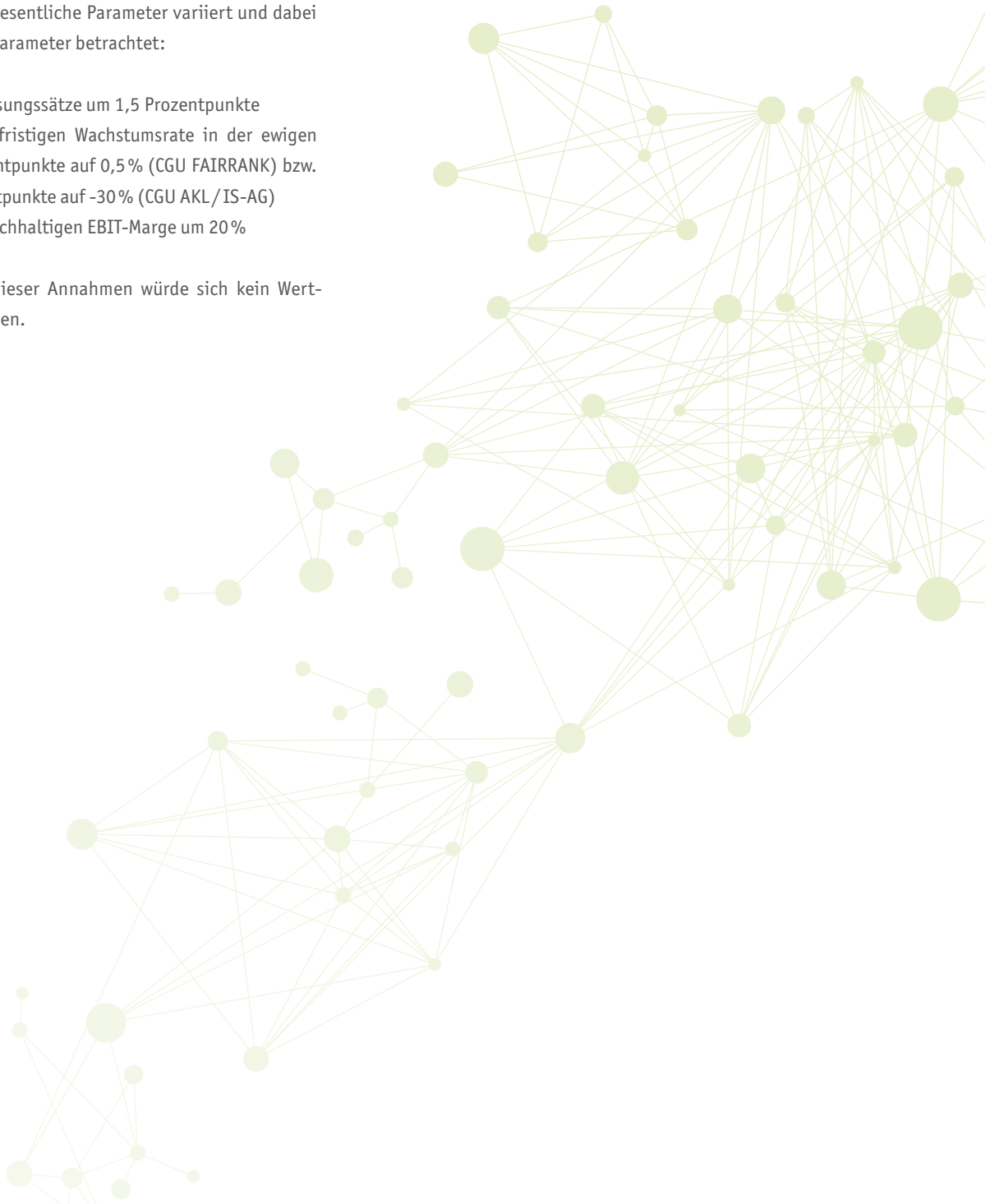
schen Telefonauskunft erwarten wir für die CGU AKL/IS-AG in der ewigen Rente einen jährlichen Rückgang der Free Cashflows um 20%, woraus ein entsprechender Zuschlag auf den Diskontierungszins in der ewigen Rente resultiert. Für die ewige Rente wird für die CGU AKL/IS-AG eine nachhaltige EBIT-Marge von 20,0% erwartet.

Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die Sensitivität der erzielbaren Beträge auf Veränderungen wesentlicher Annahmen ist bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterschiedlich ausgeprägt. Im Rahmen von Sensitivitätsanalysen für die CGU, denen Firmenwerte zugeordnet sind, wurden wie im Vorjahr wesentliche Parameter variiert und dabei insbesondere folgende Parameter betrachtet:

- Erhöhung der Abzinsungssätze um 1,5 Prozentpunkte
- Reduktion der langfristigen Wachstumsrate in der ewigen Rente um 1,0 Prozentpunkte auf 0,5% (CGU FAIRRANK) bzw. weitere 10,0 Prozentpunkte auf -30% (CGU AKL/IS-AG)
- Verringerung der nachhaltigen EBIT-Marge um 20%

Auch bei Verwendung dieser Annahmen würde sich kein Wertminderungsbedarf ergeben.



7. Immaterielle Vermögenswerte

7.1 Anschaffungs- und Herstellungskosten

in TEUR	EB-Wert 1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Software	11.402	1	77	-3.675	7.805
Lizenzen	13.355	0	0	-1.021	12.333
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	-2.073	0
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	-30.301	0
Erworbene Marke klickTel	997	0	0	-997	0
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	359	0	0	0	359
Selbst geschaffene iVW	9.819	232	0	-14	10.037
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	27.395	3.304	0	0	30.698
Sonstige iVW	8	0	0	0	8
iVW in Entwicklung/Anzahlung	123	0	-77	0	46
Gesamt	95.833	3.536	0	-38.082	61.286

in TEUR	EB-Wert 1.1.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Software	14.844	219	0	-3.661	11.402
Lizenzen	13.374	1	0	-20	13.355
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	0	30.301
Erworbene Marke klickTel	997	0	0	0	997
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	359	0	0	0	359
Selbst geschaffene iVW	9.579	240	0	0	9.819
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	23.822	3.573	0	0	27.395
Sonstige iVW	8	0	0	0	8
iVW in Entwicklung/Anzahlung	123	0	0	0	123
Gesamt	95.481	4.033	0	-3.681	95.833

Im letzten Quartal 2021 wurde das Fachfirmen-Vergleichsportal bizhero.de erworben. Die aktivierten Anschaffungskosten für das Backend und Frontend in Höhe von 130 TEUR wurden unter Soft-

ware ausgewiesen. Die Nutzungsdauer für das Backend beträgt 5 Jahre und für das Frontend 3 Jahre.

7.2 Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Software	11.113	129	-3.674	7.568
Lizenzen	13.305	40	-1.021	12.325
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	-2.073	0
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	-30.301	0
Erworbene Marke klickTel	997	0	-997	0
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	196	117	0	313
Selbst geschaffene iVW	9.527	271	-1	9.796
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	22.103	3.602	0	25.705
Sonstige iVW	0	0	0	0
iVW in Entwicklung/ Anzahlung	0	0	0	0
Gesamt	89.615	4.158	-38.067	55.707

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Software	14.668	107	-3.661	11.113
Lizenzen	13.260	64	-20	13.305
Selbst geschaffene Datenbank	2.073	0	0	2.073
Erworbene Kundenstämme	30.301	0	0	30.301
Erworbene Marke klickTel	997	0	0	997
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	50	146	0	196
Selbst geschaffene iVW	9.017	510	0	9.527
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	18.448	3.655	0	22.103
Sonstige iVW	0	0	0	0
iVW in Entwicklung/ Anzahlung	0	0	0	0
Gesamt	88.814	4.481	-3.681	89.615

7.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31. Dezember 2022	Buchwerte zum 31. Dezember 2021
Software	236	288
Lizenzen	8	50
Selbst geschaffene Datenbank	0	0
Erworbene Kundenstämme	0	0
Erworbene Marke klickTel	0	0
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	47	164
Selbst geschaffene iVW	240	292
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	4.992	5.291
Sonstige iVW	8	8
iVW in Entwicklung/Anzahlung	46	123
Gesamt	5.578	6.215

Die Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2022 wie folgt festgelegt.

Nutzungsdauer der immateriellen Vermögenswerte

Software	3 bis 7 Jahre
Lizenzen	3 bis 15 Jahre
Selbst geschaffene Datenbank	3 Jahre
Erworbene Kundenstämme	7 bzw. 10 Jahre
Erworbene Marke klickTel	10 Jahre
Erworbene Kundenaufträge FAIRRANK	2 bis 4 Jahre
Selbst geschaffene iVW	2 bis 5 Jahre
Vertragsanbahnungskosten (Kundenverträge)	3 Jahre
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgesetzten Nutzungsdauern. Zum 31. Dezember 2022 ergab sich wie auch in Vorjahren keine Wertminderung.

Aufgrund des gestiegenen risikolosen Basiszinssatzes und der gestiegenen Wertminderungen auf Forderungen wurde eine Werthaltigkeitsüberprüfung der immateriellen Vermögenswerte, insbesondere der aktivierten Vertragsanbahnungskosten durchgeführt. Unter Berücksichtigung der aus dem Kundenbestand zum 31. Dezember 2022 in den Folgejahren resultierenden Umsätze und

Kosten sowie der aktuellen Churn-Rate und konservativer Diskontierungssätze ergab sich im Geschäftsjahr keine Wertminderung.

Die Abschreibungen waren entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Bei den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten handelte es sich um aktivierte Entwicklungskosten für Software-Erstellungen bzw. Software-Erweiterungen. Im Berichtsjahr wurden nicht aktivierbare Entwicklungskosten in Höhe von 2,2 Mio. EUR (2021: 2,2 Mio. EUR) als Aufwand innerhalb der Umsatzkosten erfasst.

Vertriebsprovisionen wurden als Vertragsanbahnungskosten aktiviert und linear über die durchschnittliche Kundenbindungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

8. Sachanlagen

8.1 Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Technische Anlagen	4.741	76	0	-174	4.643
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.317	103	46	-57	2.409
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	46	0	-46	0	0
Gesamt	7.103	179	0	-231	7.052

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Technische Anlagen	8.197	41	0	-3.497	4.741
Andere Anlagen, BGA, GWG	2.545	26	0	-254	2.317
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	0	46	0	0	46
Gesamt	10.742	112	0	-3.751	7.103

8.2 Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Technische Anlagen	4.394	124	-174	4.345
Andere Anlagen, BGA, GWG	1.898	159	-57	2.000
Gesamt	6.292	283	-231	6.345

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Abschreibungen	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Technische Anlagen	7.717	170	-3.492	4.394
Andere Anlagen, BGA, GWG	1.991	157	-251	1.898
Gesamt	9.708	327	-3.743	6.292

8.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwerte zum 31.12.2022	Buchwerte zum 31.12.2021
Technische Anlagen	298	346
Andere Anlagen, BGA, GWG	409	419
Anlagen in Anschaffung/Anzahlung	0	46
Gesamt	707	810

Die Nutzungsdauern für Sachanlagen wurden im Geschäftsjahr 2022 wie folgt festgelegt. Gegenüber dem Vorjahr gab es keine Anpassung der Nutzungsdauern.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Technische Anlagen	3 bis 19 Jahre
Andere Anlagen, BGA	3 bis 15 Jahre

Die Abschreibung erfolgte linear über die festgelegten Nutzungsdauern und war entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten. Zum 31. Dezember 2022 ergab sich wie auch in Vorjahren keine Wertminderung.

Die Abgänge resultieren im Wesentlichen aus der Verschrottung von technischen Anlagen, anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Mietereinbauten.

Der Position Sachanlagen wurde in Übereinstimmung mit IAS 38.4 Systemsoftware zugeordnet, da diese einen integralen Bestandteil der Hardware darstellt.



9. Aktivierte Nutzungsrechte (IFRS 16)

9.1 Anschaffungskosten

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Gebäude	7.278	471	-814	6.935
Kraftfahrzeuge	601	102	-121	582
EDV-Technik	0	92	0	92
Gesamt	7.879	665	-935	7.609

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Gebäude	7.133	145	0	7.278
Kraftfahrzeuge	515	296	-210	601
Gesamt	7.648	441	-210	7.879

9.2 Kumulierte Abschreibungen

in TEUR	Stand zum 1.1.2022	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2022
Gebäude	3.177	1.097	-695	3.579
Kraftfahrzeuge	259	187	-101	345
EDV-Technik	0	18	0	18
Gesamt	3.436	1.302	-796	3.942

in TEUR	Stand zum 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Stand zum 31.12.2021
Gebäude	2.024	1.153	0	3.177
Kraftfahrzeuge	264	205	-210	259
Gesamt	2.288	1.357	-210	3.436

Die Abschreibungen für aktivierte Nutzungsrechte sind in Höhe von 317 TEUR (i. V. 326 TEUR) in den Umsatzkosten, in Höhe von 531 TEUR (i. V. 573 TEUR) in den Vertriebskosten und in Höhe von 454 TEUR (i. V. 458 TEUR) in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

9.3 Buchwerte

in TEUR	Buchwert zum 31.12.2022	Buchwerte zum 31.12.2021
Gebäude	3.356	4.101
Kraftfahrzeuge	237	342
EDV-Technik	74	0
Gesamt	3.666	4.443

Die Nutzungsdauern für aktivierte Nutzungsrechte stellen sich für das Geschäftsjahr 2022 wie folgt dar:

Nutzungsdauer der aktivierten Nutzungsrechte

Gebäude	1 bis 8 Jahre
Kraftfahrzeuge	3 Jahre
EDV-Technik	3 Jahre

Die Abschreibung erfolgt linear über die festgelegten Nutzungsdauern und ist entsprechend ihrer Nutzung in den Umsatz-, Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

10. Sonstige langfristige Vermögenswerte

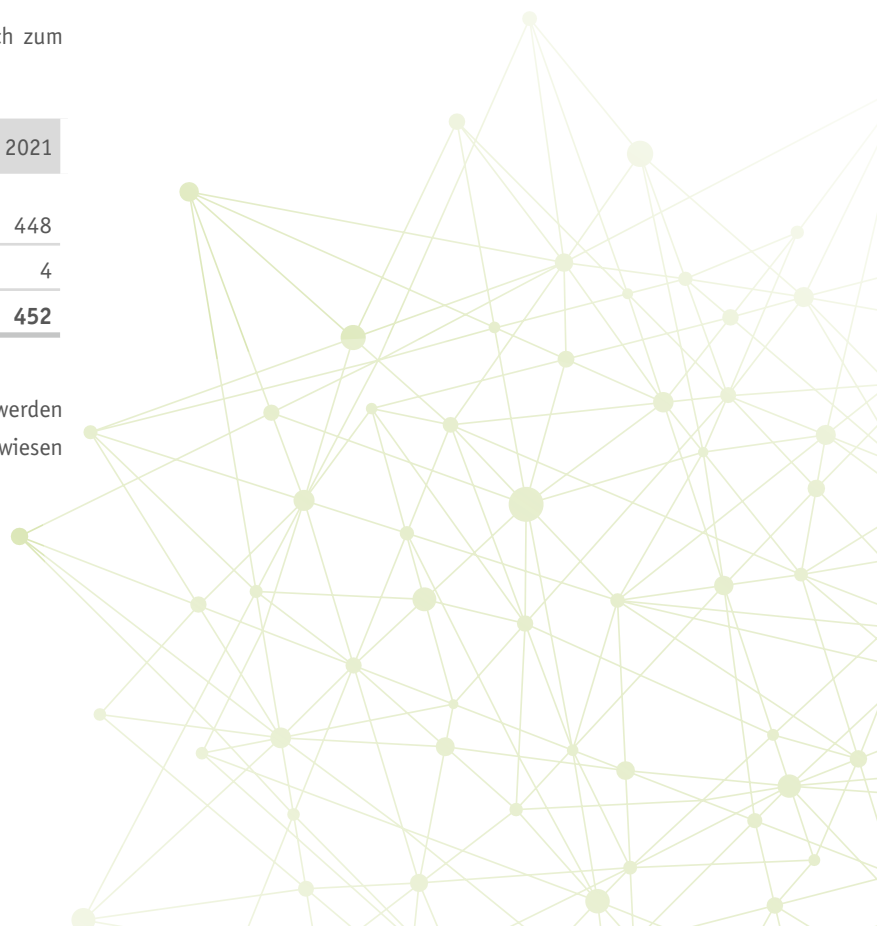
Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2022	2021
Vertragserfüllungskosten	401	448
Sonstige	4	4
Gesamt	405	452

Die Vertragserfüllungskosten (aktivierte Kundenwebsites) werden unter den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen und linear über 3 Jahre abgeschrieben.

11. Aktive und passive latente Steuern

Der für die Berechnung der latenten Steuern anzuwendende Steuersatz umfasst für Deutschland Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer. Unter Berücksichtigung der jeweils anzuwendenden Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich daraus ein Gesamtsteuersatz in Höhe von 31,6% (Vorjahr: 31,6%). Aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ergibt sich für die 11880 Internet Services AG sowie die FAIRRANK GmbH und Seitwert GmbH ein geringfügig abweichender Steuersatz.



Die latenten Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Aktive latente Steuern:		
Steuerliche Verlustvorträge	4.353	4.219
Immaterielle Vermögenswerte	36	213
Weitere Vermögenswerte	46	51
Rückstellungen	184	316
Leasingverbindlichkeiten	1.390	1.664
Aktive latente Steuern vor Saldierung		
davon im sonstigen Ergebnis 41 TEUR (2021: 193 TEUR)	6.009	6.463
Saldierungen	-4.335	-5.079
Aktive latente Steuern nach Saldierung	1.674	1.384
Passive latente Steuern:		
Sachanlagen	-60	-74
Immaterielle Vermögenswerte	-1.687	-1.847
Nutzungsrechte	-1.127	-1.411
Weitere Vermögenswerte	-1.962	-2.019
Passive latente Steuern vor Saldierung		
davon im sonstigen Ergebnis 46 TEUR (2021: 39 TEUR)	-4.836	-5.350
Saldierungen	4.335	5.079
Passive latente Steuern nach Saldierung	-502	-271

Zum 31. Dezember 2022 beliefen sich die kumulierten körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften auf 39.339 TEUR (2021: 35.743 TEUR nach Anpassungen IAS 8/vor Anpassungen IAS 8: 34.761 TEUR). Die kumulierten gewerbesteuerlichen Verlustvorträge der Konzerngesellschaften beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 38.201 TEUR (2021: 34.879 TEUR nach Anpassungen IAS 8/vor Anpassungen IAS 8: 33.897 TEUR).

Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 26.162 TEUR (2021: 23.133 TEUR nach Anpassungen

IAS 8/vor Anpassungen IAS 8: 22.151 TEUR). Gewerbesteuerliche Verlustvorträge, die wegen unzureichender Nutzbarkeit nicht angesetzt wurden, beliefen sich zum 31. Dezember 2022 auf 24.835 TEUR (2021: 21.776 TEUR nach Anpassungen IAS 8/vor Anpassungen IAS 8: 20.794 TEUR)

Steuerliche Verlustvorträge, die in Deutschland festgesetzt wurden, können nach geltendem deutschem Steuerrecht unbegrenzt vorgetragen und zur Verrechnung mit künftigen Gewinnen genutzt werden, wobei diverse steuerliche Bestimmungen (z. B. Mindestbesteuerung) zu beachten sind.

Die Fristigkeit der latenten Steuern war wie folgt:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2022	2021
Aktive latente Steuern		
kurzfristig	476	655
langfristig	5.532	5.808
Passive latente Steuern		
kurzfristig	-908	-1.101
langfristig	-3.928	-4.249

Aktive latente Steuern auf die körperschafts- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträge werden den langfristigen aktiven latenten Steuern zugeordnet

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Betrag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen belief sich auf 641 TEUR (2021: 275 TEUR).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassten offene Verpflichtungen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Das durchschnittlich in Anspruch genommene Zahlungsziel lag zwischen 14 und 60 Tagen. Das Management geht zum Bilanzstichtag davon aus, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ihrem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zu ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

13. Abgegrenzte kurzfristige Verbindlichkeiten

Zu den nachstehenden Stichtagen wies der Konzern die folgenden abgegrenzten kurzfristigen Verbindlichkeiten unter dieser Position aus:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2022	2021
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	1.419	2.606
Ausstehende Rechnungen	3.237	2.623
Sonstige abgegrenzte Schulden	135	115
Gesamt	4.791	5.344

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern beinhalteten vor allem Lohn- und Gehaltszahlungen inkl. Boni, die im kommenden Geschäftsjahr 2023 zur Zahlung fällig werden.

14. Rückstellungen

Der Konzern hatte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 alle ihm bekannten Risiken identifiziert und bewertet. Sofern die Ansatzvorschriften des IAS 37.14 erfüllt waren, wurden die Risiken in Form von Rückstellungen im Abschluss berücksichtigt.

Die Entwicklung der langfristigen Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2022 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Long Term Incentive (LTI)	Sonstiges	Gesamt
	langfristig		
Stand zum 1. Januar 2022	75	153	228
Auflösung	-75	0	-75
Verbrauch	0	-39	-39
Zuführung	320	31	351
Stand zum 31. Dezember 2022	320	145	465

Die Entwicklung der Rückstellungen für das Geschäftsjahr 2021 stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	Long Term Incentive (LTI)	Sonstiges	Gesamt
	langfristig		
Stand zum 1. Januar 2021	637	202	839
Auflösung	-600	-80	-680
Verbrauch	0	-30	-30
Zuführung	38	61	99
Stand zum 31. Dezember 2021	75	153	228

Zu den wesentlichen Risiken gehörten die im Folgenden dargestellten Sachverhalte.

Die sonstigen langfristigen Rückstellungen beinhalteten Verpflichtungen für künftige Betriebsprüfungen in Höhe von 34 TEUR (2021: 31 TEUR), Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von 38 TEUR (2021: 17 TEUR) sowie Rückstellungen für zukünftig auszahlende anteilsbasierte Vergütungen, siehe auch Anmerkung 3 unter den sonstigen Erläuterungen und Angaben, für die Jahre 2020 bis 2022 in Höhe von 73 TEUR (2021: 105 TEUR). Die Long

Term Incentive (LTI) enthalten Verpflichtungen aus langfristigen variablen Vergütungen für den Vorstand.

Das Management rechnet mit einem voraussichtlichen Liquiditätsabfluss in Höhe von ca. 38 TEUR im Jahr 2023, in Höhe von ca. 69 TEUR im Jahr 2024, in Höhe von ca. 38 TEUR im Jahr 2025 und ca. 320 TEUR ab dem Jahr 2026. Wesentliche Unsicherheiten bestehen im Auszahlungszeitpunkt der Rückstellung für zukünftige Betriebsprüfungen und in der Zielerreichung in Bezug auf die Verpflichtung aus langfristiger variabler Vergütung.

15. Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	1.403	1.514
Gebäude	1.236	1.380
Kraftfahrzeuge	149	134
Sonstige EDV	18	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	3.070	3.739
Gebäude	2.929	3.520
Kraftfahrzeuge	83	219
Sonstige EDV	58	0
Gesamt	4.473	5.253

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten haben eine Laufzeit von mehr als 1 Jahr und weniger als 5 Jahren.

Unter den Leasingverbindlichkeiten sind short-term-Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse mit Vermögenswerten von geringem Wert nicht enthalten. Im Geschäftsjahr 2022 resultierte daraus Aufwendungen von 74 TEUR bzw. 94 TEUR. Für das Jahr 2023 erwartet der Konzern Aufwendungen in Höhe von 58 TEUR bzw. 43 TEUR.

16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021 angepasst*	31.12.2021	01.01.2021 angepasst*	01.01.2021
Vertragsverbindlichkeiten	5.028	4.849	4.557	5.618	5.398
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	603	398	398	542	542
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	188	188	188	94	94
Übrige Verbindlichkeiten	696	521	521	511	511
Gesamt	6.514	5.956	5.664	6.765	6.545

* Diese Spalte enthält Anpassungen nach IAS 8 unter Vertragsverbindlichkeiten aufgrund Umsatzabgrenzung. Siehe Details unter 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“.

Bei Vertragsverbindlichkeiten handelt es sich ausschließlich um Zahlungseingänge vor Leistungserbringung von Kunden im Bereich des digitalen Geschäfts. Diese werden innerhalb der folgenden zwölf Monate als Umsatzerlöse realisiert, d. h. die ausstehenden, vom Unternehmen noch zu erbringenden Leistungsverpflichtungen entsprechen dem dazugehörigen Transaktionspreis. Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vertragsverbindlichkeiten, die zum 31. Dezember 2021 noch bestanden, in Höhe von 4.849 TEUR nach Anpassungen IAS 8 / vor Anpassungen IAS 8: in Höhe von 4.557 TEUR (2021: 5.618 TEUR nach Anpassungen IAS 8 / vor Anpassungen IAS 8: 5.398 TEUR) realisiert. Die Erhöhung dieses Postens resultierte im Wesentlichen aus den gestiegenen Umsätzen mit Kunden, die sich für eine Sofortzahlung am Anfang des Leistungszeitraums entschieden haben.

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer, Solidaritätszuschlag sowie Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern.

17. Pensionsverpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern der 11880 Solutions-Gruppe bestehen beitragsorientierte Versorgungspläne, und für ehemalige Vorstände bestehen zusätzlich leistungsorientierte Pläne.

17.1 Leistungsorientierte Pläne

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen handelte es sich um individuelle Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung (Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenrente) für ehemalige Mitglieder des Vorstands. Die Höhe der Versorgungs-

zusagen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen wurde im Wesentlichen nach der Beschäftigungsdauer und dem Grundgehalt der einzelnen Vorstandsmitglieder bemessen.

Zur Sicherung der jeweiligen Versorgungsleistungen aus den Pensionszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen und deren Leistungen an die Versorgungsberechtigten verpfändet. Die Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten wurden als Planvermögen angesetzt, da es sich hierbei um qualifizierte Versicherungspolice im Sinne des IAS 19.8 handelt. In Deutschland bestanden keine rechtlichen oder regulatorischen Mindestdotierungsverpflichtungen.

Die versicherungsmathematischen Bewertungen des Planvermögens und des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung erfolgten zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres unter Berücksichtigung folgender versicherungsmathematischer Annahmen:

in %	2022	2021
Rechnungszinssatz	4,20	1,30
Rententrend	1,00	1,00

Der Rechnungszinssatz wurde auf Basis der Renditen bestimmt, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen am Markt erzielt werden.

Im Periodenergebnis und im sonstigen Ergebnis hatte der Konzern folgende Aufwendungen und Erträge hinsichtlich dieser leistungsorientierten Versorgungspläne erfasst:

in TEUR	2022	2021
Laufender Dienstzeitaufwand	-	-
Zinsaufwand	-23	-20
Zinsertrag	17	14
Im Periodenergebnis erfasste Aufwendungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen	-6	-6
Im sonstigen Ergebnis erfasste Neubewertungen für leistungsorientierte Versorgungsleistungen	-502	92

Zinsaufwand und Zinsertrag waren Bestandteile des Finanzergebnisses. Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung wurde in Übereinstimmung mit IAS 19.67 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der biometrischen Rechnungsgrundlagen der 2018 neu gefassten Heubeck Richttafel 2018 G berechnet und hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2022	2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 1. Januar	1.797	1.844
Laufender Dienstzeitaufwand	0	0
Zinsaufwand	23	20
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Veränderungen der finanziellen Annahmen	-709	-73
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus Veränderungen demografischer Annahmen	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) oder Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-2	6
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen zum 31. Dezember	1.109	1.797

Der auf ausgeschiedene Anwärter entfallende Anteil des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen betrug 1.109 TEUR (2021: 1.797 TEUR).

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens stellte sich wie folgt dar:

in TEUR	2022	2021
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1. Januar	1.302	1.262
Zinsertrag	17	14
Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-) unter Ausschluss der im Zinsertrag aufgeführten Beträge	23	25
Beiträge des Arbeitgebers	-	-
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens (vor Asset ceiling) zum 31. Dezember	1.342	1.302

Beim Planvermögen handelte es sich um Rückdeckungsversicherungen mit Verpfändung der Ansprüche an die Versorgungsberechtigten. Die Versicherungsgesellschaft hält 20% ihrer Kapitalanlagen in Staatsanleihen von Industrieländern, 18% in Unternehmensanleihen, 27% in Pfandbriefen und anderen besicherten Darlehen, 5% in Aktien, 13% in Immobilien, 11% in Infrastruktur/erneuerbare Energien/Private Equity und 6% in Staatsanleihen von Schwellenländern. Die Kapitalanlagen sind

breit gestreut, um Kursschwankungen möglichst auszugleichen und stabile Erträge zu erwirtschaften.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens lassen sich wie folgt zu dem in der Bilanz angesetzten Rückstellungsbetrag überleiten:

Geschäftsjahr zum 31. Dezember in TEUR	2022	2021
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.109	1.797
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-1.342	-1.302
Nettovermögen (-) / -schuld (+)	-233	495
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) – Asset ceiling	233	0
In der Bilanz erfasste Nettovermögen (-) / -schuld (+)	0	495

Die in der Bilanz unter der Position „Rückstellungen für Altersversorgung“ angesetzte Rückstellung im Vorjahr entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich aufgrund des sogenannten Asset ceilings IAS 19.57 (b) ein in der Bilanz erfasstes Nettovermögen / -schuld in Höhe von 0 TEUR.





Die Überleitung der Nettoverpflichtung stellt sich zusammengefasst folgendermaßen dar:

	Barwert der Pensionsverpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettovermögenswert TEUR
1. Januar 2022	-1.797	1.302	-495
Zinsaufwand (-)/Zinserträge (+)	-23	17	-7
Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	-23	17	-7
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) enthaltene Beträge	-	23	23
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	-	-	-
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	709	-	709
Erfahrungsbedingte Anpassungen	2	-	2
Auswirkungen der Obergrenze aus IAS 19.57 (b) – Asset Ceiling	-	-233	-233
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	711	-210	502
31. Dezember 2022	-1.109	1.109	-

	Barwert der Pensionsverpflichtung TEUR	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens TEUR	Nettoverpflichtung TEUR
1. Januar 2021	-1.844	1.262	-581
Zinsaufwand (-)/Zinserträge (+)	-20	14	-6
Im Gewinn oder Verlust erfasster Gesamtbetrag	-20	14	-6
Ertrag aus Planvermögen ohne im Zins(ertrag) enthaltene Beträge	-	25	25
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung demografischer Annahmen	-	-	-
Versicherungsmathematischer Verlust aus der Veränderung finanzieller Annahmen	73	-	73
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-6	-	-6
Im sonstigen Ergebnis erfasster Gesamtbetrag	67	25	92
31. Dezember 2021	-1.797	1.302	-495

Die 11880 Solutions AG sieht sich bei den leistungsorientierten Pensionsplänen Risiken ausgesetzt. Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, im Wesentlichen die Senkung des Rechnungszinssatzes, können zu höheren Pensionsverpflichtungen führen. Wesentliche Unterdeckungen können die Zahlung von zusätzlichen Beiträgen durch das Unternehmen erforderlich machen.

Der Konzern überprüft fortlaufend die Verpflichtungen, die sich aus den Zusagen auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung ergeben. Ein Ziel ist zum Beispiel, wesentliche Unterdeckungen zu vermeiden. Die 11880 Solutions-Gruppe hat im Vergleich zum Vorjahr keine Änderungen im Prozess zum Management der Risiken vorgenommen.

Die Sensitivität des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen auf Änderungen stellte sich wie folgt dar:

zum 31. Dezember 2022		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 7,26 %	Erhöhung um 8,12 %

zum 31. Dezember 2021		Auswirkung auf die Verpflichtung	
Annahmen	Veränderung der Annahme	Erhöhung der Annahme	Verminderung der Annahme
Rechnungszinssatz	0,50 %	Minderung um 9,30 %	Erhöhung um 10,63 %

Bei der Berechnung der Sensitivität wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Es wurden diejenigen Veränderungen berücksichtigt, die vom Konzern für möglich gehalten werden bzw. eine Aussage zur Beurteilung der Auswirkungen auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen ermöglichen sollen. Worst- bzw. Best-Case-Szenarien waren nicht Gegenstand der Sensitivitätenanalyse.

Der Betrachtungshorizont für mögliche Änderungen der Prämissen im Rahmen der Sensitivitätenanalyse umfasste den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2022 (im Vorjahr bis zum 31. Dezember 2021).

Im Rahmen der Sensitivitätenanalyse wurde der Rechnungszinssatz als wesentlicher Einflussparameter auf den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen identifiziert. Für das Ge-

schäftsjahr 2022 rechnet der Konzern mit keinen Beiträgen zu leistungsorientierten Pensionsplänen.

Die gewichtete durchschnittliche Dauer der leistungsorientierten Pläne beträgt 19 Jahre.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf den Auszahlungszeitpunkt bestehen nicht

17.2 Beitragsorientierte Pläne

Der Konzern gewährte fast allen Mitarbeitern Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Form von beitragsorientierten Plänen. In diesem Zusammenhang bot die 11880 Solutions-Gruppe ihren Angestellten auch einen Zuschuss zu einem mitarbeiterfinanzierten Altersversorgungsplan an. Die Zuschusshöhe richtete sich nach den von den Mitarbeitern selbst entrichteten Beiträgen.

Die erfolgswirksam erfassten Beiträge zu den oben genannten beitragsorientierten Plänen einschließlich der laufenden Zuschusszahlungen beliefen sich auf 19 TEUR (2021: 20 TEUR); davon entfielen 3 TEUR (2021: 3 TEUR) auf Beiträge für frühere Vorstandsmitglieder.

Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.800 TEUR (2021: 1.807 TEUR).

18. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten / Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2022	31.12.2021
Darlehen von Kreditinstituten		
Kurzfristig	188	188
Langfristig	281	469
Gesamt	469	656

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind unter der Bilanzposition sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 281 TEUR (2021: 469 TEUR) sind zum 31. Dezember 2022 ausschließlich langfristige Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Im Berichtszeitraum wurden 188 TEUR (2021: 94 TEUR) getilgt bzw. 11 TEUR (2021: 15 TEUR) sind als Zinsaufwand entstanden. Der Zinssatz beträgt 2% jährlich und ist für die gesamte Vertragslaufzeit bis zum 30. Juni 2025 gebunden.

19. Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Im Geschäftsjahr 2022 hat die 11880 Solutions-Gruppe ein unbeichertes Darlehen in Höhe von 2 Mio. EUR von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Der bilanzielle Ausweis erfolgte unter den Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften. Das Darlehen wurde zu einem marktkonformen Zinssatz von 6,1 Prozent p.a. aufgenommen und ist am 31. Mai 2027 in einer Summe fällig. Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2022 44 TEUR (2021: 0 TEUR) und ist im Geschäftsjahr 2023 zur Auszahlung fällig.

20. Eigenkapital

20.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der 11880 Solutions AG war in 24.915.200 (2021: 24.915.200) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf die ein anteiliges rechnerisches Grundkapital in Höhe von 1,00 EUR je Aktie entfiel. Alle von der Gesellschaft ausgegebenen Stückaktien waren voll eingezahlt. Zum 31. Dezember 2022 betrug die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien 24.915.200 Stück (2021: 24.915.200 Stück).

Inhaber von Stammaktien besitzen eine Stimme je Aktie in allen Angelegenheiten, die den Aktionären zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Stammaktien sind nicht rückzahlbar und enthalten keine Wandelrechte. Dividenden können nur aus dem ausschüttungsfähigen Bilanzgewinn, der sich aus dem gemäß den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs aufgestellten Einzelabschluss der 11880 Solutions AG ergibt, beschlossen und gezahlt werden.

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2021 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 15. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals, um insgesamt bis zu 9.590.900 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Unter Berücksichtigung

des von der Hauptversammlung 2020 beschlossenen und zum 31.12.2022 noch offenen genehmigten Kapitals (Genehmigtes Kapital 2020) in Höhe von bis zu 2.866.664 EUR verfügt die Gesellschaft zum 31.12.2022 insgesamt über genehmigtes Kapital in Höhe von bis zu 12.457.564 EUR. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über die Möglichkeit einer bedingten Kapitalerhöhung im Umfang von bis zu 2.000.000,00 EUR (Bedingtes Kapital 2020) zur Bedienung von Schuldverschreibungen (Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten), die gemäß des Ermächtigungsbeschlusses unter Tagesordnungs-

punkt 8 lit. a) der Hauptversammlung vom 18. Juni 2020 bis zum 17. Juni 2025 ausgegeben werden können.

20.2 Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die Kapitalrücklage unverändert 34.473 TEUR.

20.3 Bilanzverlust

Die Entwicklung des Konzern-Bilanzverlustes stellte sich nach Anpassungen IAS 8 wie folgt dar:

in TEUR	
Bilanzverlust zum 1. Januar 2021 vor Anpassungen IAS 8	-49.240
Anpassungen IAS 8	-749
Bilanzverlust zum 1. Januar 2021 nach Anpassungen IAS 8	-49.989
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2021 vor Anpassungen IAS 8	1.041
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2021 vor Anpassungen IAS 8 (zzgl. Anpassungen IAS 8 vom 1. Januar 2021)	-48.948
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2021 nach Anpassungen IAS 8	703
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2021 nach Anpassungen IAS 8	-49.285
Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2022	-3.491
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2022	-52.776

20.4 Sonstige Eigenkapitalbestandteile

Zum Bilanzstichtag betragen die sonstigen Eigenkapitalbestandteile 1 TEUR (2021: -333 TEUR). Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	
Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 1. Januar 2021	-397
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 92 TEUR abzgl. latenter Steuern in Höhe von -29 TEUR	63
Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 31. Dezember 2021	-333
Versicherungsmathematische Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 493 TEUR abzgl. latenter Steuern in Höhe von -159 TEUR	334
Sonstige Eigenkapitalbestandteile zum 31. Dezember 2022	1

Zur Darstellungsänderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste in den sonstigen Eigenkapitalbestandteilen vgl. Kapitel 17.1.

Sonstige Erläuterungen und Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Der Liquiditätseffekt auf die Veränderung der Finanzverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	1. Januar 2022	davon zahlungswirksam**	davon nicht zahlungswirksam	31. Dezember 2022
Leasingverbindlichkeiten	5.253	-1.541	762	4.473
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	656	-188	0	468
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	0	2.000	44	2.044
31. Dezember 2022	5.909	271	806	6.985

* Darüber hinaus wurden 11 TEUR Zinsen gezahlt.

** Die restlichen Zinszahlungen in Höhe von 14 TEUR resultierten aus verzinlichen sonstigen Verbindlichkeiten.

in TEUR	1. Januar 2021	davon zahlungswirksam	davon nicht zahlungswirksam	31. Dezember 2021
Leasingverbindlichkeiten	6.194	-1.640	699	5.253
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	750	-94	0	656
31. Dezember 2021	6.944	-1.734	699	5.909

* Darüber hinaus wurden 12 TEUR Zinsen gezahlt.



2. Geschäftssegmente

Der Vorstand der 11880 Solutions AG überprüft als Hauptentscheidungsträger des Konzerns basierend auf wöchentlichen und monatlichen Reportings die Ergebnisse des Konzerns und trifft auf deren Basis wesentliche Unternehmensentscheidungen.

Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung unterteilte die 11880 Solutions-Gruppe ihre Aktivitäten in zwei Geschäftssegmente: Digital und Telefonauskunft.

Im Segment Digital erzielt die 11880 Solutions-Gruppe Umsatzerlöse mit Klein- und Mittelstandsunternehmen. Die Gruppe bietet in Deutschland Dienstleistungen im Bereich des Online-Marketings an. Die Kerndienstleistungen des im Jahr 2020 erworbenen Tochterunternehmens FAIRRANK GmbH, Köln, beinhalten Suchmaschinenoptimierung (SEO), Online-Werbung und Usability-Optimierung. Zum Zweck der internen Berichterstattung und Unternehmenssteuerung wurden die Aktivitäten dem Segment Digital zugeordnet. Daneben beinhaltet das Segment Digital den Produktbereich Softwarelösungen, der digitale Telefon- und Branchenbücher auf CD-ROM und als Intranet- oder Datenbank-Lösungen umfasst.

Im Segment Telefonauskunft wird Umsatz nahezu ausschließlich mit Endkunden bzw. Privatkunden im Inland generiert. Diese Kunden rufen selbständig unsere Auskunftsnummern an, unter denen den Nutzern Informations- und Auskunftsdienste angeboten werden. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment den Bereich des Call Center-Drittgeschäfts. Auch hier wird seitens eines Nutzers (Kunden unserer Kunden im Drittgeschäft) aktiv das Gespräch mit unseren Mitarbeitern gesucht. Verbindendes Element ist, dass die Mitarbeiter dieses Segments beide Kundengruppen bedienen.

Der wesentliche Unterschied zwischen den Segmenten liegt somit in den Fähigkeiten der Mitarbeiter, Umsätze zu generieren.

Kosten, die der jeweiligen Umsatzerzielung und Produktentwicklung direkt zurechenbar sind, werden den Segmenten zugeordnet und umfassen alle zur Steuerung der Segmente notwendigen Aufwendungen aus den Bereichen Personal, Technik, Mieten & Lizenzen. Nicht direkt zurechenbare Kosten werden über einen Schlüssel, der regelmäßig überprüft wird und der tatsächlichen Inanspruchnahme Rechnung trägt, auf die Segmente verteilt.

Die vorherrschenden Bewertungsmaßstäbe des Vorstands stimmen mit denen im Konzernabschluss der Gruppe überein und wurden in diesem Bericht auf der gleichen Grundlage dargestellt.

Die zentralen Steuerungsgrößen der beiden Segmente im operativen Geschäft waren Umsatzerlöse und die Ertragskennziffer EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung).

Im laufenden Geschäftsjahr sowie im Vorjahr lagen weder intersegmentäre noch Drittlands-Umsätze vor.

Eine Steuerung der Kapitalallokation (Schulden und Vermögensgegenstände) auf Ebene der einzelnen Segmente erfolgte nicht, da die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden je Segment kein Bestandteil der regelmäßigen Reportings an das Management sind. Des Weiteren wurde keine Berechnung des Cashflows auf Segmentbasis durchgeführt.



Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022 in TEUR	Digital	Telefonauskunft	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	43.657	12.360	56.017
Davon zeitraumbezogen	42.715	106	42.821
Davon zeitpunktbezogen	942	12.254	13.196
Summe der Umsatzerlöse	43.657	12.360	56.017
Umsatzkosten			
	-21.903	-11.006	-32.909
Vertriebskosten			
	-12.812	-247	-13.059
Wertminderungen auf Forderungen			
	-2.843	-115	-2.958
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge & Aufwendungen			
	-9.185	-1.272	-10.457
Betriebsergebnis			
	-3.086	-280	-3.367
Abschreibungen			
	5.391	353	5.744
EBITDA			
	2.305	73	2.378
Zinserträge			
	19	2	21
Zinsaufwendungen			
	-293	-43	-336
Sonstige Finanzerträge			
	0	0	0
Erträge/ Aufwendungen aus Wertpapieren			
	-19	-2	-21
Währungsgewinne/-verluste			
	1	0	1
Ergebnis vor Steuern			
	-3.378	-323	-3.701
Vermögenswerte und Schulden			
Segmentvermögen			26.396
Segmentschulden			19.783
Sonstige Segmentinformationen			
Abschreibungen auf Sachanlagen			283
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte			4.158
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte			1.302

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 in TEUR nach Anpassungen IAS 8*	Digital	Telefonauskunft	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	43.302	12.837	56.139
Davon zeitraumbezogen	42.138	65	42.203
Davon zeitpunktbezogen	1.164	12.772	13.936
Summe der Umsatzerlöse	43.302	12.837	56.139
Umsatzkosten	-21.887	-10.523	-32.410
Vertriebskosten	-12.988	-137	-13.125
Wertminderungen auf Forderungen	-1.250	-265	-1.515
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge & Aufwendungen	-7.694	-2.111	-9.805
Betriebsergebnis	-516	-200	-716
Abschreibungen	5.722	443	6.166
EBITDA	5.206	243	5.449
Zinserträge	16	3	19
Zinsaufwendungen	-266	-38	-304
Sonstige Finanzerträge	0	0	0
Sonstige Finanzaufwendungen	-18	-3	-21
Währungsgewinne/-verluste	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-785	-238	-1.023
Vermögenswerte und Schulden			
Segmentvermögen			28.124
Segmentschulden			18.354
Sonstige Segmentinformationen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	252	75	327
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.453	28	4.481
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	1.017	340	1.357

* Für die Anpassungen nach IAS 8 verweisen wir auf Anhangsangabe 6 „IAS 8 Fehlerkorrekturen“.

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2021 in TEUR vor Anpassungen	Digital	Telefonauskunft	Konzern
Umsatzerlöse			
Umsatzerlöse aus Transaktionen mit externen Kunden	43.691	12.837	56.528
Davon zeitraumbezogen	42.527	65	42.592
Davon zeitpunktbezogen	1.164	12.772	13.936
Summe der Umsatzerlöse	43.691	12.837	56.528
Umsatzkosten	-21.733	-10.523	-32.256
Vertriebskosten	-15.913	-625	-16.538
Allgemeine Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Erträge & Aufwendungen	-6.175	-1.888	-8.063
Betriebsergebnis	-129	-200	-329
Abschreibungen	5.722	443	6.166
EBITDA	5.594	243	5.837
Zinserträge	16	3	19
Zinsaufwendungen	-266	-38	-304
Sonstige Finanzerträge	0	0	0
Sonstige Finanzaufwendungen	-18	-3	-21
Währungsgewinne /-verluste	0	0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-397	-238	-635
Vermögenswerte und Schulden			
Segmentvermögen			28.969
Segmentschulden			18.113
Sonstige Segmentinformationen			
Abschreibungen auf Sachanlagen	252	75	327
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	4.453	28	4.481
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte	1.017	340	1.357

3. Anteilsbasierte Vergütung

Dem Vorstand der 11880 Solutions AG steht jedes Geschäftsjahr eine variable Vergütung zu, deren Wert von der Erreichung der Ziele gemäß persönlicher Zielvereinbarung abhängig ist. Die Höhe der variablen Vergütung ist individuell festgelegt. Die variable Vergütung setzt sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Ein Teil der jährlichen performance-bezogenen variablen Vergütung wird als langfristig angelegte variable Vergütung in virtuelle Aktien der 11880 Solutions AG umgewandelt (Deferrals), die nach einer Haltefrist von zwei Jahren zur Auszahlung kommen.

Die Umwandlung in virtuelle Aktien erfolgt im Rahmen der Feststellung der Zielerreichung, und zwar unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweilige Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Der maßgebliche Aktienkurs der virtuellen Aktien im Zeitpunkt der Umwandlung ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der 11880 Solutions AG im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr, für das die Ziele vereinbart wurden. Somit erfolgt die Ermittlung der Stückzahl, der für ein Geschäftsjahr gewährten virtuellen Aktien erst im Folgejahr.

Nach Ablauf einer Haltefrist von zwei Jahren nach Umwandlung in virtuelle Aktien wird der Wert der virtuellen Aktien ermittelt und ausgezahlt. Die Höhe der Auszahlung bestimmt sich nach dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der 11880 Solutions-Aktie im Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den Börsenhandelstagen in den letzten drei Monaten vor Feststellung des Jahresabschlusses für das jeweils übernächste Geschäftsjahr. Dem so ermittelten Wert werden etwaige, während der Haltefrist an die Aktionäre ausgeschüttete Dividenden hinzugerechnet. Der danach auszuzahlende Betrag wird zum einen auf 120% des Ausgangswerts bei Umwandlung begrenzt und zum anderen auf 0 EUR gekürzt, wenn die virtuellen Aktien nur noch 50% des ursprünglichen Wertes ausweisen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde für die langfristige variable Vorstandsvergütung (Deferrals) ein Personalaufwand in Höhe von 0 TEUR (2021: 39 TEUR) erfasst. Der Verpflichtungsbetrag virtueller Aktien wird aus dem Börsenkurs der 11880 Solutions-Aktie am Bewertungsstichtag abgeleitet.

Der Marktwert der in den Jahren 2020 und 2021 bereits gewährten virtuellen Aktien (insgesamt 47.154) zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2022 wurde auf Basis des Stichtags Aktienkurses unter Berücksichtigung des Caps approximiert und betrug 73 TEUR. Auf die Anwendung eines Optionspreismodells wurde aus Wesentlichkeitsüberlegungen verzichtet.



4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Ansprüche

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zukünftigen Mindestaufwendungen im Rahmen der unkündbaren Verträge mit ursprünglichen Laufzeiten ab einem Jahr, unter Ausschluss der bereits nach IFRS 16 aktivierten Leasingverbindlichkeiten und unter Ausschluss der als short-term und low-value nicht bilanzierten Leasingverhältnisse, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	zum 31. Dezember 2022			zum 31. Dezember 2021		
	Verpflichtungen aus			Verpflichtungen aus		
Fälligkeit	Miet- und Leasingverträgen	Marketing und EDV-Leistungsverträgen	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen	Miet- und Leasingverträgen	Marketing und EDV-Leistungsverträgen	Beratungs- und sonstigen Dienstleistungsverträgen
Bis zu 1 Jahr	822	204	1.619	766	808	700
Zwischen 1 und 5 Jahren	911	17	1.384	1.118	105	2.230
Über 5 Jahre	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1.733	221	3.003	1.884	913	2.930

Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beruhen weitestgehend auf nicht aktivierten Aufwendungen im Zusammenhang mit Immobilienmietverträgen und sonstiger Betriebsausstattung. Verpflichtungen aus Marketing- und EDV-Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Werbe- und Wartungsverträgen.

Aus short-term-Leasingverhältnissen erwartet der Konzern für das Jahr 2023 Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 58 TEUR. Aus Leasingverhältnissen mit Vermögenswerten von geringem Wert erwartet der Konzern Zahlungen in Höhe von insgesamt rund 43 TEUR. Der Zahlungsmittelabfluss wird in 2023 erwartet.

5. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen eine mögliche Verpflichtung dar, deren Existenz vom Eintreten einer oder mehrerer unsicherer Ereignisse abhängt, oder eine gegenwärtige Verpflichtung, deren Zahlung nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Zum Bilanzstichtag waren die Konzerngesellschaften in verschiedene Gerichtsprozesse involviert, in denen sie sowohl als Klägerinnen als auch als Beklagte (Aktiv-/Passivprozesse) auftraten. Für die Details verweisen wir unter 14 „Rückstellungen“ im Konzernanhang.

Zum Stichtag bestehen keine wesentlichen Haftungsverhältnisse bzw. Eventualverbindlichkeiten.

6. Anzahl der Mitarbeiter

Nachfolgend ist die Mitarbeiterzahl für den 11880 Solutions-Konzern dargestellt. Der Vorstand wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt.

Geschäftsjahr 2022	Stichtag 31. Dezember 2022		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
11880 Solutions-Konzern				
Insgesamt	545	486	545	486
davon Operatoren und Vertrieb	318	268	324	273
davon Verwaltung	227	218	221	213

Geschäftsjahr 2021	Stichtag 31. Dezember 2021		Jahresdurchschnitt	
	absolut	in Vollzeit- äquivalenten	absolut	in Vollzeit- äquivalenten
11880 Solutions-Konzern				
Insgesamt	560	500	571	510
davon Operatoren und Vertrieb	338	286	353	300
davon Verwaltung	222	214	218	210

7. Honorare des Abschlussprüfers

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen, setzten sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2022	2021
Abschlussprüfungsleistungen	211	200
Nebenkosten zu Abschlussprüfungsleistungen	7	9
Gesamt	218	209

8. Finanzrisiken

Der Konzern verfügte über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns umfassten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) sowie zur Verfügung stehende Kontokorrentkredite, die im Geschäftsjahr 2022 nicht beansprucht wurden.

Zu den Angaben zu bestehenden Kontokorrentlinien wird auf Anmerkung 1 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie zu bestehenden Kreditlinien von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, wird auf Anmerkung 10 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen unter Sonstige Angaben zum Konzernanhang verwiesen.

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit ist der 11880 Solutions-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: dem Ausfallrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Marktrisiko (Kursrisiko, Fremdwährungsrisiko und Zinsrisiko), die im Folgenden näher erläutert werden. Detaillierte Angaben über das Risikomanagement und die Steuerung der Risiken sind im Konzernlagebericht unter der Rubrik 7 „Chancen- und Risikomanagement“ dargestellt.

8.1 Ausfallrisiko

Der Konzern geht bei einem finanziellen Vermögenswert von einem vollständigen Ausfall aus, wenn vertragliche Zahlungen 360 Tage überfällig sind. Aufgrund der erhöhten Einzelwertberichtigungen im Berichtsjahr 2022 wurde die Überfälligkeit auf 360 Tage angepasst (im Vorjahr: 450 Tage). Außerdem kann er in bestimmten Fällen bei einem finanziellen Vermögenswert von einem Ausfall ausgehen, wenn interne oder externe Informationen darauf hindeuten, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Konzern die ausstehenden vertraglichen Beträge vollständig erhält, bevor alle von ihm gehaltenen Kreditbesicherungen berücksichtigt werden. Ein finanzieller Vermögenswert wird abgeschrieben, wenn keine begründete Erwartung besteht, dass die vertraglichen Cashflows realisiert werden.

Das maximale Ausfallrisiko zum Bilanzstichtag der nachfolgend genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten entspricht dem jeweiligen Buchwert.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der 11880 Solutions-Gruppe lauten ausschließlich auf Euro und werden bei renommierten deutschen Finanzinstituten gehalten, die von internationalen Ratingagenturen als Investment Grade eingestuft sind. Der Konzern überwacht fortlaufend seine Positionen bei den Finanzinstituten und die Bonität der Finanzinstitute und sieht ein sehr geringes Risiko der Nichterfüllung.

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte des Konzerns werden in Euro gehandelt und fortlaufend überwacht. Das Anlegerprofil dieser Geldanlagen ist als sicherheitsorientiert einzustufen. Die Bonität der Vertragspartner dieser Finanzinstrumente wird regelmäßig überprüft. Bei der Anlage der überschüssigen Liquidität verfolgt die 11880 Solutions-Gruppe grundsätzlich eine möglichst konservative Geldanlage, um das Risiko von Verlusten zu minimieren. Überschüssige Mittel wurden in kurzfristig verfügbaren Geldmarkt- bzw. Rentenfonds angelegt.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verstehen sich abzüglich der Wertminderungen, die nach dem vereinfachten Verfahren nach IFRS 9 ermittelt werden. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt. Die Bestimmung der erwarteten Kreditverluste beruht auf Analysen historischer Ausfallquoten, der Altersstrukturen, der aktuellen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds und der Kreditwürdigkeit der Kun-

den. Bezüglich der Ausfallrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die Angaben unter Anhangangabe 2 „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verwiesen.

Falls bei Vorliegen einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen (z. B. auffällige Verschlechterungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung) eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird, werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Wenn nicht mehr davon auszugehen ist, dass eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen ganz oder teilweise beglichen wird (z. B. Vorliegen einer eidesstattlichen Versicherung oder Verjährung, erfolgloses Inkassoverfahren oder Beendigung des Insolvenzverfahrens), wird das Finanzinstrument ausgebucht. Soweit die Gründe für eine individuelle Wertberichtigung entfallen, werden Wertaufholungen erfolgswirksam erfasst.

Der Konzern schließt im Auskunftsgeschäft Geschäfte mit Carriern ab, die sich durch eine hohe Bonität auszeichnen bzw. mit Kunden, die sich historisch aufgrund des breiten Portfolios durch geringe Forderungsausfälle auszeichnen. Aufgrund jahrelanger Erfahrungswerte ist die Höhe dieser Forderungsausfälle für das Unternehmen gut planbar. Im Vorjahr beendete die 11 880 Solutions AG die Factoring-Vereinbarung für das Auskunftsgeschäft. Zum Stichtag bestehen keine Verpflichtungen oder Forderungen gegenüber der Factoring-Gesellschaft.

Im digitalen Geschäft setzen sich die Kunden vor allem aus kleineren und mittelständischen Gewerbetreibenden zusammen. Hier besteht ein deutlich höheres Ausfallrisiko, dem durch einen professionellen Inkassoprozess Rechnung getragen wird, der in regelmäßigen Zeitabständen überprüft und optimiert wird. Hierbei werden überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Durchlaufen eines internen Mahnprozesses mittels Mahnschreiben und -anrufen an ein Inkasso-Unternehmen übergeben. Eine vollständige Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn nach 360 Tagen (im Vorjahr 450 Tage) kein Zahlungsausgleich zu verzeichnen ist.

Alle wesentlichen Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen und die Forderungsbestände laufend überwacht. Zusätzlich hat der Konzern auch im Geschäftsjahr 2022 das interne Mahn-Call-Team sehr erfolgreich ausbauen können. Ausfallrisiken wird mittels Einzelwertberichtigung und Wertberichtigung auf Portfoliobasis angelehnt an die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste Rechnung getragen.

Die BT (Germany) GmbH & Co. oHG (kurz: BT) ist für die 11880 Solutions AG ein sehr wichtiger Geschäftspartner. Die 11880 Solutions AG nutzt die BT als Transit-Carrier für die Zuführung aller Anrufe im Bereich der klassischen Auskunft sowie des Call Center-Drittgeschäfts. Alle standardisierten Sicherheits- und Notfallkonzepte werden seitens der BT gewährleistet und eingehalten. Die Deutsche Telekom AG als weiterer wichtiger Geschäftspartner stellt die für die telefonischen Auskunftsdienste sowie den Software-Bereich erforderlichen Teilnehmerdaten zur Verfügung. Sollte die BT oder auch die DTAG ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen, könnte dies negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis der Gesellschaft haben. Aufgrund der Finanz- und Ertragskraft der DTAG und der BT, den Verpflichtungen aus der Deregulierung des Telekommunikationsmarktes und der vorhandenen Notfallkonzepte ist damit aus heutiger Sicht jedoch nicht zu rechnen. Outsourcing-Kunden werden sowohl in Deutschland als auch in anderen europäischen Ländern direkt abgerechnet.

8.2 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen hat. Das Liquiditätsrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Es wird sichergestellt, dass der Konzern stets über ausreichend liquide Mittel verfügt, um seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die wesentlichen Steuerungsgrößen sind neben den liquiden Mitteln, die zum beizulegenden Zeitwert bewerteteten, finanziellen Vermögenswerte, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf des Konzerns angelegt bzw. veräußert werden.

Im aktuellen Geschäftsjahr wies der Konzern Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, kurzfristige sowie langfristige finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) als finanzielle Verbindlichkeiten aus. Diese betragen zum 31. Dezember 2022 3.154 TEUR (2021: 932 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen waren in voller Höhe in einem Zeitraum von 14 bis zu 60 Tagen fällig. Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2025 und sind quartalsweise mit 47 TEUR zu tilgen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen haben eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2027 und sind in einer Summe von 2 Mio. EUR fällig. Weitere Angaben zu Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erfolgen unter Anmerkung 12 und zu langfristige

finanzielle Verbindlichkeiten unter Anmerkung 18 sowie langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen unter Anmerkung 10 Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen unter Sonstige Angaben zur Konzernbilanz.

Das zurückgehende Anrufvolumen im Auskunftsgeschäft, das einen wesentlichen positiven Beitrag zum Unternehmensergebnis beisteuert, verstärkt unter anderem nach wie vor den Druck auf eine beschleunigte Verbesserung der Rentabilität im Segment Digital. Mit Hilfe effizienzsteigernder Maßnahmen vor allem im Vertrieb sowie einer nachhaltigen Kostendisziplin wird eine ausreichende Liquidität sichergestellt. Zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität der 11880 Solutions-Gruppe hat das Mutterunternehmen, united vertical media GmbH, Nürnberg, eine weitere Kreditlinie über 2 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall bis zum 31. März 2024 kurzfristig im benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31. Dezember 2026 zurückzuführen. Weitere Angaben und Einschätzungen zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos finden sich im Konzern-Lagebericht im Bericht zum „Chancen- und Risikomanagement“.

Im Folgenden werden die zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus den Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 dargestellt:

Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) > 1 – 5 Jahre	Zahlungsmittelabfluss (in TEUR) > 5 Jahre
5.351	0

Der voraussichtliche Zahlungsmittelabfluss, der innerhalb der nächsten 12 Monate stattfinden wird, ist bereits aus den kurzfristigen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten sowie sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften) in Höhe von 1.447 TEUR ersichtlich, zzgl. 188 TEUR aus Darlehen.

8.3 Kursrisiko

Die Investmentfondsanteile wurden im Geschäftsjahr 2022 veräußert. Der beizulegende Zeitwert der Geldanlagen des Konzerns in Investmentfondsanteile betrug somit zum 31. Dezember 2022 0 TEUR. Zum Stichtag besteht somit kein Kursänderungsrisiko für die 11880 Solutions-Gruppe. Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten sind unter Anhangsangabe 3 „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ enthalten.

8.4 Währungsrisiko

Die wesentlichen Geschäftsvorgänge der 11880 Solutions-Gruppe werden innerhalb Europas in Euro abgewickelt. Nur ein geringfügiger Teil der Beschaffungsvorgänge findet in sonstigen Währungen statt, die betragsmäßig als unwesentlich einzustufen sind, sodass sich daraus kein Währungsrisiko ergibt.

8.5 Zinsrisiko

Es besteht nur ein sehr geringes Zinsrisiko für den Konzern, da Anlagen in Produkten des Geld- und Kapitalmarkts im aktuellen Geschäftsjahr nur in Anlagen mit sehr geringem Risiko getätigt wurden.

9. Kapitalsteuerung

Der Gegenstand der Kapitalsteuerung ist das Eigenkapital gemäß Konzernbilanz.

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass es zur Unterstützung seiner Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Values ein hohes Bonitätsrating und eine angemessene Eigenkapitalverzinsung aufrechterhält.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen sowie auch neue Anteile ausgeben.

Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) betrug zum 31. Dezember 2022 25,1% (2021: 34,7% nach Anpassungen IAS 8 / vor Anpassungen IAS 8: 37,5%).

Im Vergleich zum Vorjahr wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren zur Steuerung des Kapitals vorgenommen.



10. Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die 11880 Solutions AG, Essen, ist zum 31. Dezember 2022 mehrheitlich mit 100% an der 11880 Internet Services AG, Essen beteiligt, welche ihrerseits zu 100% an der WerWieWas GmbH, Essen, beteiligt ist. Im Geschäftsjahr 2020 erwarb die 11880 Solutions AG unmittelbar 100% der Anteile an der FAIRRANK GmbH, Köln, sowie mittelbar 100% der Anteile an deren Tochtergesellschaft Seitwert GmbH, Köln. Die united vertical media GmbH, Nürnberg (Amtsgericht Nürnberg, HRB 28744), hält wiederum 72,3% an der 11880 Solutions AG und bezieht diese im Rahmen der Vollkonsolidierung in ihren nach HGB erstellten Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis) mit ein. Eine Bekanntmachung des Konzernabschlusses erfolgt im Unternehmensregister.

Geschäftsvorfälle zwischen der 11880 Solutions AG und ihren Tochterunternehmen (siehe Kapitel 1.1), die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden in diesem Anhang nicht erläutert.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die 11880 Internet Services AG ein unbesichertes Darlehen in Höhe von 2 Mio. EUR von der Muttergesellschaft, united vertical media GmbH, Nürnberg, mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Der bilanzielle Ausweis erfolgte unter den Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften. Das Darlehen wurde zu einem marktkonformen Zinssatz von 6,1 Prozent p.a. aufgenommen und ist am 31. Mai 2027 in einer Summe fällig. Der Zinsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2022 44 TEUR (2021: 0 TEUR).

Darüber hinaus hat die Muttergesellschaft united vertical media GmbH der 11880 Internet Services AG zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität im März 2023 eine weitere kurzfristige Kreditlinie über 2 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann bis zum 31. März 2024 im Bedarfsfall in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31. Dezember 2026 zurückzuführen. Die weiteren Konditionen entsprechen denen, die für das bestehende Darlehen vereinbart wurden.

10.1 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im laufenden Geschäftsjahr gab es keine Transaktionen zwischen der 11880 Solutions-Gruppe und Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellsverhältnis bzw. die ver-

tragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

Im Geschäftsjahr 2022 war ein Mitglied des Managements des größten Anteilseigners, der united vertical media GmbH, Nürnberg, Aufsichtsratsmitglied der 11880 Solutions AG. Diesem Aufsichtsrat stand für das Geschäftsjahr 2022 eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 21 TEUR (i. V. 16 TEUR) zu, die entsprechend als kurzfristige Verbindlichkeit erfasst wurde.

10.2 Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Managements und des Aufsichtsrats

Das Management besteht aus einem Alleinvorstand. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für die Vergütung des Vorstands werden nachfolgend dargestellt:

	Vorstand	
in TEUR	2022	2021
Festvergütung - kurzfristige Vergütung	430	401
Nebenleistungen	36	35
Summe	466	436
Einjährige variable Vergütung (ohne Deferral), Tantieme - kurzfristig variable Vergütung	63	106
Mehrjährige variable Vergütung (Deferral - 2 Jahre) - anteilsbasierte Vergütung	0	39
LTI (jährlicher Anteil, mindestens 5- bzw. 3-jährig)	320	0
Summe	383	145
Gesamtvergütung	849	581

Die Gesamtvergütung des Vorstandsmitglieds der 11880 Solutions AG setzt sich grundsätzlich aus monetären Vergütungsteilen zusammen, die in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten unterteilt sind. Die erfolgsunabhängigen Komponenten bestehen aus fixen Vergütungsbestandteilen und Nebenleistungen sowie Versorgungszusagen. Erfolgsbezogene Komponenten umfassen variable Vergütungsbestandteile.

Das Fixum als von der jährlichen Leistung unabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt und orientiert sich an einem Einkommensplan, der vom Aufsichtsrat festgelegt

wird. Er berücksichtigt die Lage und mittelfristigen Zielsetzungen der Gesellschaft und die nach § 87 Abs. 1 AktG bzw. der nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex relevanten Kriterien.

Variable Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Dabei sind die performance-bezogenen Komponenten mehrjährig ausgerichtet, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu berücksichtigen.

Weitere Bestandteile der Gesamtvergütung sind, soweit vertraglich vereinbart, Versorgungszusagen, sonstige Zusagen, insbesondere für den Fall der Beendigung der Tätigkeit, Nebenleistungen jeder Art und Leistungen von Dritten, die im Hinblick auf die Vorstandstätigkeit zugesagt oder im Geschäftsjahr gewährt wurden.

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile bestehen aus kurzfristigen variablen Bestandteilen in Form eines jährlichen Bonus sowie langfristigen variablen Bestandteilen in Form von an langfristigen Leistungskriterien ausgerichteten Boni („**LTI Bonus**“). Die variablen Vergütungsbestandteile sind mit betragsmäßigen Höchstgrenzen versehen und setzen sich aus performance-bezogenen und qualitativen Komponenten zusammen. Dabei sind die performance-bezogenen Komponenten mehrjährig ausgerichtet, um die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens zu berücksichtigen. Die kurzfristige jährliche variable Vergütung besteht in Höhe von 60% aus einem Performance Bonus für die Erreichung finanzieller Ziele („Performance Bonus“) und in Höhe von 40% aus einem Bonus für die Erreichung nicht-finanzieller Ziele („Qualitativer Bonus“). Zu weiteren Angaben zur anteilsbasierten Vergütung verweisen wir auf die Angaben unter Sonstige Erläuterungen und Angaben zum Konzernanhang unter Punkt „3. Anteilsbasierte Vergütung“. Die Rückstellungen für zukünftig auszuzahlende anteilsbasierte Vergütungen für die Jahre 2020 bis 2022 betragen zum 31. Dezember 2022 73 TEUR (2021: 105 TEUR) und wurden unter sonstige langfristige Rückstellungen ausgewiesen.

Der LTI-Bonus soll das langfristige Engagement des Vorstands für das Unternehmen und sein nachhaltiges Wachstum fördern. Der LTI-Bonus ist auf fünf Jahre angelegt und wird insgesamt, sofern alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllt sein werden, innerhalb von dreißig Geschäftstagen nach Billigung des geprüften Konzernabschlusses zur Zahlung fällig.

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge ausbezahlt.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen wurden zum 31. Dezember 2022 1.109 TEUR (2021: 1.797 TEUR) zurückgestellt. Weitere Informationen zu Pensionszusagen siehe unter Anmerkung 17 unter den Erläuterungen zur Konzernbilanz.

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich für das Geschäftsjahr 2022 auf 136 TEUR (2021: 143 TEUR). Hierin sind keine beitragsorientierten Pensionsansprüche enthalten.

Vergütungen, die an die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat für Arbeitsleistungen außerhalb ihrer Aufsichtsrats Tätigkeit geleistet werden, sind marktüblich.

11. Angaben zu den Gesellschaftsorganen der 11 880 Solutions AG

11.1 Aufsichtsrat der 11 880 Solutions AG

	AR-Mitglied seit/Beruf	Weitere Mandate im Geschäftsjahr
Herr Dr. Michael Wiesbrock	Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 25. Juni 2014, Rechtsanwalt/ Partner, Flick Gocke Schaumburg, Frankfurt/ Main	keine
Herr Helmar Hipp	stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats vom 12. Juni 2018 bis 13. Juni 2022 (Amtsniederlegung), Vorstand (Marketing, Vertrieb und Produktentwicklung) Zwilling J. A. Henckels AG, Solingen	keine
Herr Michael Amtmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019 und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022, Geschäftsführer der united vertical media GmbH, Nürnberg	keine
Herr Ralf Ruhrmann	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2018, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Partner bei RLT Ruhrmann Tieben & Partner mbB, Essen	<ul style="list-style-type: none"> • AHRB AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat • ARH Resort Holding AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat • AHRA AG, Zürich, Schweiz – Verwaltungsrat
Frau Dr. Silke Feige	Mitglied des Aufsichtsrats seit 14. Juni 2022, Gesamtverantwortung Stabs- und Gremienarbeit bei der ZBI GmbH, Erlangen	keine
Frau Sandy Jurkschat (*)	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019, Senior Projekt- & Prozessmanagerin, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine
Herr Leonard Kiedrowski (*)	Mitglied des Aufsichtsrats seit 12. Juni 2019, Head of IT Service Desk, 11 880 Internet Services AG, Essen	keine

(*) Arbeitnehmervertreter

Der Aufsichtsrat der 11 880 Solutions AG ist nach den Vorschriften der §§ 96 Absatz 1, 101 Absatz 1 AktG in Verbindung mit §§ 1 Absatz 1, 2 Absatz 1, 3, 4 ff. Drittelbeteiligungsgesetz gebildet und besteht gemäß Ziffer 4.1 (1) der Satzung der 11 880 Solutions AG aus vier von der Hauptversammlung und zwei von den Arbeitnehmern gewählten Mitgliedern.

11.2 Vorstand der 11 880 Solutions AG

		(Aufsichtsrats)Mandate im Geschäftsjahr
Herr Christian Maar	Vorstand seit 24. Juni 2015, Betriebswirt, Essen	keine

12. Nachtragsbericht

Die united vertical media GmbH, Nürnberg, hat der 11880-Solutions Gruppe zur Sicherstellung der ausreichenden Liquidität im März eine weitere Kreditlinie über 2,0 Mio. EUR eingeräumt. Die Kreditlinie kann im Bedarfsfall bis zum 31. März 2024 kurzfristig im jeweils benötigten Umfang in Anspruch genommen werden und ist bis zum 31. Dezember 2026 zurückzuführen. Für weitere Details verweisen wir auf die Sonstige Angaben im Konzernanhang unter 10. „Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen“.

Weitere zu berichtende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses aufgetreten sind, lagen nicht vor.

13. Deutscher Corporate Governance Kodex

Am 26. Februar 2002 wurde der Deutsche Corporate Governance Kodex von der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ verabschiedet und zwischenzeitlich mehrmals überarbeitet. Die aktuelle Fassung datiert vom 16. Dezember 2019. Er stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung.

Die gemeinsame Entsprechenserklärung des Vorstands und Aufsichtsrats der 11 880 Solutions AG gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde im März 2023 (gemäß DCGK 2017 für die Vergangenheit und DCGK 2019 für die Zukunft) abgegeben. Der genaue Wortlaut der Erklärung kann unter <https://ir.11880.com/corporate-governance/entsprechenserklaerung> eingesehen werden.

Essen, 28. März 2023

Christian Maar
Vorstand





Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die 11880 Solutions AG, Essen

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der 11880 Solutions AG, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der 11880 Solutions AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagementsystem der 11880 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „7. Chancen- und Risikomanagement“ des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Unterabschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Umsatzrealisierung

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- (1) Sachverhalt und Problemstellung
- (2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- (3) Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

1 Umsatzrealisierung

- (1) Im Konzernabschluss der 11880 Solutions AG werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Umsatzerlöse von € 56,0 Mio. ausgewiesen. Die wesentlichen Umsatzströme im Konzernabschluss entstehen aus Dienstleistungen zur Internetpräsenz kleiner und mittlerer Unternehmen, Datenbereitstellungen des digitalen Telefon- und Branchenbuchs, Telefonauskunftsdienstleistungen sowie CallCenter- und Sekretariatsdienstleistungen. Dieser betragsmäßig bedeutende Posten unterliegt angesichts der Komplexität der für die zutreffende Erfassung und Abgrenzung der unterschiedlichen Umsatzströme erforderlichen Systeme einem besonderen Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung. Zudem bedingt IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden (IFRS 15) für bestimmte Bereiche Schätzungen und Ermessensentscheidungen und fordert umfangreiche Angabepflichten. Vor diesem Hintergrund war die Erfassung der diversen Umsatzströme im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- (2) Unter Berücksichtigung der Kenntnis, dass aufgrund der Komplexität und der vorzunehmenden Einschätzungen und Annahmen ein erhöhtes Risiko einer falschen Darstellung in der Rechnungslegung besteht, haben wir im Rahmen unserer Prüfung zunächst die vom Konzern eingerichteten Prozesse und Kontrollen einschließlich der zum Einsatz kommenden IT-Systeme zur Erfassung von Umsatzerlösen beurteilt. Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete die Prüfung von Kontrollen und Nachweisprüfungshandlungen. Hierzu zählten die Beurteilung des Umfelds der IT-Systeme zur Fakturierung und Bewertung sowie anderer relevanter Systeme zur Unterstützung der Bilanzierung der Umsatzerlöse sowie die Beurteilung der Fakturierungs- und Bewertungssysteme und -prozesse bis hin zur Erfassung im Hauptbuch. Anschließend haben wir eine Prüfung von Kundenrechnungen und Zahlungseingängen in Stichproben vorgenommen sowie im Bereich der Geschäftskunden Saldenbestätigungen eingeholt. Auf Basis einer Durchsicht von Kundenverträgen haben wir die Identifizierung von Leistungsverpflichtungen gewürdigt und beurteilt, ob diese Leistungen über einen bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erbracht wurden. Wir haben die Angemessenheit der angewendeten Verfahren und der getroffenen Schätzungen bzw. Ermessensentscheidungen der gesetzlichen Vertreter zur Erlösrealisierung und Erlösabgrenzung beurteilt sowie die Vollständigkeit und Angemessenheit der Angaben im Anhang. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die eingerichteten Systeme und Prozesse sowie die eingerichteten Kontrollen angemessen sind und dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen hinreichend dokumentiert und begründet sind, um die sachgerechte Bilanzierung der Umsatzerlöse zu gewährleisten.

- (3) Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen im Konzernabschluss der 11880 Solutions AG sind in den Abschnitten „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, „Wesentliche Schätzungen und Ermessensentscheidungen“ und in Abschnitt „1. Umsatzerlöse“ des Kapitels „Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung“ des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Unterabschnitt „Gesamtaussage des Vorstands zum Risikomanagement“.

system der 11880 Solutions-Gruppe“ des Abschnitts „7. Chancen- und Risikomanagement“ des Konzernlageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und der §§ 315b bis 315c HGB
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses, des geprüften Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die

den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderung

[Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB](#)

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei 11880_Solutions_AG_KA_KLB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Un-

terlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am

Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. Juni 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer der 11880 Solutions AG, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Philip Meyer zu Spradow.

Essen, den 28. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Philip Meyer zu Spradow
Wirtschaftsprüfer

Unternehmens- informationen

Sitz der Gesellschaft

11880 Solutions AG
Hohenzollernstraße 24
45128 Essen
Deutschland
Tel.: +49 (0)201 8099-0
Fax: +49 (0)201 8099-999

Rechtsform: Aktiengesellschaft
Registergericht: Amtsgericht Essen HRB 114518

USt-ID-Nr.: DE 182 755 407
Steuernummer: 5112/5965/1276

11880 im Internet

Weitere Informationen über die 11880 Internet Services AG und 11880 Solutions AG finden Sie im Internet unter: www.11880.com

Informationen zu den einzelnen Marken bzw. Tochtergesellschaften der 11880-Gruppe finden Sie unter: www.11880.com

PDF Versionen unserer Geschäfts- und Quartalsberichte, Investoren-Präsentationen sowie allgemeine Informationen für Investoren sind in deutscher und englischer Version auf unserer Website unter der Rubrik Investor Relations/Berichte & Publikationen abrufbar.

Die vierteljährlichen Telefonkonferenzen stehen jeweils am Tag der Veröffentlichung der Finanzberichte als Webcast zur Verfügung.

Wenn Sie Unterlagen für Investoren oder andere Informationen benötigen, setzen Sie sich bitte mit unserer Investor Relations Abteilung in Verbindung.

Tel.: +49 (0)201 8099-188
Fax: +49 (0)201 8099-999
E-Mail: Investor.Relations@11880.com

Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Essen

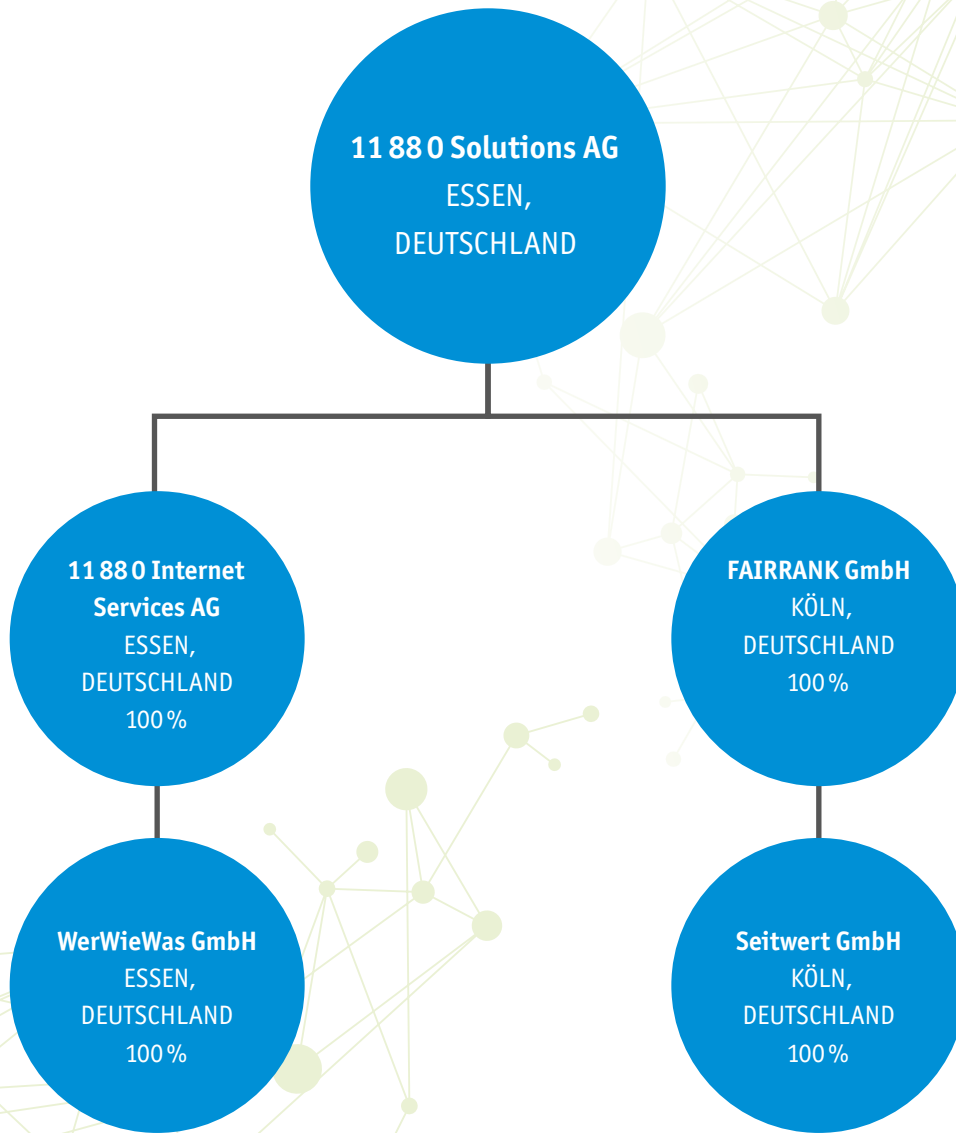


Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der 11880 Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist seitens der 11880 Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die 11880 Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



Beteiligungsstruktur 11 880 Solutions-Gruppe



Finanzkalender 2023

30. März 2023

Veröffentlichung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022

10. Mai 2023

Veröffentlichung der 3-Monats-Ergebnisse 2023

13. Juni 2023

Ordentliche Hauptversammlung 2023

10. August 2023

Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2023

9. November 2023

Veröffentlichung der 9-Monats-Ergebnisse 2023

Impressum

Kontakt

Investor Relations

Telefon: +49 (0)201 8099-188

E-Mail: investor.relations@11880.com

Impressum

Verantwortlich 11 880 Solutions AG

Hohenzollernstraße 24, 45128 Essen

www.11880.com

Gestaltung

Jennifer Lennermann

11 880 Solutions AG · Hohenzollernstraße 24 · 45128 Essen

www.11880.com